©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Forschungsgesellschaft Joanneum Ges.m.b.H.
Institut für Umweltgeologie
und Angewandte Geographie

Naturraumpotentialkarten der Steiermark

Bezirk Fürstenfeld

Teilbereich : Geologie u. Rohstoffsicherung

Projektleiter: M. Pöschl

Bearbeiter: A. Huber
L. Fritz
M. Pöschl

Graz, Dezember 1989

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG 1
2. GEOLOGISCHE GRUNDKARTE (M.PÖSCHL) 2
2.1. GEOLOGISCHE ÜBERSICHT 2
2.2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEOLOGISCHEN GRUNDKARTE 9
2.2.1. Quartär 9
2.2.1.1. Alluvium 9
2.2.1.2. Pleistozän 11
2.2.2. Jungtertiär 12
2.2.2.1. Restschotter und Lehme des Pliozäns 12
2.2.2.2. Schichten von Unterlamm, Mittelpannon, Zone D + E 12
2.2.2.3. Schichten des höheren Unterpannon, Zone C 12
2.2.2.4. Tieferes Unterpannon, Zone B 14
2.2.2.5. Obersarmat 14
2.2.3. Vulkanische Gesteine 14
2.2.3.1. Basalte 15
2.2.3.2. Tuffe 16
3. ROHSTOFFSICHERUNGSKARTE (A.HUBER) 17
3.1. ROHSTOFFVORKOMMEN 17
3.1.1. Lockergesteine 17
3.1.1.1. Kiese 18
3.1.1.2. Sande 18
3.1.1.3. Lehm/Ton 19
3.1.2. Festgesteinsvorkommen 19
3.1.2.1. Basalt- und Tuffvorkommen von Stein 19
3.1.2.2. Das Tuffitvorkommen von Jobst-Lindegg 20
3.1.2.3. Das Tuffitvorkommen von Stadtbergen bei Fürstenfeld 20
3.1.3. Fossile Brennstoffe 21
3.1.3.1. Kohle 21
3.1.3.1.1. Das Ilzer Revier 21
3.1.3.1.2. Das Fürstenfelder Revier 24
3.1.3.2. Erdöl und Erdgas 24
3.1.4. Geothermie 27
3.2. NEGATIVFLÄCHEN HINSICHTLICH DER ROHSTOFFGEWINNUNG 30
3.2.1. Nicht bzw. schwer veränderbare raumordnende Nutzungen 30
3.2.2. Naturschutzgebiete und ökologische Vorrangflächen 31
3.2.3. Hydrologische Nutzungen 31
3.2.4. Land- und forstwirtschaftliche Vorrangflächen 32
3.2.5. Fremdenverkehr 32
3.3. VORRANGGEBIETE FÜR DEN ABBAU VON MINERALISCHEN MASSENROHSTOFFEN 33
4. LITERATURLISTE 34
5. ANHANG
5.1. DOKUMENTATION DER BOHRUNGEN
5.2. ROHSTOFFBLÄTTER
5.2.1. Lockergesteine
5.2.1.1. Abbaustellen
5.2.1.2. Hoffnungsgebiete
5.2.2. Festgesteinsvorkommen
5.2.3. Fossile Brennstoffe

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

ABBILDUNGEN:

1. Das prätertiäre Untergrundrelief im Steirischen Becken 3
2. Geologisch- hydrologischer Profilschnitt durch das Fürstenfelder Becken 4
3. Die Schichtfolge im Oststeirischen Becken 5
4. Querschnitt Feistritztal - Ilztal 10
5. Profil durch das Tertiär des Steirischen Beckens (Ilz - Neustift) 13
6. Übersichtskarte des Ilzer Kohlenreviers 33
7. Übersicht über die Tiefbohrungen des Steirischen Tertiärbeckens 25
8. Die geothermische Tiefenstufe (m/1°C) im östlichen Steirischen Becken aufgrund von Temperaturmessungen an artesischen Brunnen ausgehend von der mittleren Lufttemperatur 28

TABELLEN:

1. Vergleich der Tiefbohrungen im Bezirk Fürstenfeld 26
2. BHT Wert und geothermische Tiefenstufe bei den Tiefbohrungen Walkersdorf 1, Übersbach 1 und Binderberg 1 29

BEILAGEN:

1. Geologie
2. Bohrungen
3. Rohstoffvorkommen
4. Negativflächen hinsichtlich der Rohstoffgewinnung
5. Rohstoffsicherung

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

1. EINLEITUNG

Der vorliegende Bericht, der den geogenen Teil des Naturraumpotentials des Bezirkes Fürstenfeld behandelt, setzt die Reihe der Naturraumpotentialkarten der Steiermark mit einer geologischen Basiskarte und einer Rohstoffsicherungskarte fort.

Folgende Schritte wurden gesetzt:

1. Kompillierung geologischer Karten unter Miteinbeziehung von Luftbildauswertung und Verifizierung im Gelände.

2. Erstellung einer Bohrkarte in der sämtliche Bohrpunkte, die verfügbar waren, wie z.B. Bohrungen an Landesstraßen, Bundesstraßen, Autobahn, etc. eingetragen sind.

3. Erhebung und Auswertung von Daten über Rohstoffe und Rohstoffabbaue.

4. Erhebung von Daten, die Bodenkunde und raumplanerisch relevante Parameter, wie Siedlungs- und Industriegebiete, Schutz- und Schongebiete, ökologische Vorrangflächen, etc. betreffen.

5. Die Zusammenschau aus Rohstoffhoffnungsgebieten und Negativflächen hinsichtlich der Rohstoffgewinnung nach raumplanerischen Aspekten, die zur Rohstoffsicherungskarte führt.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

2. GEOLOGISCHE GRUNDKARTE (M.PÖSCHL)

Die Erstellung einer einheitlichen flächendeckenden geologischen Karte wurde insoferne erleichtert, als für einen Großteil des Bezirkes eine relativ moderne geologische Karte im Maßstab 1:50.000 vorliegt (KOLLMANN 1965). Weiters wurden die Manuskriptkarten im Maßstab 1:100.000 von FLÜGEL u. NEUBAUER 1984, sowie lokale Kartierungen GRÄF u. YAMAC 1979 und NEBERT 1988 verwendet.

Die stereoskopische Auswertung von Luftbildern erbrachte unter anderem detaillierte quartärmorphologische Aussagen.

Eine Verifizierung dieser Ergebnisse konnte auf zweifache Weise erfolgen. Einmal durch die Auswertung der amtlichen österreichischen Bodenkarte 1:25.000 (Manuskriptkarte des Kartierungsbereiches Fürstenfeld) und den Vergleich mit der Luftbildkartierung, zum anderen durch gezielte Geländebegehungen.

2.1. GEOLOGISCHE ÜBERSICHT

Der Bereich des Bezirkes Fürstenfeld liegt, großräumig gesehen, in einem Teilbereich des Oststeirischen Tertiärbeckens, dem Fürstenfelder Becken (siehe Abb.1).

Das Oststeirische Tertiärbecken wird durch das Paläozoikum der Mittelsteirischen (Sausal-) Schwelle im Westen begrenzt. Die Schwelle erstreckt sich vom Plabutsch-Buchkogel/Zug bei Graz über Wildon/Leibnitz-Sausal in südlicher Richtung bis zum Remschnigg-Poßruck-Zug. Die Ostbegrenzung bildet die Südburgenländische Schwelle, die vom Eisenberg über Güssing - St.Anna/Aigen Richtung Mureck bis zum Remschnigg-Poßruck-Zug streicht. Südlich von Fürstenfeld und im Bereich des Saßbachtales wird die Südburgenländische Schwelle von geophysikalisch ermittelten Tiefzonen (Senke von Weichselbaum, Senke des Saßbachtales) durchbrochen (SIEMENS 1943, VEIT 1950).

Aber auch intern zeigt das Oststeirische Tertiärbecken eine weitere Gliederung in Schwellen- (Auersbacher Schwelle) und Beckenbereiche (Gnaser- und Fürstenfelder Becken). Das Fürstenfelder

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

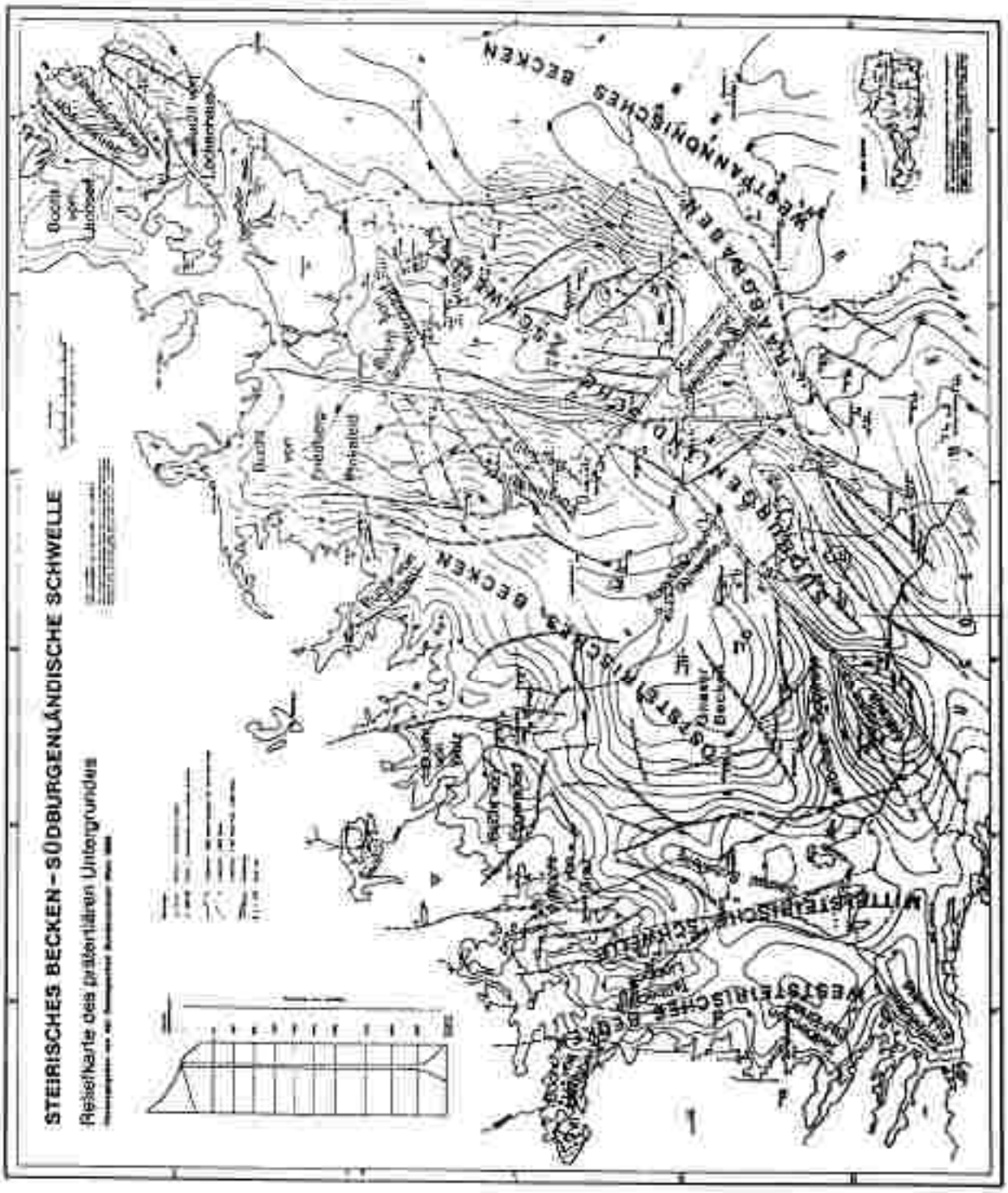


Abb.1: Das prätertiäre Untergrundrelief im Steirischen Becken; aus KRÖLL et al. 1988

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Becken ist im Norden durch den Kulm und Masenberg begrenzt, wo es mit der Föllaner- und Friedberg-Pinkafelder-Teilbucht weit in das Kristallin eingreift. Im nördlichsten Beckenuntergrund wird das Kristallin allerdings noch von devonischen Dolomiten und vulkanoklastischen Gesteinen überlagert. Die geophysikalisch ermittelte Hochzone von Waltersdorf (Tiefenlage 900 - 1000 m) dürfte ebenfalls mit diesen paläozoischen Gesteinen zusammenfallen. Die Bohrungen Blumau 1 und 1a und geophysikalische Untersuchungen für das Geothermieprojekt Fürstenfeld Thermal 1 zeigen eindrucksvoll, daß der präterliäre Untergrund des südlichen Fürstenfelder Beckens durch Brüche zerstückelt ist und über paläozoischen Grünschiefern Dolomite auftreten, die allerdings nur in den Tiefschollen erhalten sind (siehe Abb.2). Seine größte Tiefe erreicht das Fürstenfelder Becken um Fürstenfeld mit mehr als 3000 m.

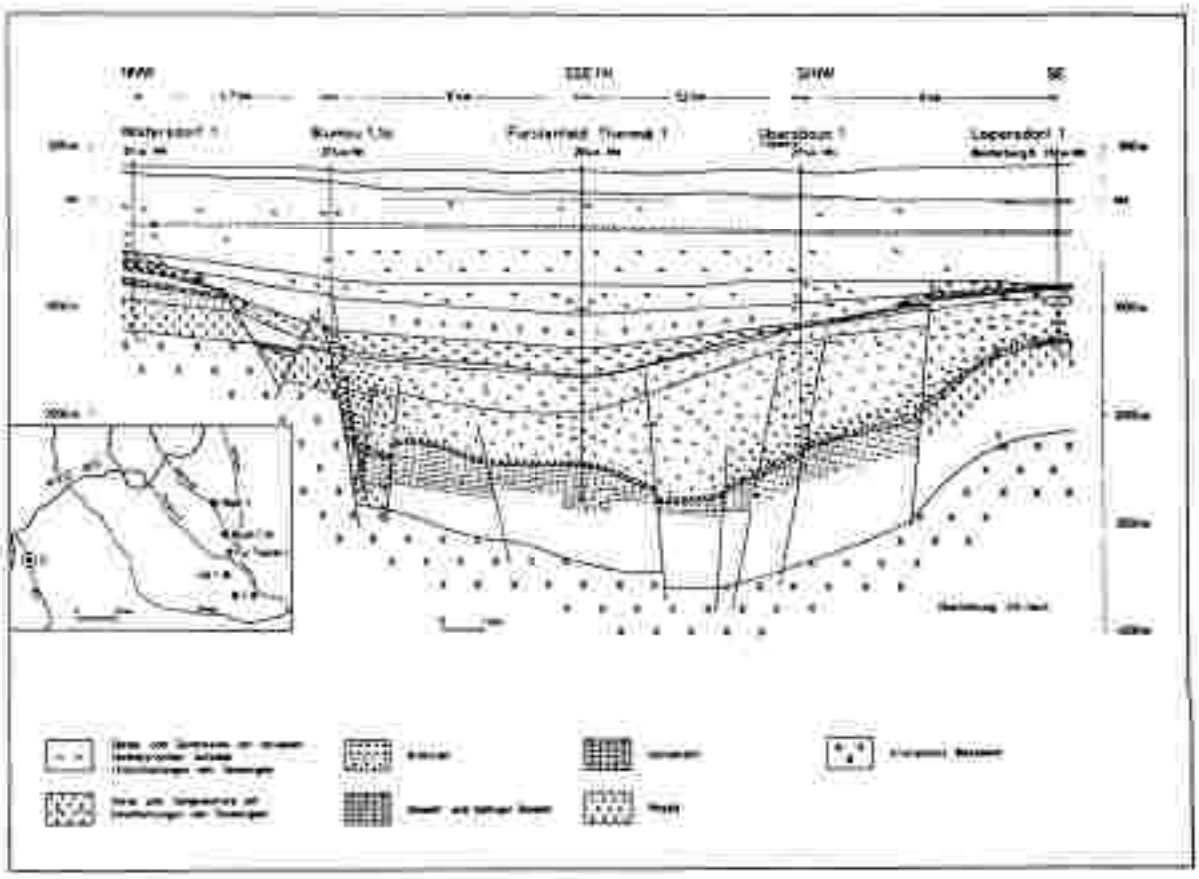


Abb.2: Geologisch-hydrogeologischer Profilschnitt durch das Fürstenfelder Becken
(aus J.GOLDBRUNNER, 1988)

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Über den Schichtaufbau geben eine Reihe von Tiefbohrungen der Mineralölfirmen und die Geothermiebohrung Fürstenfeld Thermal 1 Aufschluß (siehe Abb.3).

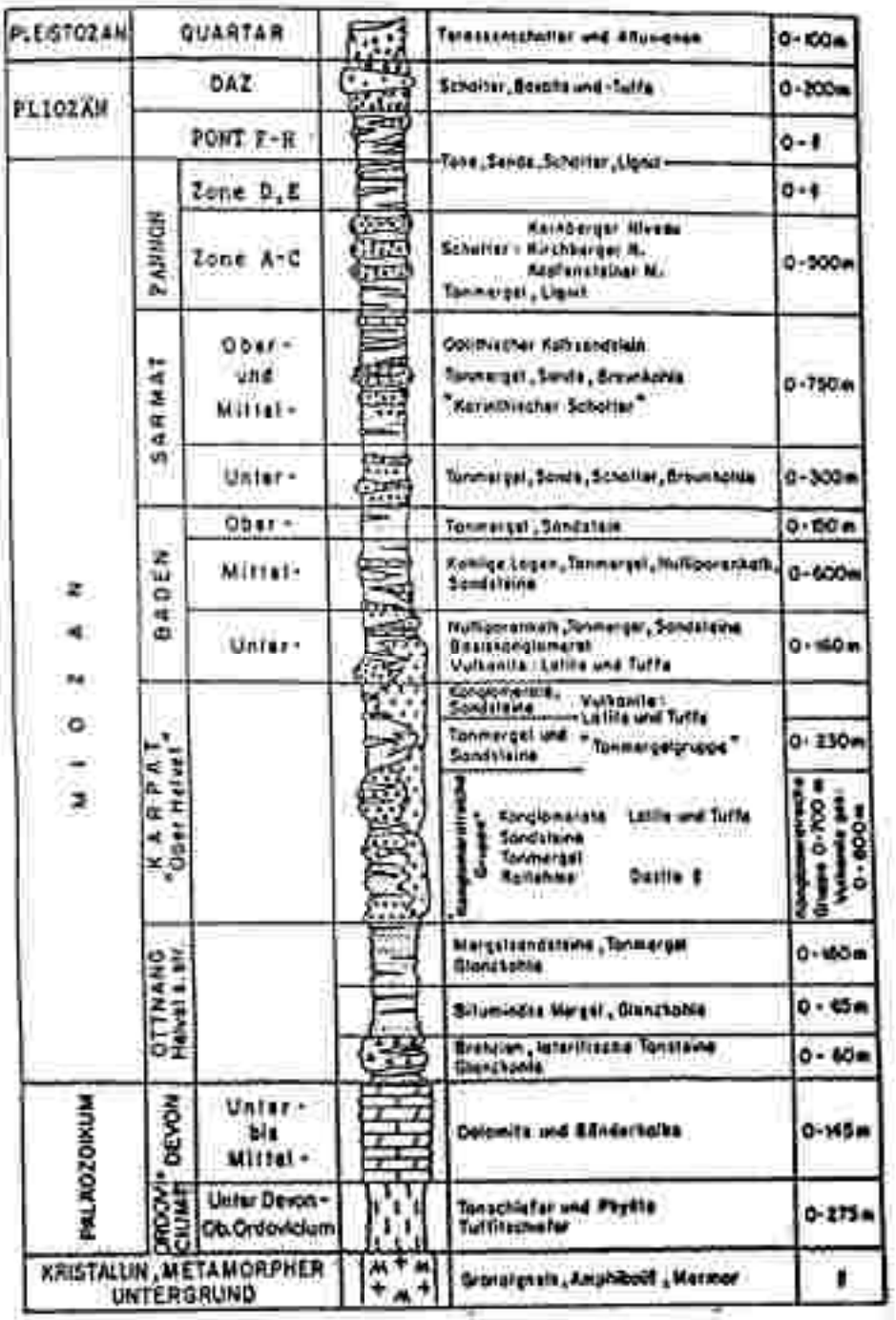


Abb.3: Die Schichtfolge im Oststeirischen Becken; verändert nach KOLLMANN 1980

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Zusammenfassende Darstellungen finden sich bei KOLLMANN 1965, 1980, FLÜGEL u. HERITSCH 1968 und FLÜGEL u. NEUBAUER 1984.

Die sedimentäre Beckenfüllung beginnt in den tiefsten Bereichen mit Rotlehmen, bituminösen Mergeln und Mergelsandsteinen mit Einschaltung grobklastischer Lagen des Ottnang. Über diesen bis zu 285 m mächtigen, im festländischen Bereich abgelagerten Sedimenten folgen Wechsellagerungen von Konglomeraten und tonigen Gesteinen.

Das Karpat zeigt in seinen tieferen Anteilen mächtige Konglomerate. Dazwischengelagerte tonige Ablagerungen führen erstmals spärliche marine Mikrofaunen. Der vollmarine Sedimentationscharakter bleibt dann bis zum Oberbaden erhalten. Gleichzeitig mit dem Eindringen des Meeres setzt eine starke vulkanische Tätigkeit ein, die sich in der Förderung von Trachyandesiten, Trachyten, Daziten und Latiten manifestieren, die das Gleichenberger Vulkanmassiv und die begrabenen Schildvulkane von Mitterlabill/Landorf und Ilz/Kalsdorf aufbauen. Im westlichen Teil des Oststeirischen Beckens wird die marine karpatische Sedimentationsabfolge als "Steirischer Schlier" zusammengefaßt. Dieser feinklastischen Abfolge steht im zentralen Bereich des Oststeirischen Beckens die bis zu 700 m mächtige "Konglomeratische Gruppe" gegenüber, die lateral mit bis zu 800 m mächtigen Vulkaniten verzahnt. Darüber folgen dann im obersten Karpat bis zu 230 m Tonmergel und Sandsteine, die ebenfalls mit Vulkaniten verzahnen. Die Faziesumgestaltung und der aufflammende Vulkanismus sind Ausdruck orogenetischer Ereignisse, die als "Steirische Gebirgsbildungsphase" zusammengefaßt werden. Diesem Ereignis verdanken Ottnang und Karpat ihre starke Schichtverstellung und Andeutung einer Faltung.

Unmittelbar nach der steirischen Phase erfolgt örtlich ein Abtrag des präbadenischen Sockels und ein flaches, diskordantes Übergreifen der Baden-Basisschichten über die erwähnten Abfolgen, teilweise sogar bis auf das vortertiäre Grundgebirge. Im Unterbaden wird die größte regionale Ausbreitung des Tertiärmeeres verzeichnet. Die in den Schwellenbereichen anstehenden Lithothamnien-Kalke (Nulliporenkalke, Leithakalke) keilen beckenwärts rasch aus. Hier finden sich über den Basiskonglomeraten tonig mergelige Sedimente, die lateral mit Vulkaniten verzahnen.

Nach dem Erlöschen der miocänen vulkanischen Eruptionsphasen ist das bis zu 850 m mächtige Mittel- und Oberbaden durch eine deutliche Zunahme der sandigen Komponenten gekennzeichnet.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Das folgende bis zu 1100 m mächtige Sarmat setzt sich lithologisch aus Wechselfolgen von stark sandigen, Tonmergeln, Tonen, Sanden und Kiesen zusammen. Im Obersarmat treten charakteristische Lagen oolithischer Kalksteine (Kalksandsteine) und lateral rasch auskeilende Lignitflözchen hinzu. Örtlich sind besonders im tieferen Bereich des Sarmats Schichtlücken vorhanden. Im allgemeinen ist eine detaillierte Gliederung nur mit Mikrofaunen, die auf ein brackisches Milieu mit wechselnder Salinität hinweisen, möglich.

Das Pannon ist durch seine große oberflächige Verbreitung auch der unmittelbaren Beobachtung zugänglich. Gesteinsmäßig sind Tonmergel, Sand- und Kieslagen in mehrfacher Wechsellagerung in klimatisch gesteuerten Zyklen anzutreffen. Die Basis bilden nur örtlich vorhandene tonig-mergelige Schichten der Pannonzone B. Das Pannon C wird durch langhinziehende Sand/Kies-Züge (Kapfensteiner- Kirchberger-, Karnerberger Schotter) gegliedert. Dazwischen finden sich die feinklastischen und oft Lignit führenden Zwischenserien. Die Gesamtmächtigkeit des Unterpannons beträgt bis zu 500 m. Die aquatischen Faunen deuten auf schwach brackische Seen, die reichlich gefundenen Wirbeltierreste (MOTTL 1970) stammen von landbewohnenden Säugetieren.

In das jüngste Pliozän fällt die endgültige Verlandung dieses Raumes. Infolge großräumiger Hebungen finden nun Abtragungsvorgänge statt. Gleichzeitig erfolgte eine weitere vulkanische Phase, bei der basaltische Produkte gefördert werden. Altersdaten der Basalte zeigen ein Alter um 2 Millionen Jahre an. Das bedeutet, daß diese Vulkaneruptionen möglicherweise noch bis ins älteste Quartär andauern. Typische Erscheinungsformen sind Oberflächenlavadecken, Tuff- und Agglomerattrichter, Maarfüllungen und explosive Durchschlagsröhren.

Im Quartär kommt es durch den Klimawechsel von Kalt- und Warmzeiten des Pleistozäns zu einer Abfolge von Akkumulations- und Erosionsphasen und dadurch zur Ausbildung einer pleistozänen Terrassenlandschaft.

Für das Oststeirische Becken ist die periglaziale Talbildung maßgebend, da die Einzugsgebiete der Täler nicht vergletschert waren. Während der Kaltzeiten bewirkte der starke Frostwechsel in den sommerlichen Tauperioden im Verein mit dem dauernd gefrorenen Untergrund (Permafrost) sowie mit der spärlichen Vegetation eine starke Mobilität der Hänge. Es entstanden mächtige, schwach geneigte Solifluktionsdecken in den Hangfußbereichen, während viele Hänge und Talschlüsse durch

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Rutschungen geprägt sind. Als Folge der Solifluktion wurden die Gerinne mit Material überlastet und zur Aufschüttung und Seitenerosion gezwungen. In den Warmzeiten schnitten sich die Bäche in diese Ablagerungen ein, und räumten einen Teil des kaltzeitlich akkumulierten Materials wieder aus. Die dadurch entstandenen Terrassen sind an der Feistritz besser erhalten geblieben als in den kleineren Seitentälern. Alle periglazialen Terrassen tragen pseudovergleyte Lehmdecken, die als kaltzeitlich aus den vegetationsfreien Schottertälern umgewehte Staublehme gedeutet werden.

Im Gegensatz zu glazial beeinflußten Tälern wurde der letztkaltzeitliche Talboden (Würm) nicht mehr zu einer Terrasse zerschnitten, sodaß die tiefsten Terrassenflächen der rißzeitlichen "Hochterrasse" entsprechen. Die Würmsedimente liegen unter den holozänen Flußauen begraben.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

2.2. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEOLOGISCHEN GRUNDKARTE

2.2.1. QUARTÄR

2.2.1.1. Alluvium

Die Alluvionen der Ritscheim, Ilz, Safen und Lafnitz setzen sich aus Feinsedimenten (Sanden und sandigen Lehmen) zusammen. Nur an der Basis stellen sich regelmäßig, aber auch nicht ausnahmslos Lagen von Kiesen ein (WINKLER-HERMADEN 1955). Im Feistritztal hingegen erreicht das Alluvium Mächtigkeiten von 6 - 8 m, die vorwiegend aus Kiesen bestehen, in die vereinzelt Sandlinsen eingelagert sind. Im Hangenden folgen tonige Aulehme (siehe Abb.4) im Bereich Fürstenfeld bis zur Einmündung der Feistritz in die Lafnitz, nehmen die Kiesablagerungen ab und gehen in Sande über. Die kleineren Seitentäler, die in meist engen Kerben, Tobeln oder halbkreisförmigen, stark durch Rutschungen geprägten Talschlüssen entspringen, sind ähnlich den Alluvionen der größeren Gerinne aus Sanden und sandigen Lehmen aufgebaut. Charakteristisch für die Täler des Oststeirischen Beckens ist die ausgesprochene Talasymmetrie, welche bezüglich ihrer Ursachen schon 1918 von SÖLCH und dann von WINKLER-HERMADEN 1921, 1926, 1927, 1951 b und STINY 1926 näher beleuchtet und von STINY u.WINKLER-HERMADEN ausschließlich und von SÖLCH unter Anerkennung als wesentlich mitwirkende Ursache auf junge und jüngste tektonische Verstellungen zurückgeführt wurde. Auch in der alluvialen und teilweise in der rezenten Entwicklungsgeschichte tritt diese Weiterbildung der Talasymmetrie unter zweifellos tektonischen Einwirkungen noch deutlich hervor. Fast überall sind auch die Talprofile aus dem Alluvium einseitig geformt.

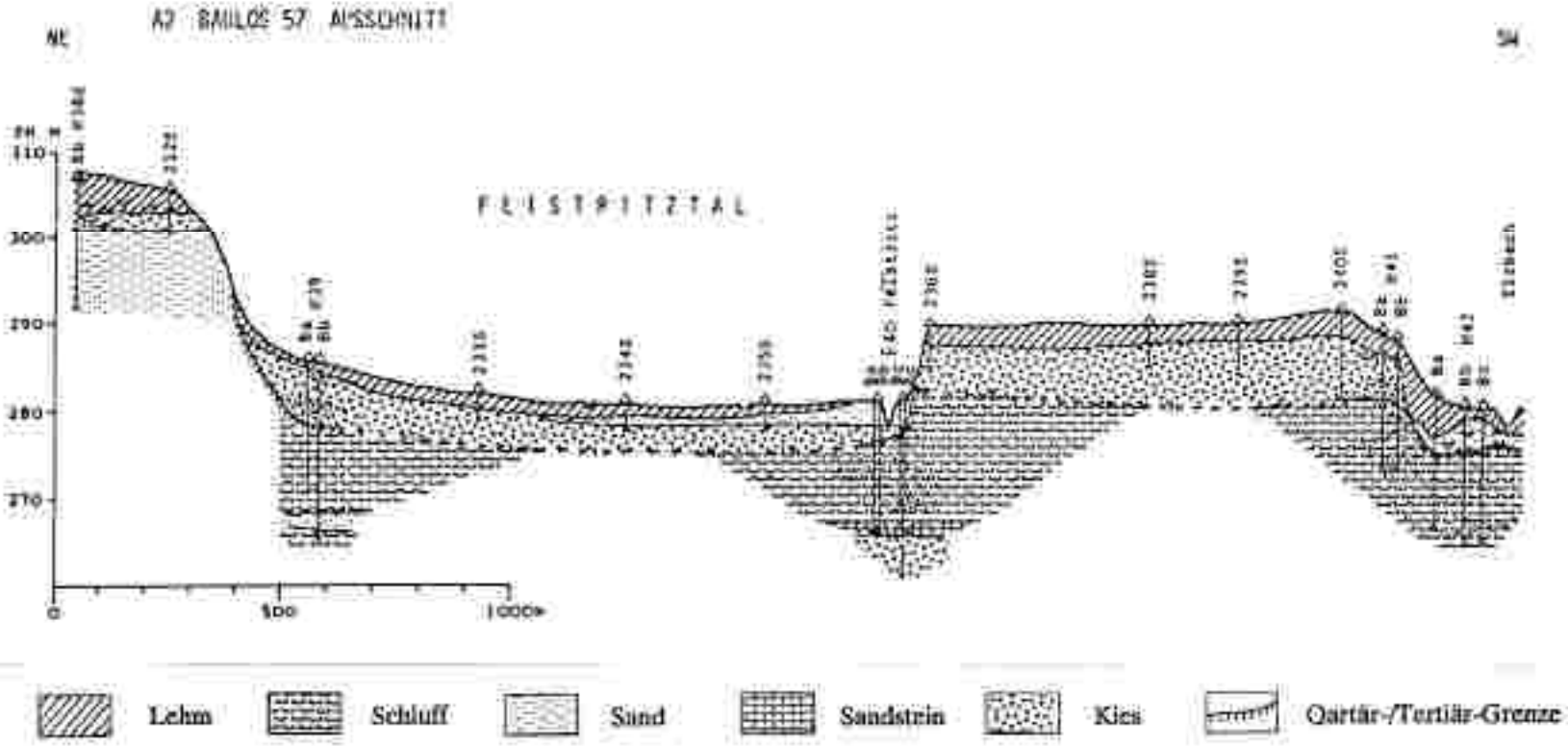


Abb. 4: Querschnitt Feistritztal - Ilztal

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

2.2.1.2. Pleistozän

Über den heutigen Talböden der Flüsse und Bäche sind vielfach ausgedehnte Reste früherer Talböden erkennbar, die - kaltzeitlich entstanden - in den Warmzeiten des Pleistozäns zu Terrassen zerschnitten wurden und heute als Verebnungen in unterschiedlichen Höhenlagen morphologisch in Erscheinung treten. Auf vielen solcher auch höher gelegenen ungedeuteten Talbodenresten konnten sich in geschützten Lagen kaltzeitliche Sedimente erhalten, die als quartäre Terrassenreste kartierbar sind.

Die sogenannte "Hochterrasse", nach WINKLER-HERMADEN der Hellbrunner Terrasse gleichzusetzen, wahrscheinlich in der Rißkaltzeit abgelagert, erhebt sich nur wenige (maximal 8 - 10) Meter über die Aubereiche. Die würmzeitlichen Ablagerungen sind wie oben erwähnt unter den holozänen Sedimenten begraben. Die Terrassenstufe ist meist deutlich ausgeprägt, stellenweise allerdings auch stark verschliffen.

Über Aufbau und Mächtigkeit des Terrassenkörpers gibt der geologische Schnitt (Terrasse Ilz/Kalsdorf, Abb.4) Aufschluß. Über einen 5 - 10 m mächtigen Kieskörper folgt eine 2 - mehrere Meter mächtige Staublehmdecke (Schlufflehm).

Die höhere Terrasse (Prärlß) ist eine im Gelände auffallende Stufe von 30 - 40 m. Gelegentlich teilt sie sich in zwei Fluren. Der Aufbau ist ähnlich dem der Hochterrasse; auf basale Kiese folgen feinere Sedimente, die von mächtigen Lehmen überdeckt werden. Auffallend für diese Terrasse ist der fast durchgehende Kiefernbewuchs.

Nördlich der Feistritz, zwischen Ilz und Großwilfersdorf und östlich der Stadt Fürstenfeld bilden sowohl die Hochterrasse als auch die höhere Terrasse großflächig kaum zerschnittene Terrassenkörper. Im Rittscheintal sind jedoch die Terrassen durch zahlreiche Seitentäler zerschnitten.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

2.2.2. JUNGTERTIÄR

2.2.2.1. Restschotter und Lehme des Pliozäns

Die ältesten Landformenreste des Steirischen Beckens stellen eine ausgeprägte Höhenflur dar. Es handelt sich um eine klimamorphologisch bedingte Fußfläche, die unter subtropischen Bedingungen entstanden ist (FLÜGEL u. NEUBAUER 1984). Im Bezirk Fürstenfeld treten diese Ablagerungen (Quarzschotter und Terrassenlehme), die die Basalt- und Tuffberge des Steirischen Beckens vollständig verschüttet haben (WINKLER-HERMADEN 1957) südlich der Feistritz in Resten an hochexponierten Lagen auf. Nordöstlich vom Kroisbach-Großhartmannsdorf bilden diese "postbasaltischen Schotter und Lehme" geschlossene Flächen (FLÜGEL u. NEUBAUER 1984).

2.2.2.2. Schichten von Unterlamm, Mittelpannon, Zone D + E

Ihre Verbreitung beschränkt sich auf den südöstlichen Raum des Bezirkes, südlich von Loipersdorf. Es handelt sich um Sande und bunte Tone mit untergeordneten Kieslagen in Wechsellagerung.

2.2.2.3. Schichten des höheren Unterpannon, Zone C

Das Riedelland südlich der Feistritz ist das Verbreitungsgebiet dieser mächtigen Schichtsequenz, die mit dem Kapfensteiner Schotterhorizont beginnt (siehe Abb.5). Der Geröllbestand setzt sich hauptsächlich aus Quarz und Kristallin (darunter Gneise, Pegmatite und amphibolitähnliche Gesteine) aber auch aus Sandsteinen, Porphyren und in Ausnahmefällen untergeordnet aus Kalken und Dolomiten zusammen. Die Gerölle können Faustgröße erreichen; die Bindung ist sandig (KOLLMANN 1965).

Über eine Zwischenserie aus Sanden und Tonen mit Einlagerungen von Kohlenflözen (Kohle von Ilz) folgen die Kirchberger Schotter. HANSELMAYER 1966, beschreibt diese Schichtfolge als sandige Fein- bis Grobkiese mit maximalem Geröllduchmesser bis über 70 mm. Der

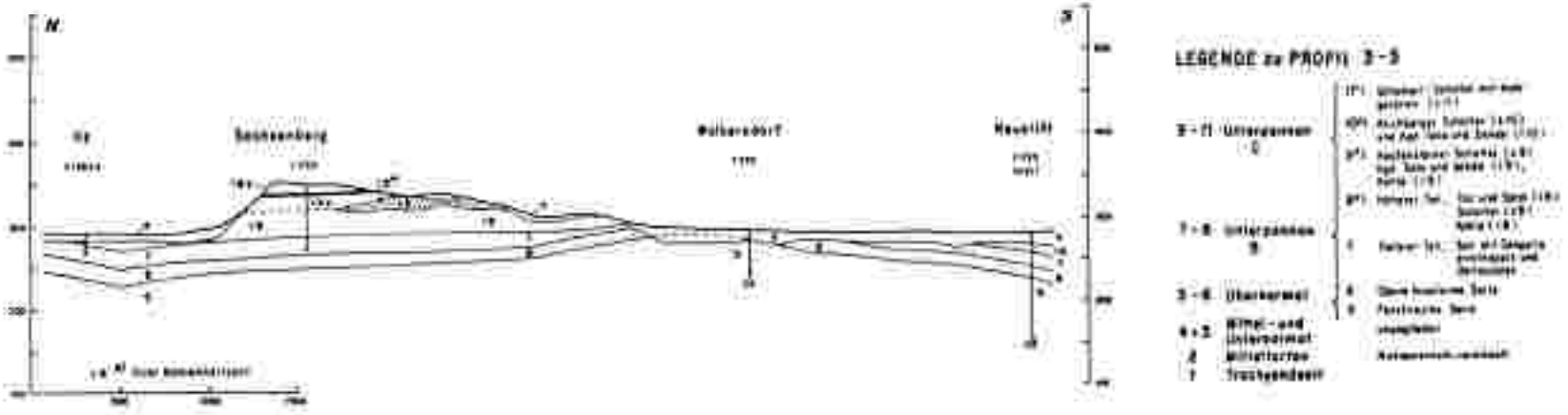


Abb. 5: Profil durch das Tertiär des Steirischen Beckens (Ilz - Neustift); aus KOLLMANN 1965

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Gesteinsbestand ist ähnlich dem der Kapfensteiner Schotter (überwiegend Quarze, Gneise, Quarzite und Pegmatite).

Im Hangenden folgt wieder eine Zwischenserie aus Sanden und Tonen mit Pflanzenresten. Diese Schicht unterscheidet sich lithologisch nicht von der zwischen Kapfensteiner und Kirchberger Schottern. Die Karnerberg- und die Schemmerlschotter vervollständigen den Aufbau des Pannon C, sind jedoch im Bezirk Fürstenfeld nicht mehr vertreten.

2.2.2.4. Tieferes Unterpannon, Zone B

Die ca.40 m mächtigen, meist gelblich-braunen, feinkörnigen Sande und fossilreichen grünlich-bläulich-grauen Tonmergel in die zum Hangenden hin lehmig verunreinigte Sand- und Kieslinsen eingeschaltet sind, bilden die Basis der Schichtfolge des Pannon.

2.2.2.5. Obersarmat

Die Schichtfolge des Sarmats ist im Bezirk Fürstenfeld mit dem obersten Schichtpaket nur in einem kleinen Bereich südlich der Ilz aufgeschlossen. Wie aus Bohrungen hervorgeht, setzt das Obersarmat mit den Carinthischen Schottern (WINKLER-HERMADEN 1927) ein, die im Hangenden in fossilarme Tone und Tonmergel übergehen. Dieses Paket wird wieder von fossilreichen Tonen, Mergeln, Kiesen, Sanden und oolithischen Kalken überlagert, welche ihrerseits in ein hangendes fossilarmes Schichtpaket übergehen. Es besteht aus Sanden und Kiesen mit pflanzenführenden Tonen und Lignitflözen.

2.2.3. VULKANISCHE GESTEINE

In stratigraphischer Hinsicht läßt sich der steirische Vulkanismus in einen mittelmiozänen und einen jungpliozänen Zyklus gliedern.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Der mittelmiozäne Vulkanismus, Kalium-betont, tritt im Bezirk Fürstenfeld untertägig in Form eines Schichtvulkans im Raum Ilz/Kalsdorf auf und wurde durch die Tiefbohrung Walkersdorf 1 der RAG nachgewiesen.

Der jungpliozäne (plio-/pleistozäne, nach HERITSCH in FLÜGEL u. NEUBAUER 1984) basaltische Zyklus, Natrium-betont, tritt in Form von Lavaergüssen und Tuffschloten auf.

2.2.3.1. Basalte

Basalt steht im Bereich südlich von Stein an. SIGMUND 1897, beschreibt das Vorkommen als schwarz-grauen Basalt, der randlich porös aufgelockert und in dessen aus Augit, Olivin und Magnetit bestehender Grundmasse Augit- und Olivineinsprenglinge liegen. Genetisch deutet WINKLER 1927, den Basalt als Intrusionsmasse in pontische Schichten, im peripheren Bereich der Gleichenberger Eruptivzone.

SCHOKLITSCH 1933, 1934 beschreibt den Basalt als sehr feinkörnig und dicht, oft von feinen Bläschen durchsetzt (0,1 - 1 mm Durchmesser, meist gestreckt). Er braust mit HCL lebhaft auf. An dichten Stücken ist mit freiem Auge der Kalkspatgehalt nicht ersichtlich, bei den blasigen Abarten aber und die Mandeln meist ganz mit Kalkspat erfüllt. Selten kleine Drusenhohlräume, in welche Kalkspatrhomboederchen oder Skalenoeder mit flachem Rhomboeder kombiniert hineinragen, denen vereinzelt Natrolithkriställchen aufsitzen. Seltenere kleinere Mandeln (0,1 mm Durchmesser) zeigen eine dünne Wandverkleidung (0,01 - 0,02 mm dick) von bläulichem, feinfaserigem Chalcedon.

Zuweilen zeigen blasenfreie Stücke des Basalts schwarz-grüne Flecke (ca. 2 mm) auf hellgrauem Untergrund, die sich im Dünnschliff als Anhäufungen von Pyroxen und Magnetit (Akkumulationen) erkennen lassen.

Der Basaltkörper ist stark durch Fremdgesteinseinschlüsse verunreinigt: Kalkmassen (bis cm-groß, hochkristallin, stark resorbiert, mit Reaktionsrand oder den Basalt geradezu durchädernd, Mergelbrocken, Tonstückchen, Quarzkörner in verschiedener Größe), immer stark resorbiert und von aus Pyroxen bestehenden Reaktionssäumen umgeben. Die Durchsetzung des Basalts mit Kalkspat führt oft zu tuffartigen Bildungen: eckige Bruchstücke des Basalts, stark mit Kalkspat

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

durchtränkt, schwimmen in grobkristallinen, von Basaltstaub, teilweise opacitisierten Hornblende- und Biotitsplittern und Quarzkörnern durchsäuberten Aderfüllungen von Kalkspat. Limonitische und delesitische Überzüge umkleiden oft als jüngste Bildungen zuweilen glatzkopfartig den Kalkspat, wo er die Hohlräume nicht ganz ausfüllt. Als Regel kann vielfach gelten, daß kalkspatreiche Gesteinspartien sehr porös sind, was wohl mit der CO_2-Entwicklung bei Resorption von Kalkspat durch das basaltische Magma zusammenhängen dürfte. Einschlüsse von sauren Intrusiva sind in Strin bedeutend seltener.

2.2.3.2. Tuffe

Jobst-Lindegg, Stadtbergen, westlich Fürstenfeld und Strin sind die Bereich in denen Tuffe im Bezirk anstehen. Nach SIGMUND 1904, besteht der Tuff von Jobst-Lindegg aus hanf- bis nußgroßen basaltischen Lapilli. Im Zement treten Augit, Olivin und Siderometan auf.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

3. ROHSTOFFSICHERUNGSKARTE (A.HUBER)

Das Ziel dieser Rohstoffsicherungskarte ist die Beurteilung der Sicherungswürdigkeit der im Bezirk Fürstenfeld vorkommenden Lagerstätten mineralischer Rohstoffe. Die Rohstoffabbaue und deren Hoffnungsgebiete sind in Beilage 3 dargestellt. In Beilage 4 sind jene Flächen eingetragen, wo Rohstoffabbaue nicht oder nur bedingt möglich sind (Negativflächen). Um Nutzungskonflikte zu vermeiden, wurden in Beilage 5 die Rohstoffvorkommen und die Negativflächen synoptisch dargestellt, wobei jene Flächen hervorgehoben wurden, die der Rohstoffsicherung vorbehalten bleiben sollen.

3.1. ROHSTOFFVORKOMMEN

3.1.1. Lockergesteine

Im Bezirk Fürstenfeld sind die Abbaustellen der Lockergesteine vorwiegend im Hangbereich zu finden, da der Talboden landwirtschaftlich intensiv genutzt wird. Im Zuge von Massenrohstoffuntersuchungen wurden Hoffnungsgebiete ausgeschieden, die nach der ÖNORM 1041 in nachstehende Kategorien eingeteilt wurden:

Kategorie w, wahrscheinliche Vorräte: Das sind solche Vorräte, deren Konturen lückenhaft bekannt sind oder deren Zusammenhang mit sicheren Vorräten durch Aufschlüsse in hinreichendem Abstand festgestellt sind.

Kategorie a, angedeutete Vorräte: Das sind solche Vorräte, die durch Aufschlüsse im weiten Abstand oder durch verläßliche geophysikalische Indikationen erkundet sind.

Die Vorratsmengen der einzelnen Hoffnungsgebiete wurden in < 0,5 mio m3, 0,5 - 1,0 mio m3, 1,0 - 3,0 mio m3 und > 3,0 mio m3 gegliedert. Sie sind für die jeweiligen Hoffnungsgebiete im Anhang angegeben.

Die Bedingungen während der Sedimentation der Lockergesteine sind für einen heterogenen Aufbau der Hoffnungsgebiete, die Rohstoffzusammensetzung betreffend, verantwortlich. Daher sind größere

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Lagerstätten mit einheitlichem Material nicht zu erwarten. Kiese, Sande und Lehme/Tone kommen in den Hoffnungsgebieten meist gemeinsam vor.

3.1.1.1. Kiese

Kiese sind im Bearbeitungsgebiet in allen stratigraphischen Niveaus vorhanden, doch sind die Mächtigkeiten und die lateralen Erstreckungen der Kieskörper unterschiedlich. Die Ablagerungen des Unterpannon bilden mehr oder weniger mächtige Kieshorizonte aus, die regional verfolgbar sind. Diese Kieshorizonte aus dem Pannon C sind die "Kapfensteiner Schotter", die "Kirchberger Schotter" und die "Kaznerberger Schotter". Sie erreichen eine Mächtigkeit bis > 10 m und sind bezüglich ihrer lithologischen Zusammensetzung reich an Quarzgeröllen; untergeordnet treten Metamorphitgerölle auf.

Die Kiese der tertiären Bereiche sind hinsichtlich ihrer Korngröße heterogen aufgebaut, sodaß Korngrößen vom Feinsand bis zum Grobkies gemeinsam auftreten. Ferner zeigen diese Kiese Verwitterungserscheinungen der Komponenten, die bis zum völligen Zerfall (Gesteinsleichen) führen. Davon betroffen sind vor allem Gneise und Glimmerschiefer.

Die Kiese, welche die quartären Terrassen und die Auzone des Feistritztales aufbauen, sind den tertiären Kiesen bezüglich ihrer Frische und Reinheit überlegen. Sie wurden im Zuge des Autobahnbaues aufgeschlossen und z.T. auch abgebaut. In diesem Bereich liegen die Hoffnungsgebiete ~~05/11,~~ 13, 14, 15 ~~und 05/21~~.

3.1.1.2. Sande

Die Sande sind so wie die Kiese in allen stratigraphischen Niveaus vertreten. Sie kommen hauptsächlich mit Kiesen und Ton/Mergel/Lehm/Schluff im dm- bis m-Bereich wechsellagernd vor, wobei meist keine scharfen Grenzen feststellbar sind. Auch sind häufig Kohleschmitzen eingeschaltet. Lithologisch bestehen die Sande vorwiegend aus Quarzkomponenten mit mehr oder weniger reichlicher Glimmerführung. Eine Verunreinigung der oberflächennahen Schichten durch Eisenhydroxide ist gegeben.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Im Hoffnungsgebiet 05/1 ist Sand aufgeschlossen, jedoch kann es lateral zu einer Wechsellagerung zwischen Sanden und Kiesen kommen.

3.1.1.3. Lehm/Ton

Die feinklastischen Sedimente treten ebenso wie die grobklastischen in allen stratigraphischen Niveaus auf.

Reine Tone sind nur in dünnen Lagen oder Linsen ausgebildet. Feinklastika liegen meist in Form von Mergeln, Schluffen und Lehmen vor. Sie erreichen Mächtigkeiten, die abbauwürdige Vorkommen darstellen und teilweise als Baurohstoffe genutzt werden.

Weitere Grundstoffe für die Ziegelindustrie liefern die Lehmdecken der pleistozänen Terrassen. Es handelt sich dabei um Schluffe und sandige Lehme. Sie bilden die Grundlage der Hoffnungsgebiete 05/8 und 05/17.

Die basalen Kies- und Sandfüllungen des Feistritztales werden ebenfalls von feinklastischen Sedimenten in Form von schluffigen, lehmigen bis sandigen Ausgdimenten überlagert. Daher wurde der Talboden der Feistritz als Hoffnungsgebiet (05/21) für Kiese, Sande und Lehme ausgeschieden.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Fürstenfeld

3.1.2. Festgesteinsvorkommen

Im ~~Bearbeitungsgebiet~~ Fürstenfeld sind die Festgesteinsvorkommen auf drei kleine Bereiche beschränkt. Es handelt sich dabei um die Basalt- und Tuffvorkommen von Stein (südlich Fürstenfeld), Jobst-Lindegg und Stadtberges bei Fürstenfeld, die im Plio-/Pleistozän entstanden sind.

3.1.2.1. Basalt- und Tuffvorkommen von Stein (südlich Fürstenfeld)

Das Festgesteinsvorkommen von Stein ist ein Basalt- und Tuffvorkommen, das bereits im vorigen Jahrhundert Bausteine lieferte.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

2

WINKLER 1927 deutet den Basalt als Intrusionsmasse in pontische Schichten. Im Liegenden tritt säulig abgesonderter Basalt auf, über dem, in einem Steinbruch aufgeschlossen, eine Brekzienlage folgt, die aus Basalt und Sedimenten besteht. Hangend davon ist wieder fester Basalt entwickelt.

Aufgrund der Verwitterung zerbricht der Basalt in 3 - 5 cm große Stücke. Auch ist der Anteil an Schlacken- bzw. Brockenlava hoch. Gesunder Basalt steht oberflächlich kaum an.

3.1.2.2. Das Tuffitvorkommen von Jobst-Lindegg

Dieses Vorkommen ist etwa auf halbem Weg zwischen den Ortschaften Jobst und Lindegg gelegen und in einem 15 x 3 m großen Steinbruch aufgeschlossen. In der Grundmasse des Gesteins liegen max. 1 cm große, schwarze Basaltlapilli sowie gerundete Quarzgerölle. Der Tuffit hat eine Bankung von 20 bis 25 cm und wird durch Klüfte in etwa 30 cm große Quader zerlegt.

Dieses Gestein ist aufgrund seiner minderen Qualität und Quantität nicht verwendbar.

3.1.2.3. Das Tuffitvorkommen von Stadtbergen bei Fürstenfeld

Dieses flächenmäßig größte Tuffitvorkommen im Bezirk Fürstenfeld breitet sich westlich der Stadt Fürstenfeld im Ortsteil Stadtbergen aus.

Im Aufschluß (ein ehemaliger Steinbruch) ist der Tuff in 10 bis 15 cm dicke Bänke sandiger Zusammensetzung gegliedert, wobei fein- und grobkörnige Bänke wechsellagern.

In der Grundmasse treten Basaltlapilli sowie Quarzgerölle auf. Dieses Tuffitvorkommen wird ebenfalls in Blöcke von etwa 25 cm Kantenlänge zerlegt.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

3.1.3. Fossile Brennstoffe

3.1.3.1. Kohle

Im Bearbeitungsgebiet wurde in zwei Revieren Kohle geschürft bzw. abgebaut. Es handelt sich dabei um das Ilzer Revier, das den Bereich Mutzenfeld, Ziegenberg, Schweinz, Kleegraben, Breitenbach, Walkersdorf und Reigersberg umfaßt. Das zweite Revier ist im Gebiet südöstlich von Fürstenfeld gelegen, wo der Bergbau in Hartbergen, im Rehgraben und im Edelsgraben umging. Heute weisen nur noch Halden auf die bergbauliche Tätigkeit hin. Die Lage der Stollen, Schürfe und Halden wurde von KONRAD 1989 überprüft und sind in Beilage 8 dargestellt.

3.1.3.1.1. Das Ilzer Revier

Die Braunkohle des Ilzer Revieres ist in die sog. Zwischenserie (nach KOLLMAN 1965) zwischen den Kapfensteiner Schottern im Liegenden und den Kirchberger Schottern im Hangenden eingeschaltet. Beide Schotterhorizonte sind durch eine Wechsellagerung von Kiesen, Sanden und Tonen gekennzeichnet. NEBERT 1988 beschreibt diese Sedimentfolge als den "Ilzer Sedimentationszyklus".

WEBER & WEISS 1983 sowie NEBERT 1988 stellen den Ilzer Sedimentationszyklus ins Mittelpannonien, während bei KOLLMANN 1965 diese Schichten ins Höhere Unterpannon eingestuft sind.

Das Ilzer Kohlenflöz ist in einer Seehöhe zwischen 340 und 360 m gelegen und weist sehr einfache Lagerungsverhältnisse und einen unkomplizierten, geologischen Bau auf. Die flözführende Schichtfolge des Ilzer Sedimentationszyklus fällt im Nordabschnitt mit 1 - 5° nach NW bis NE und im Südabschnitt mit 1 - 5° nach S und SE ein (NEBERT 1988).

Die Ilzer Kohlenfolge (= ein integrierendes Fazieglied des Ilzer Sedimentationszyklus) ist aus drei stratigraphischen Gliedern aufgebaut:

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

1. Das "obere Kohlenglied" gelangte zum Abbau und ist als 'Ilzer Kohlenflöz' bekannt. Im westlichen Abschnitt hat dieses Schichtglied den Charakter eines zusammengesetzten Flözes, wobei bis zu drei Kohlenbänke bzw. -lagen durch verschieden mächtige Zwischenlagen voneinander getrennt sind. Weiter nach Westen verzaubt dieses Revier.

   Im Ostabschnitt des Revieres besteht das obere Kohlenglied aus einer 0,8 bis 1,2 m mächtigen Kohlenbank, welche als "einfaches Flöz" bezeichnet wird.

   Das unmittelbar Hangende des Ilzer Kohlenflözes besteht aus Ton oder Tegel, also aus Sedimenten, die für den Abbau ein festes Dach liefern (NEBERT 1988). GEUTEBRÜCK 1980 beschreibt, daß diese Hangendfolge auf ihre Feuerfestigkeit hin untersucht wurde und die Vorräte im Jahr 1949 im Bergbau Mützenfeld auf 900.000 t geschätzt wurden.

2. Gegen das Liegende folgt ein mehrere Meter mächtiger "Zwischenkomplex", der aus Ton, Tegel oder Sand besteht und keine Anzeichen einer Kohlenführung aufweist.

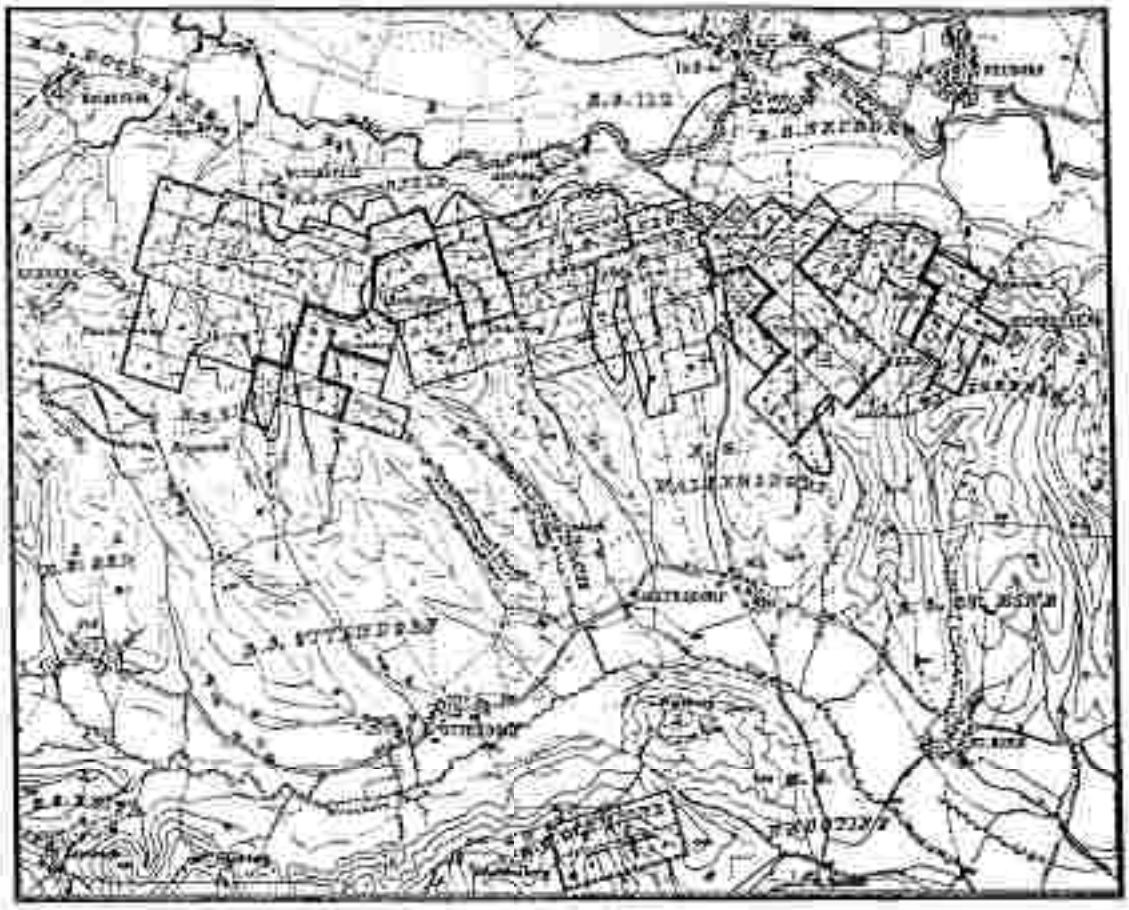
3. Darunter lagert das "untere Kohlenglied", das aus dünnen Lagen einer unreinen Kohle aufgebaut und wirtschaftlich unbedeutend ist. Dieses Schichtglied wurde im Westabschnitt des Ilzer Revieres in mehreren Bohrungen nachgewiesen, im Ostabschnitt scheint es zu fehlen. Die lithologische Zusammensetzung schwankt, ebenso die Mächtigkeit von 0,1 bis 1,07 m.

Von der Qualität her kann die Kohle des Ilzer Revieres als eine braunschwarze bis schwarze Braunkohle von fester Beschaffenheit bezeichnet werden. Sie bricht beim Abbau in große Stücke, sodaß sie ohne Aufbereitung als Förderkohle verkauft werden könnte.

Nach der brennstoffchemischen Untersuchung handelt es sich um eine asche- und wasserarme Kohle mit einem Heizwert von ca. 4.500 kcal/kg (= 18.900 kJ/kg). Allerdings ist der Gehalt an brennbarem Schwefel hoch.

Nach GEUTEBRÜCK 1980 und WEBER & WEISS 1983 belaufen sich die Vorräte im Kleegraben auf etwa 350.000 t.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at



0 1000 2000 m

Zeichenerklärung

Bergbaubereiche

Abb. 6: Übersichtskarte des Ilzer Kohlenrevieres (Archiv der Berghauptmannschaft Graz); aus WEBER & WEISS 1983

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

3.1.3.1.2. Das Fürstenfelder Revier

Die aufgelassenen Schurfbetriebe im Bereich Loipersdorf, Hartbergen, Rehgraben und Edelsgraben geben keine Auskunft über den Bau und die Lagerstättenverhältnisse in diesem Raum. Die Kohle gehört altersmäßig vermutlich dem Mittleren Pannonien an und zwar der Zone E - D nach KOLLMANN 1965.

Bei diesen Kohlevorkommen handelt es sich um geringmächtige Lagen, die zur Schurftätigkeit geführt haben. Nach WEBER & WEISS 1983 wurden lediglich im Jahr 1924 85 t Braunkohle gefördert.

3.1.3.2. Erdöl und Erdgas

Im Steirischen Becken wurden nach seismischen Vorerkundungen Tiefbohrungen abgeteuft, um die vermuteten erdöl- und erdgashöffigen Gebiete zu erkunden.Im Bezirk Fürstenfeld wurden folgende Bohrungen niedergebracht: Übersbach 1 (Ü 1, RAG 1958/59), Walkersdorf 1 (W 1, RAG 1964), Binderberg 1 (B 1, RAG 1972) und Blumau 1 und 1a (B 1, 1a, RAG 1979).

Die Lage der Bohrungen sind der Beilage 3 und Abb.7 zu entnehmen. Die Befunde der Bohrungen sind in der Tab.1 zusammengestellt.

Wie aus dieser Tabelle hervorgeht, wurden durch die Bohrungen nach Erdöl Thermalwässer erschrotet, die im Fall der Bohrung Binderberg 1 (Loipersdorf) und Lautenberg für balneologische und geothermische Zwecke genutzt werden. Die Bohrung Fürstenfeld Thermal 1 (FÜ 1) ist die erste Bohrung im Steirischen Becken, die als Geothermiebohrung abgeteuft wurde.

Weiters wurden im Oststeirischen Becken die tertiären Sedimente auf die Möglichkeit der Errichtung eines Erdöl- und Erdgasspeichers untersucht. Als günstiger Bereich hat sich im Bearbeitungsgebiet die den begrabenen Vulkan von Walkersdorf - Ilz/Kalsdorf überlagernden, badenischen Schichten erwiesen.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

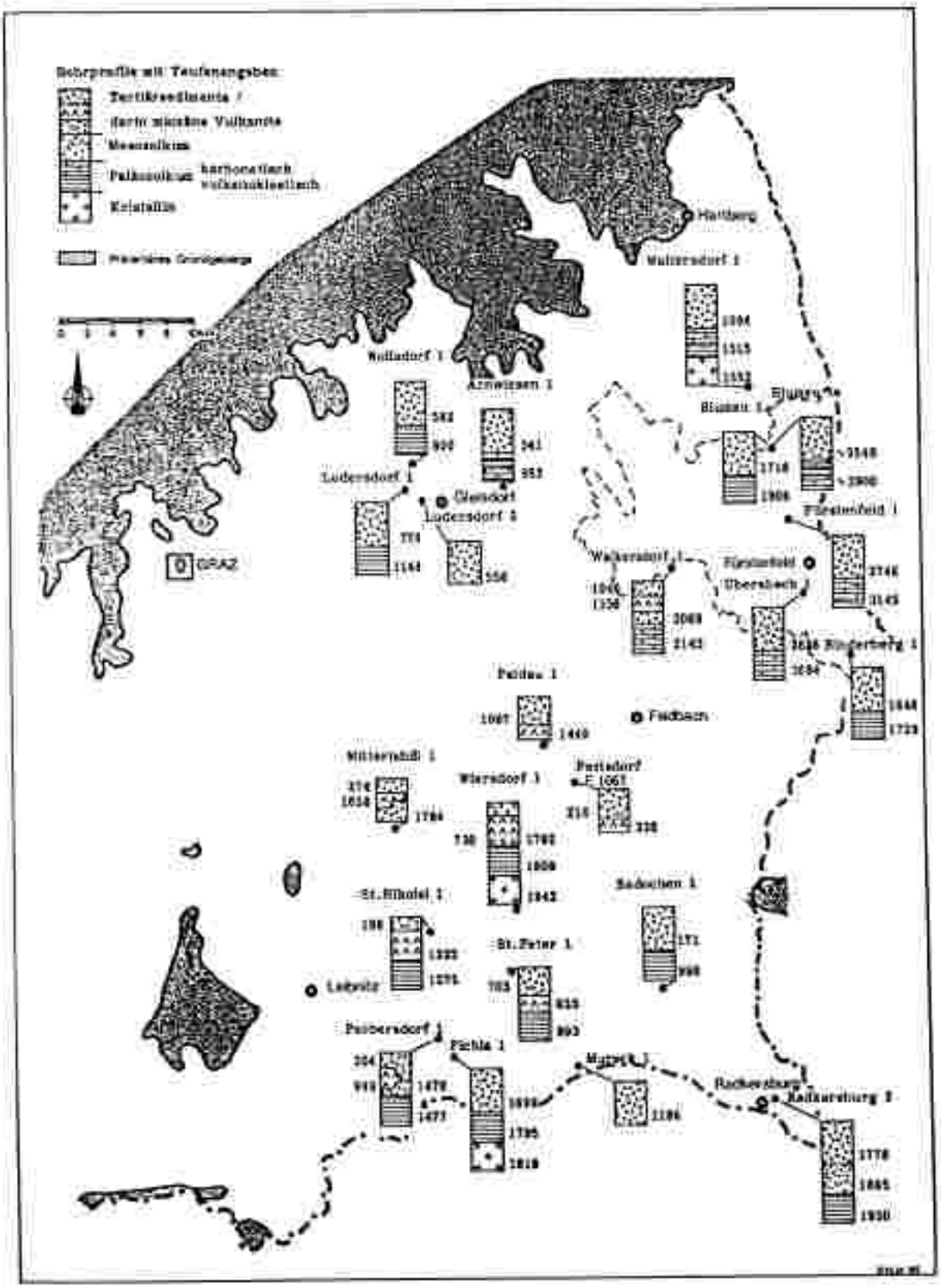


Abb. 7: Übersicht über die Tiefbohrungen des Steirischen Tertiärbeckens; aus EBNER et al. 1986

Bohrungen	Blumau 1	Blumau 1a	Walkersdorf 1	Übersbach 1		Binderberg 1		Lauzenberg 1	Fürstenfeld Thermal 1	
	(RAG) 1979	RAG 1979	RAG 1964	RAG 1958/59		RAG 1972		1977	Stadtgemeinde 1985	
Endteufe	1908,2m	ca. 2900m*	2143m	2694m		1728,7m			3145,0	
Untergrund	Paläozoikum Karbonate	Paläozoikum Karbonate	Paläozoikum Karbonate	Paläozoikum Karbonate		Paläozoikum Phyllite			Paläozoikum Karbonate	
wasserführende Schicht	Unterbaden (Sand, Sandstein)	paläozoischer Dolomit	Karpat (Sandstein)	Karpat ("Konglomerat-reiche Gruppe")		Karpat	Mittelsarmat	Baden	Paläozoikum (Dolomit, Phyllit)	Baden (Sandschalerzone)
Teufenintervall	1640-1648m	2669-2680,9m	1285,95-1301,05m			1370-1544m	1047-1117m		2750-3145m	1524,7-1631,0m
Schüttung	4950l/88min (Salzwasser)	15l/sec	209l/70sec (Salzwasser)	Salzwasser		85m³/24h	2,5l/sec	5,5l/sec	3600l/190' (Salzwasser)	16l/sec
Temperatur		100°C				96°C bei 1511,5m	54°C	66°C	109°C bei 2750m	76°C
Anzeichen von Kohlenwasserstoff		Gasanzeichen	Lignitspuren, Gas- und Kondensatspuren, zusammen mit Salzwasser	Gasaustritte	Ölimprägnationen, Ölgeruch	CH_4(1,42%) und Spuren von höheren KWS(0,18%)u. CO_2(97,19%) mit Salzwasser				
Teufenintervall					2380-2390m	1380-1385m				
Schicht				Sarmat-Ottnang	Ottnang	Karpat				
Anmerkungen		* ab 1001,5m von Blumau 1 abgelenkt, Endteufe 3046m				mehrere Tests durchgeführt, die Salzwasser und CO_2 ergaben	für balneologische Zwecke genutzt	für balneologische Zwecke genutzt		

Tab. 1: Vergleich der Tiefbohrungen im Bezirk Fürstenfeld

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

3.1.4. Geothermie

Im Zuge der Tiefenbohrungen konnten die geothermischen Verhältnisse des Oststeirischen Beckens gut erforscht werden. Sie ergänzten ferner die Temperaturgradienten, die aus artesischen Horizonten vorlagen (siehe Abb.8).

Das Ziel der geothermischen Exploration waren vorerst die Gesteine des Grazer Paläozoikums, die sich in den Bohrungen Waltersdorf 1 und Blumau 1a als gut durchlässig erwiesen haben. In der Bohrung Fürstenfeld Thermal 1 hingegen wurden die paläozoischen Karbonate in strukturtiefer Lage aufgrund des Fehlens sekundärer Porositäten als nahezu dicht angetroffen. Jedoch wurde die Wasserergiebigkeit der Sande der Sandschalerzone des Mittelbadenien nachgewiesen, womit dieser Horizont in das Zentrum des geothermischen und balneologischen Interesses gerückt ist.

Die geothermischen Verhältnisse im Fürstenfelder Becken werden sehr stark durch den konvektiven Wärmetransport beeinflußt. Aus diesem Grund liegt die geothermische Tiefenstufe im Raum Binderberg 1 bei 18 m/°C.

Im Beckeninneren (Raum Ebersbach-Blumau) herrschen aufgrund herabgesetzter Hydrodynamik ausgeglichene Temperaturverhältnisse in den tertiären Horizonten.

Temperaturmessungen in der Sandschalerzone der Bohrungen Fürstenfeld Thermal 1 und Blumau 1a ergaben eine übereinstimmende geothermische Tiefenstufe von 25 m/°C. Demzufolge ist eine 1.000 m-Temperatur von ca. 50°C für Bereiche größerer Beckentiefe realistisch.

Diese geothermische Tiefenstufe, die gegenüber dem globalen Durchschnittswert von 33 m/°C erhöht ist, ist auf die geophysikalisch nachgewiesene Ausdünnung der Erdkruste am Ostalpenrand und dem damit zusammenhängenden Wärmefluß rückführbar (CERMAK, 1979).

Erhöhte geothermische Gradienten sind an Hochstrukturen gebunden und hydrodynamisch bedingt. Daraus ergibt sich auch die Temperatur des paläozoischen Aquifers von Waltersdorf, der mit 61°C in 1094 m Teufe den Einfluß des konvektiven Wärmetransportes zeigt.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

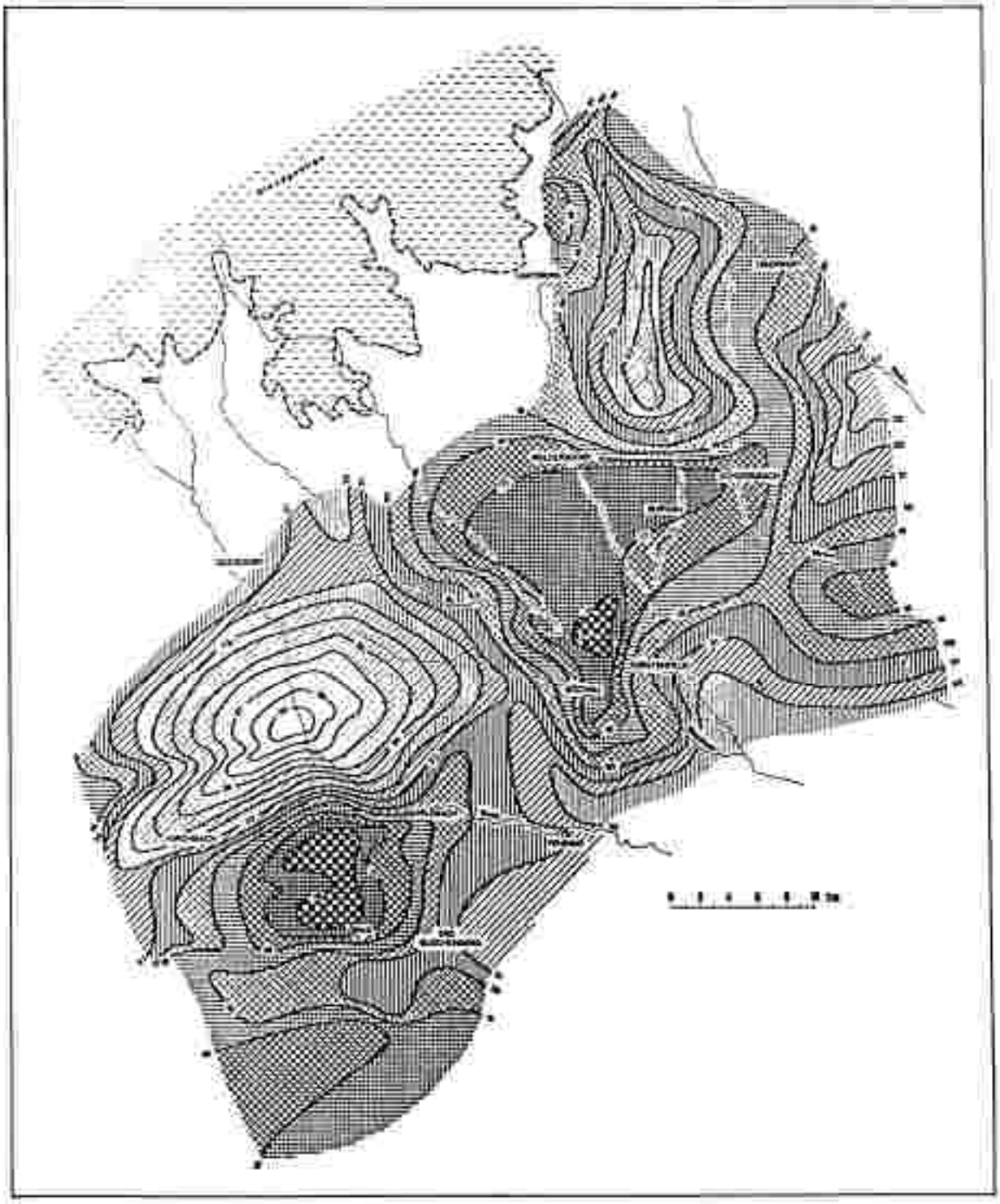


Abb. 8: Die geothermische Tiefenstufe (m/1°C) im östlichen Steirischen Becken aufgrund von Temperaturmessungen an artesischen Brunnen ausgehend von der mittleren Lufttemperatur, aus ZOJER, 1977

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Abb.8 zeigt die geothermischen Tiefenstufen des oststeirischen Beckens, welche für die klastische Beckenfolge gelten und deren Grundlage die Temperaturmessungen an artesischen Brunnen darstellen. Über die Temperaturverhältnisse im Liegenden geben die "bottom hole temperature Messungen" (BHT) bei der Abteufung der Tiefenbohrungen Aufschluß. Sie sind für einige Bohrungen nach POLESNY & WEBER 1975 in Tab.2 zusammengestellt.

Bohrung	Teufe/m	Temp./°C	geoth.Tiefenst./m/1°C
Walkersdorf 1	2143,3	81	29,8
Übesbach 1	2694,0	97	30,6
Binderberg 1	1725,7	74	26,5

Tab. 2: BHT Werte und geothermische Tiefenstufe bei den Tiefbohrungen Walkersdorf 1, Übersbach 1, und Binderberg 1; aus ZOJER, 1977.

Auffallend bei allen 3 Bohrungen ist die hohe geothermische Tiefenstufe zwischen der Endteufe und der Oberfläche. Ob bei der Tiefbohrung Binderberg 1 die im hangenden Sedimentkörper stattfindenden Gasaufweichungen einen Einfluß haben, ist nicht sicher, aber möglich. Bei den Bohrungen Überbach 1 und Walkersdorf 1 wurden als Liegendes der Sedimentfolge paläozoische Kalke bzw. Dolomite angefahren (Abb.7) Die deutlich höhere geothermische Tiefenstufe in dieser Teufe im Vergleich zu jener in den hangenden Lockersedimenten könnte durch eine starke Wasserzirkulation in einem geklüfteten oder sogar verkarsteten Gebirge erklärt werden (ZOJER 1977).

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

3.2. NEGATIVFLÄCHEN HINSICHTLICH DER ROHSTOFFGEWINNUNG

Das Ziel der Erhebung der rohstoffrelevanten Nutzungsstrukturen und Schutzfunktionen ist es, Abbaumöglichkeiten innerhalb der einzelnen Strukturen auszuwählen sowie auf Konflikte zwischen der Bauland-, der Infrastruktur-, der Erholungs- und der Landwirtschaftsnutzung, den ökologischen Vorrangflächen und der Rohstoffgewinnung hinzuweisen. Es werden Flächen angegeben, in denen eine Rohstoffgewinnung gar nicht oder nur bedingt möglich ist.

3.2.1. Nicht bzw. schwer veränderbare raumordnende Nutzungen

Bei den nachstehend angeführten Nutzungsarten ist eine Gewinnung oberflächennaher mineralischer Rohstoffe nicht möglich.

Nutzungsart	Anmerkung/Konflikte	Quelle
Wohn-, Kern-, Büro-, Geschäftsgebiet, Grünflächen für den Gemeinbedarf und Aufschliessungsgebiet als Wohnbauland	mineralische Rohstoffgewinnung nicht möglich; hohe Immissionsempfindlichkeit, daher kein Rohstoffabbau in der näheren Umgebung; Lärmbelästigung durch erhöhtes Schwerverkehrsaufkommen entlang von Erschließungsstraßen;	Flächenwidmungspläne
Industrie- und Gewerbegebiet und Aufschliessungsgebiet als Industrie- und Gewerbegebiet	Rohstoffgewinnung nicht möglich; langfristige Erweiterungsmöglichkeiten beachten; gegenüber Immissionseinflüssen durch die Rohstoffgewinnung weitgehend unempfindlich, daher ist ein Rohstoffabbau in der näheren Umgebung möglich;	Flächenwidmungspläne
Abwasserbeseitigungsanlage	kein Rohstoffabbau; keine Grundwassernutzung im Nahbereich; bei einem Abbau in der Umgebung muß auf die vorhandenen Abwasserleitungen Rücksicht genommen werden;	Flächenwidmungspläne
überregionale Gas- und Erdölleitung	Rohstoffgewinnung in unmittelbarer Umgebung nicht möglich. Bei einem angrenzenden Rohstoffabbau muß ein Schutzstreifen eingehalten werden.	Flächenwidmungspläne

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

3.2.2. Naturschutzgebiete und ökologische Vorrangflächen

Die Naturschutzgebiete im Bezirk Fürstenfeld weisen relativ geringe Flächen auf (Gemeinde Blumau 0,4 ha, Gemeinde Großsteinbach 6,6 ha und Gemeinde Ilz 2,9 ha). Hier ist keine mineralische Rohstoffgewinnung möglich. Auch die ökologisch bedeutenden Flächen und kleine Restflächen, die erhalten bleiben sollen. Die gesetzlichen Bestimmungen bzw. Nutzungsbeschränkungen müssen berücksichtigt werden.

Nutzungsart	Anmerkung/Konflikte	Quelle
Naturschutzgebiet	kein Rohstoffabbau; Erhaltung des besonderen Landschaftscharakters; kein Abbau in unmittelbarer Umgebung; besondere Rücksichtnahme auf ökologische und landschaftliche Auswirkungen;	Steirisches Naturschutzgesetz 68/1976, Verordnungen der Steiermärk. Landesregierung
ökologische Vorrangflächen	unbedingte Erhaltung der ökologischen Restflächen; auch bei einem Abbau in der näheren Umgebung ist die Veränderung des Ökosystems und die Verringerung der räumlichen Vielfalt und Heterogenität auszuschließen;	Steiermärkische Landesregierung

3.2.3. Hydrologische Nutzungen

Die Wasserversorgung im Bearbeitungsgebiet erfolgt überwiegend aus artesischem Grundwasser. Dem seichtliegenden Grundwasser der Alluvialbereiche wird aufgrund geringer Quantität und Qualität wenig Bedeutung beigemessen. Dennoch müssen Nutzungsbeschränkungen beachtet werden, da die Rohstoffgewinnung im Auberich meist durch Naßbaggerung erfolgt (siehe Hoffnungsgebiete 05/11, 13, 15). Die Nutzungsbeschränkung für das Brunnenschutzgebiet der Stadtgemeinde Fürstenfeld wird nachfolgend beschrieben:

Nutzungsart	Anmerkung/Konflikte	Quelle
Brunnenschutzgebiet	keine mineralische Rohstoffgewinnung; in unmittelbarer Umgebung kein Rohstoffabbau unter dem Grundwasserspiegel;	Flächenwidmungspläne

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

3.2.4. Land- und forstwirtschaftliche Vorrangflächen

Diese Flächen sollen für die Rohstoffgewinnung nicht genutzt werden, sofern aus geologischer Sicht Ausweichmöglichkeiten bestehen.

Nutzungsart	Anmerkung/Konflikte	Quelle
hochwertige landwirtschaftliche Nutz- und Ertragsflächen	um Nutzungskonflikte zwischen Landwirtschaft und Rohstoffgewinnung zu vermeiden, sollen die hochwertigen landwirtschaftlichen Böden (landwirtschaftliche Vorrangzonen) nach Möglichkeit nicht berührt werden, sofern aus geologischer Sicht Ausweichmöglichkeiten vorhanden sind;	Österreichische Bodenkartierung
Wald mit hoher Schutzfunktion	um die Schutzwirkung des Waldes nicht zu gefährden, muß auf Rohstoffabbaue verzichtet werden. Der Schutzwald ist so zu behandeln, daß seine Erhaltung als möglichst stabiler, dem Standort entsprechender Bewuchs gewährleistet ist.	Forstgesetz 1975/440, Waldentwicklungsplan
mittelwertige landwirtschaftliche Nutz- und Ertragsflächen	diese Flächen können, wenn es die wirtschaftliche und soziale Situation erlaubt, für die Rohstoffgewinnung genutzt werden; allerdings müssen die speziellen hydrologischen bzw. naturräumlichen Gegebenheiten im Entscheidungsprozeß berücksichtigt werden;	Österreichische Bodenkartierung

3.2.5. Fremdenverkehr

Der Fremdenverkehr wird durch die Rohstoffgewinnung kaum behindert. In den Erholungszonen müssen eventuelle Nutzungsbeschränkungen eingehalten werden.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

3.3. VORRANGGEBIETE FÜR DEN ABBAU VON MINERALISCHEN MASSENROHSTOFFEN

In diesen Bereichen ist die Gewinnung von Massenrohstoffen aus geologischer, hydrologischer und raumordnender Sicht möglich. In Beilage 5 sind, aufgrund der Wirtschaftlichkeit, nur Sicherungsgebiete für Lockergesteine ausgeschieden. Aufgrund der geologischen Situation im Bezirk Fürstenfeld ist auf den "Positivflächen" auch die Einrichtung neuer Lockergesteinsabbaue möglich. Allerdings werden im Hinblick auf die schlechteren Schotterqualitäten aufwendigere und kostspieligere Aufbereitungstechniken notwendig sein.

Sicherungsgebiete für Festgesteine wurden nicht festgelegt, da die nicht aufgeschlossenen Basalte und Tuffe auf ihre Verwendbarkeit untersucht werden müssen. Aus Untersuchungen an den ehemaligen Steinbrüchen geht hervor, daß das Gestein als Splitt bzw. Bau- und Dekorgestein aus Qualitäts- und Quantitätsgründen den derzeitigen Anforderungen nicht entspricht (NIEDERL mw.) Eine Prüfung auf die Verwendbarkeit der Vulkanite dieses Bezirkes als Mineralwolle ist noch nicht durchgeführt worden.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

4. LITERATURLISTE

AMT STMK LANDESREGIERUNG, FA I b: Regionales Entwicklungsprogramm Planungsregion 05 Fürstenfeld.- Graz 1986

BACHMAYER, F. (ed.): Erdöl und Erdgas in Österreich.- Nat.Hist.Mus. Wien u. F. Berger Horn, Wien 1980

BARNER, J.: Einführung in die Raumforschung und Landesplanung.- Enke Stuttgart 1975

BRANDL, W. & HAUSER, A.: Baugeologische Karten von Steiermark.- Blatt 2: Bezirk Fürstenfeld.- Techn.Hochschule Graz, Graz 1950

BUCHROITHNER, M.F.: Erläuterungen zur Karte der Landsat-Bildlineamente von Österreich.- Wien (Geol.B.-A.) 1984

BM f.LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT: Waldentwicklungsplan Steiermark, Teilplan: Politischer Bezirk Fürstenfeld - Hartberg.- o.J.(in Genehmigung)

CERMAK, V.: Heat Flow Map of Europe.- In.: V.CERMAK & L.RYBACH (hrsg.): Terrestrial Heat in Europe, Springer Berlin 1979

EBNER, F. et al.: Erdgasspeicher Oststeiermark. Geologische Vorauswahl. Unveröff. Ber., Inst. f. Umweltgeol. u. Angew. Geogr., Graz 1985

EBNER, F. ERHARD-SCHIPPEK, F. & WALACH, G.: Erdgasspeicher Oststeiermark - Geologische Gebietsauswahl.- Arch.Lagerst.forsch. Geol.B.-A., Wien 1986

FLÜGEL, H. & HERITSCH, H.: Das steirische Tertiärbecken.- Sammlung geol.Führer 47, Berlin 1968

FLÜGEL, H.W. & NEUBAUER, F.R.: Steiermark.- Geologie der österreichischen Bundesländer in kurzgefaßten Einzeldarstellungen, 1 Karte, 1:200.000, Wien 1984

FORSTGESETZ 1975, BGBl. 440

GEUTEBRÜCK, E.: Übersicht über die kohleführenden und kohlehöffigen Tertiärgebiete der Steiermark.- Unveröff. Ber., Geol. B.- A., Wien 1980

GOLDBRUNNER, J.E.: Tiefengrundwässer im Oberösterreichischen Molassebecken und im Steirischen Becken.- Steir.Beitr.Hydrogeol., Bd.39, Jg. 87/88, Graz 1988

GRÄF, W. et al.: Systematische Erfassung und Beprobung der Lockergesteinsablagerungen in den Räumen Hartberg - Landesgrenze, Fürstenfeld, Ilz und Gaasbachtal.- Unveröff.Ber., Graz 1979

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

HANSLMAYER, J.: Erster Einblick in die Petrographie der Kirchberger Schotter (Steirisches Tertiärbecken, speziell Holzmannsdorf bei St.Marein a.P., Pannon).- Mitt.naturwiss.Ver.Stmk. 96, Graz 1966

HAUSER, A. & URREGG, H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks: Die Ergußgesteine und vulkanischen Tuffe.- Techn.Hochschule Graz, H.7, Graz 1951

HUBER, A. et al.: Systematische Erfassung von Lockergesteinen in der Steiermark. Kiese - Sande Tone - Lehme. Teil II Hoffnungsgebiete.- Unveröff. Ber., Inst. f. Umweltgeol. u. Angew. Geogr., Graz 1985

HUBER, A.: Naturraumpotentialkarten des Bezirkes Fürstenfeld. Teilbereiche: Klima, Böden, Wasser.- Unveröff. Ber., Inst. f. Umweltgeol. u. Angew. Geogr., Graz 1989

HÜBEL, G. et al.: Systematische Erfassung von Lockergesteinen in der Steiermark. Kiese - Sande Tone - Lehme. Teil I Bestandsaufnahme und Istzustandserhebung.- Unveröff. Ber., Inst. f. Umwelt-geol. u. Angew. Geogr., Graz 1984

KOLLMANN, K.: Das Neogen der Steiermark mit besonderer Berücksichtigung der Begrenzung und seiner Gliederung.- Mitt.Geol.Ges.Wien 52, Wien 959

KOLLMANN, K.: Jungtertiär im Steirischen Becken.- Mitt.Geol. Ges. Wien, 57, Wien 1965

KOLLMANN, K.: Steiermark und Südburgenland.- In: BACHMAYER, F.: Erdöl und Erdgas in Österreich, Wien 1980

KONRAD, M.: Die Braunkohlevorkommen der Bezirke Fürstenfeld und Feldbach.- Unveröff.Ber., Leoben 1989

KRÖLL, A., FLÜGEL, H.W., SEIBERL, W., WEBER, F., WALACH, G. & ZYCH, D.: Erläuterungen zu den Karten über den präteritären Untergrund des steirischen Beckens und der südburgenländischen Schwelle, Geol.B.-A., Wien 1988

LENGLACHNER, F. & SCHANDA, F.: Naturschutzrechtliche Festlegungen in Österreich.- ÖROK SR 68, Wien 1988

MOTTL, M.: Die jungtertiären Säugetierfaunen der Steiermark, Südost-Österreich.- Mitt.Abt.Geol. Joanneum, 31, Graz 1970

NEBERT, K.: Kohlengeologische Erkundung des Ilzer Reviers.- Arch. f. Lagerst.forsch., Geol. B.-A., 4, Wien 1983

NIEDERL, R.: Übersicht über die steirischen Braunkohlevorkommen.- Unveröff. Ber., Inst. f. Umweltgeol. u. Angew. Geogr., Graz [illegible]

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

NIEDERL, R. & SUETTE, G.: Aufnahme und Bewertung von Dekor- und Nutzgesteinen der Steiermark V. Tertiäre Vulkanite und abschließende Gesamtdokumentation der Projektabschnitte I - V.- Unveröff. Ber., Inst. f. Umweltgeol. u. Angew. Geogr., Graz 1986

NIEDERL,R. & SUETTE, G.: Systematische Erfassung der Festgesteinsvorkommen in der Steiermark.- Unveröff.Ber., Inst. f. Umweltgeol. u. Angew. Geogr., Graz 1986

OBERHAUSER, R. (ed.): Der geologische Aufbau Österreichs.- Springer Wien New York 1980

ÖSTERREICHISCHE BODENKARTIERUNG: Erläuterungen zur Bodenkarte 1:25.000, Kartierungsbereich 46 Kirchbach in Steiermark.- BMfLu.F., Wien 1978

PASCHINGER, H.: Steiermark; Steirisches Randgebirge, Grazer Bergland, Steirisches Riedelland.- Sammlung geogr.Führer 10, Berling-Stuttgart 1974

POLESNY, H. & WEBER, F.: Die geologischen und geophysikalischen Grundlagen der Erschließung geothermaler Energie in der Steiermark.- Unveröff.Ber., Wien-Leoben 1975

RAUCH, G. & UNTERSWEG, Th.: Rohstoffsicherung und Raumplanung im Bezirk Leibnitz.- Unveröff. Ber., Inst. f.Umweltgeol. u. Angew. Geogr., Graz 1988

SAPUSEK, W. & WALACH, G.: Erdgasspeicher Oststeiermark II.- Unveröff. Ber., Inst. f. Umweltgeol. u. Angew.Geogr., Graz 1988

SCHOKLITSCH, K.: Beiträge zur Kenntnis der oststeirischen Basalte, Teil 2.- Ch.Min.etc.Abt.A, Stuttgart 1933

SCHOKLITSCH, K.: Pyrometamorphose an Einschlüssen in Eruptiven am Alpen-Ostrand.- Tscherm.min.-petrogr.Mitt., 46 (n.F.) Wien 1935

SCHWINNER, R.: Zur Geologie der Oststeiermark. Die Gesteine und ihre Vergesellschaftung.- Sitzungsber.Akad.Wiss., math.-naturw.Kl., I, 141, Wien 1932

SIEMENS, G.: Isogammenkarte des Grazer Beckens; Maßstab 1:500.000.- Unveröff.Ber., Wien 1943

SIGMUND, A.: Die Basalte der Steiermark. 4.) Der Magmabasalt und basaltische Tuffe bei Fürstenfeld. 5.) Der Feldspatbasalt bei Weitendorf.- Tscherm.Mineral.Petrogr.Mitt., 17, H.6, Wien 1897

SIGMUND, A.: Ein neues Vorkommen von Basalttuff in der Steiermark.- Tscherm.Mineral.u. Petrogr.Mitt., 23, H.5, Wien 1904.

SÖLCH, J.: Die Landformung der Steiermark.- Verl.d.nat.Ver., Graz 1928

STINY, I.: Bewegungen der Erdkruste und Wasserbau. Die Wasserwirtsch. 1928

VEIT, E.: Zur geologischen Auswertung der von 1933 bis 1945 durchgeführten geophysikalischen Messungen in dem Tertiärbecken Österreichs.- Unv.Ber.RAG, Teil 3: Das Grazer Becken, 13-19, Wien 1950

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

WEBER, L. & WEISS, A.: Bergbaugeschichte und Geologie der österreichischen Braunkohlenvorkommen.- Arch. f.Lagerst.forsch., Geol. B.- A., 4, Wien 1983

WINKLER, A.: Untersuchungen zur Geologie und Paläontologie des Steirischen Tertiärs.- Jb.Geol. R.-A. 63, Wien 1913

WINKLER, A.: Beitrag zur Kenntnis des oststeirischen Pliozäns, Jb.d.geol.Staatsanst., Wien 1921

WINKLER, A.: Das Abbild der jungen Krustenbewegungen im Talnetz des steirischen Tertiärbeckens. Ztsch.d.dtsch.geol.Ges., Berlin, Abhdlg., Berlin 1926

WINKLER, A.: Erläuterungen zur geologischen Spezialkarte der Republik Österreich, Blatt Gleichenberg.- Geol. B.- A., Wien 1927

WINKLER-HERMADEN, A.: Geologischer Führer durch das Tertiär- und Vulkanland des Steirischen Beckens.- Sammlung geol.Führer 36, Berlin 1939

WINKLER-HERMADEN, A.: Die jungtertiären Ablagerungen an der Ostabdachung der Zentralalpen und das inneralpine Tertiär. In: SCHAFFER, F.K.: Geologie von Österreich, Wien 1951 a

WINKLER-HERMADEN, A: Über neue Ergebnisse aus dem Tertiärbecken des steirischen Beckens und über das Alter der oststeirischen Basaltausbrüche.- Sitz.-Ber.Akad.Wiss.Wien, math.-naturw.Kl. 160, H.1-2, Wien 1951 b

WINKLER-HERMADEN, A.: Die Basaltinger Österreichs und ihre Bedeutung für Bodenwirtschaft und Bauwesen.- Carinthia II, Jg.64, Klagenfurt 1954

WINKLER-HERMADEN, A.: Ergebnisse und Probleme der quartären Entwicklungsgeschichte im östlichen Alpenraum außerhalb des Vereisungsgebietes.- Denkschr.Akad.Wiss.math.-naturw. Kl. 110, Wien 1955

WINKLER-HERMADEN, A.: Geologisches Kräftespiel und Landformung, Wien 1957

ZETINIGG, H.: Grundwasservorkommen in der Steiermark.- Mitt.Abt.Geo.Joanneum, 39, Graz 1978

ZETINIGG, H.: Die artesischen Brunnen im Steirischen Becken.- Mitt.Abt.Geol.Paläont.Bergb. Landesmus.Joanneum 43, Graz 1982

ZOJER, H.: Untersuchung der geothermischen Tiefenstufe mittels Temperaturmessungen bei artesischen Brunnen in der Oststeiermark und im südlichen Burgenland.- Verh. Geol.B.-A., H.3, Wien 1977.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

5. ANHANG

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

5.1. DOKUMENTATION DER BOHRUNGEN

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Gemeinde	KG	GN	Rwert	Hochwert	Seehöhe	GK	Gw.Mächt.	Tiefe	Jahr	Auftraggeber	Zweck	Bemerkungen
Altenmarkt	0582	438/13						12,00	1970	Bodenprüfstelle IIc	Landesstraße	
Fürstenfeld	0584	191/7 u. 11						9,70	1965	LBD IIb	Landesstraße	
Fürstenfeld	0584	191/1 u. 1						9,10	1965	LBD IIb	Landesstraße	
Fürstenfeld	0584	214/12						19,65	1967	LBD IIb	Landesstraße	
Fürstenfeld	0584	214/1						20,10	1963	LBD IIb	Landesstraße	
Fürstenfeld	0584	401/66						13,00	1977	Bodenprüfstelle IIc	Landesstraße	
Fürstenfeld	0584	401/58						10,00		Bodenprüfstelle IIc	Landesstraße	
Fürstenfeld	0584	36.7.38						17,00	1970	Bodenprüfstelle IIc	Landesstraße	
Großwilfersdorf	0586	172/1						10,10	1963	LBD IIb	Landesstraße	
Großwilfersdorf	0586	307/1b			273,50			11,00	1976	Bodenprüfstelle IIc	Landesstraße	
Großwilfersdorf	0586	307/1c			273,10			15,00	1976	Bodenprüfstelle IIc	Landesstraße	
Großwilfersdorf	0586	307/1d			271,60			14,00	1976	Bodenprüfstelle IIc	Landesstraße	
Großwilfersdorf	0586	307/1e			272,60			14,00	1976	Bodenprüfstelle IIc	Landesstraße	
Hainersdorf (Illkogel)	0587	135/1a						11,30	1980	LBD IIb	Landesstraße	
Ilz	0588	155/2						10,70	1981	LBD IIb	Landesstraße	
Ilz	0588	442/11						10,20	1970	Bodenprüfstelle IIc	Landesstraße	
Leitersdorf	0589	452/13			265,70			15,00	1976	Bodenprüfstelle IIc	Landesstraße	
Söchau Aschbach	0613	22/1001						11,40	1964	LBD IIb	Landesstraße	
Söchau Aschbach	0613	442/13						12,00	1977	Bodenprüfstelle IIc	Landesstraße	
Übersbach*	0614	442/20						15,00	1977	Bodenprüfstelle IIc	Landesstraße	
Übersbach*	0614	287/20						10,00	1976	Bodenprüfstelle IIc	Landesstraße	
Blumau Speilbrunn	0502	612/111a(LP)			320,10			20,00	1959	Bodenprüfstelle IIa	A 2	
Blumau Speilbrunn	0502	613/111a(LP)			275,00			10,00	1959	Bodenprüfstelle IIa	A 2	
Blumau Schwarzmannshofen	0502	614/111a(LP)			273,60			10,97	1959	Bodenprüfstelle IIa	A 2	
Blumau Schwarzmannshofen	0502	307/111a(LP)			337,60			2,00	1959	Bodenprüfstelle IIa	A 2	
Blumau Schwarzmannshofen	0502	615/111a(LP)			340,50			20,97	1959	Bodenprüfstelle IIa	A 2	
Blumau Schwarzmannshofen	0502	616/111a(LP)			345,60			20,00	1959	Bodenprüfstelle IIa	A 2	
Blumau Lindegg	0502	333/1			305,70			5,00	1978	LBD IIc	A 2	
Blumau Lindegg	0502	329/8			351,40			17,10	1978	LBD IIc	A 2	
Blumau Lindegg	0502	330/8			349,50			14,00	1978	LBD IIc	A 2	
Großwilfersdorf	0586	611/111a(LP)			311,10			15,00	1958	Bodenprüfstelle IIa	A 2	
Großwilfersdorf	0586	Schacht 7			285,57			10,00	1960/61	LBD IIc	A 2	
Großwilfersdorf	0586	220/5			330,50			5,50	1970	LBD IIc	A 2	
Großwilfersdorf	0586	H 00a/8			311,97			12,00	1970	Bodenprüfstelle IIc	A 2	
Hainersdorf	0587	H 38/5a			221,30			11,30	1970/71	LBD IIc	A 2	
Hainersdorf	0587	H 38/5b			330,30			20,00	1970	LBD IIc	A 2	
Hainersdorf	0587	231/3			317,30			3,00	1970	LBD IIc	A 2	
Hainersdorf	0587	232/3			305,70			5,00	1970	LBD IIc	A 2	
Hainersdorf	0587	H 39/5a			305,60			15,00	1971	LBD IIc	A 2	
Hainersdorf	0587	H 39/5b			300,40			20,00	1971	LBD IIc	A 2	
Hainersdorf	0587	275/4			281,50			1,00	1970	LBD IIc	A 2	
Hainersdorf	0587	275/3			280,60			1,00	1970	LBD IIc	A 2	
Hainersdorf	0587	275/5			288,40			7,50	1970	LBD IIc	A 2	
Hainersdorf	0587	H 40/5a			290,50			15,00	1971	LBD IIc	A 2	
Hainersdorf	0587	H 40/5b			291,90			10,00	1971	LBD IIc	A 2	
Hainersdorf	0587	H 40/5c			290,00			12,70	1971	LBD IIc	A 2	
Hainersdorf	0587	H 40/5d			288,30			10,50	1971	LBD IIc	A 2	
Hainersdorf	0587	H 38c/5a			311,10			22,00	1970	Bodenprüfstelle IIc	A 2	
Hainersdorf	0587	H 38c/5b			303,40			25,00	1970	Bodenprüfstelle IIc	A 2	
Hainersdorf	0587	H 38c/5c			293,10			11,00	1970	Bodenprüfstelle IIc	A 2	
Hainersdorf	0587	H 38d/5a			299,10			22,00	1970	Bodenprüfstelle IIc	A 2	
Hainersdorf	0587	H 38d/5b			301,70			22,00	1970	Bodenprüfstelle IIc	A 2	

* = Digitalisiert aus ÖK 50

Gemeinde	KG	NN	Koord	Hochwert	Rechtswert	SH	Gw-Mächt	Tiefe	Jahr	Auftraggeber	Zweck	Bemerkungen
Kaisersdorf	[illegible]	N 19a/N				285,10		12,00	1979	Bodenprüfstelle Ilz	A 2	
Kaisersdorf	[illegible]	N 18?/N				287,10		12,00	1979	Bodenprüfstelle Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	Schacht 1				288,90		8,00	1968	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	Schacht 2				290,00		8,00	1968	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	Schacht 3				285,00		5,00	1968	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	Schacht 4				285,90		7,00	1968	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	Schacht 6				284,13		10,00	1968	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	Schacht 5				292,00		10,00	1968	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	Schacht 9				288,95		10,00	1968	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	252/5				286,50		5,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	252/5				287,20		7,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	N 44/5a				285,00		20,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	N 44/5b				285,00		15,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	N 44/5c				288,50		15,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	N 44/5d				289,50		15,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	N 44/5e				287,50		18,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	N 44/5f				290,00		15,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	N 44a/5a				291,50		15,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	N 44a/5b				292,50		15,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	253/5				287,50		10,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	254/5				315,50		15,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	255/5				329,00		10,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	236/5				288,70		4,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	237/5				318,70		5,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	238/5				289,00		5,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	768/5				291,70		10,50	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	N 43/4a				288,00		15,00	1971	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	N 43/4b				287,90		15,00	1971	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	N 42/5a				301,10		15,00	1971	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	N 42/5b				288,30		16,00	1971	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	N 42/5c				288,30		15,00	1971	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	261/5				311,40		5,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	262/5				312,00		5,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz	[illegible]	263/5				314,50		3,00	1979	LBD Ilz	A 2	
Nestelbach im Ilztal	[illegible]	256/4				315,50		15,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Nestelbach im Ilztal	[illegible]	N 45/4a				301,00		10,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Nestelbach im Ilztal	[illegible]	N 45/4b				302,00		11,50	1978	LBD Ilz	A 2	
Nestelbach im Ilztal	[illegible]	257/5				307,00		2,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Nestelbach im Ilztal	[illegible]	258/5				318,00		3,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Nestelbach im Ilztal	[illegible]	259/5				311,50		2,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Nestelbach im Ilztal	[illegible]	260/5				307,50		2,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Nestelbach im Ilztal	[illegible]	N 46/6a				300,50		15,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Nestelbach im Ilztal	[illegible]	N 46/6b				299,50		15,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Nestelbach im Ilztal	[illegible]	261/5				299,50		3,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Nestelbach im Ilztal	[illegible]	N 46a/6a				299,50		12,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Nestelbach im Ilztal	[illegible]	N 46a/6b				301,00		15,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Nestelbach im Ilztal	[illegible]	262/5				299,50		5,00	1978	LBD Ilz	A 2	
Ilz Aschau	[illegible]	Bl. 1						91,00	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Edelsberg	[illegible]	Bl. 2						95,20	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Aschau	[illegible]	Bl. 3						90,60	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Edelsberg	[illegible]	Bl. 4						90,00	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Edelsberg	[illegible]	Bl. 5						95,00	1951		Prospektion Kohle	

Gemeinde	KG	Nr	[illegible]	Hochwert	Rechtswert	SH	Quartär	Tiefe	Jahr	Auftraggeber	Zweck	Bemerkungen
Ilz Ödenberg	[illegible]	Bl. 5						46,00	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Ödenberg	[illegible]	Bl. 7						30,00	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Ödenberg	[illegible]	Bl. 8						30,00	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Ödenberg	[illegible]	Bl. 9						24,50	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Ödenberg	[illegible]	Bl. 10						30,00	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Kleegraben	[illegible]	Bl. 11						23,20	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Hohle	[illegible]	Bl. 12						30,60	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Kleegraben	[illegible]	Bl. 13						55,60	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Kleegraben	[illegible]	Bl. 14						14,80	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Kleegraben	[illegible]	Bl. 15						22,50	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Kleegraben	[illegible]	Bl. 16						20,20	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Ödenberg	[illegible]	Bl. 17						16,05	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Breitenbach	[illegible]	Bl. 18						15,10	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Breitenbach	[illegible]	Bl. 19						13,55	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Breitenbach	[illegible]	Bl. 20						12,90	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Breitenbach	[illegible]	Bl. 21						10,10	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Breitenbach	[illegible]	Bl. 22						10,00	1951		Prospektion Kohle	
Ilz Breitenbach	[illegible]	Bl. 23						90,00	1951		Prospektion Kohle	
Loipersdorf	[illegible]	LOIPERSDORF 1				313,21		1127,00	1972			
Blumau	[illegible]	BLUMAU 1				273,90	264,90	2987,00	1979		RAG-Tiefbohrung	
Blumau	[illegible]	BLUMAU 1a				273,90	264,90	3045,00	1979		RAG-Tiefbohrung	
Übersbach/Hatzendorf	[illegible]	WALTERSDORF 1				298,14	287,14	2141,00	1969		RAG-Tiefbohrung	
Hirnsdorf	[illegible]	WALKERSDORF 1				318,75	312,75	3032,00	1958/59		RAG-Tiefbohrung	
Ilz Blumau-Kirchbach	[illegible]	Bohrung 1973/74						190,40	1973/74	LBD WWR	Wasser	
Blumau Hotel-Lindner	[illegible]	10857 1978						60,00	1978	LBD WWR	Wasser	
Blumau Kirchen Bahnhof	[illegible]	778.20				266,00		67,00			Wasser	
Blumau Bahnhof	[illegible]	778.296				270,00		60,00			Wasser	
Blumau Kleinschlöbing	[illegible]	778.354				273,00		138,00			Wasser	
Blumau Schwarzenbachhofen	[illegible]	778.380				275,00					Wasser	
Blumau Gemeinde	[illegible]	35				278,00		110,00			Wasser	
Blumau Haus Nr. 7	[illegible]	67				278,00		60,00			Wasser	
Blumau Haus Nr. 5	[illegible]	88				278,00		60,00			Wasser	
Blumau Haus Nr. 9	[illegible]	89				278,00		60,00			Wasser	
Blumau Haus Nr. 10	[illegible]	110				278,00		60,00			Wasser	
Blumau Haus Nr. 11	[illegible]	413				278,00		47,00			Wasser	
Burgauberg/Neudauberg	[illegible]	Bohrung 12				300,00		105,00	1979	Marktgemeinde	Wasser	
Burgau	[illegible]	161/162				271,00		133,00			Wasser	
Burgau	[illegible]	167/163				300,00		90,00			Wasser	
Fürstenfeld	[illegible]	Fü B I				255,00		56,10	1980	Stadt Fürstenfeld	Wasser	
Fürstenfeld	[illegible]	Fü B II				255,00		60,50	1980	Stadt Fürstenfeld	Wasser	
Fürstenfeld	[illegible]	Fü B III				255,00		29,70	1980	Stadt Fürstenfeld	Wasser	
								16,10				
								51,00				
Fürstenfeld	[illegible]	Fü B IV				255,00		145,50	1945	Stadt Fürstenfeld	Wasser	
Fürstenfeld	[illegible]	Fü B V				255,00		250,40	1948	Stadt Fürstenfeld	Wasser	
Fürstenfeld	[illegible]	Fü B VIII				255,00				Stadt Fürstenfeld	Wasser	
Fürstenfeld	[illegible]	Fü B IV				255,00		60,00	1986	Stadt Fürstenfeld	Wasser	
Fürstenfeld	[illegible]	Fü B V				255,00		160,50	1983	Stadt Fürstenfeld	Wasser	
Fürstenfeld (Heilbrunn)	[illegible]	Heilbrunn Fü				273,00		320,00	vor 1945		Wasser	
Großwilfersdorf	[illegible]	Großhartmannsdorf 1				321,33		59,00	1980	LBD WWR	Wasser	
Großwilfersdorf	[illegible]	Großwilfersdorf				319,20		65,00	1980	LBD WWR	Wasser	
Großwilfersdorf	[illegible]	Kroisbach				337,30		80,30	1983	LBD WWR	Wasser	

[illegible]

Bezirk Fürstenfeld: Liste der Bohrungen

Gemeinde	KG	BK	Rwert	Hochwert	Seehöhe	Gw-Mächt	Tiefe	Jahr	Auftraggeber	Zweck	Bemerkungen
Großsteinbach	0585	Großsteinbach 1			310,00		245,00	1975	LBD WWA	Wasser	
Großwilfersdorf	0586	Heilbad? GW					174,00	1982		Wasser	
Großwilfersdorf	0586	SW Test			276,00		24,00		LBD WWA	Wasser	
Hainersdorf	0587	Hainersdorf 1979			292,00		140,00	1979	LBD WWA	Wasser	
Hainersdorf [illegible]	0587	[illegible]					28,00	1969	Verein f. hydrogeol. Forsch.	Wasser	
Hainersdorf [illegible]	0587	[illegible]					16,00	1969	Verein f. hydrogeol. Forsch.	Wasser	
Hainersdorf Haus Nr.9	0587	H9			295,00		60,00			Wasser	
Hainersdorf Haus Nr.10	0587	H10			295,00		25,00			Wasser	
Hainersdorf Haus Nr.11	0587	H11			295,00		50,00			Wasser	
Hainersdorf Haus Nr.13	0587	H13			295,00		40,00			Wasser	
Hainersdorf Haus Nr.14	0587	H14			295,00		40,00			Wasser	
Hainersdorf Haus Nr.15	0587	H15			295,00		50,00			Wasser	
Hainersdorf Haus Nr.50	0587	H50			295,00		105,00			Wasser	
Hainersdorf Haus Nr.57	0587	H57			295,00		55,00			Wasser	
Hainersdorf Haus Nr.58	0587	H58			300,00		18,00			Wasser	
Hainersdorf Haus Nr.74	0587	H74			300,00		10,00			Wasser	
Hainersdorf Haus Nr.76	0587	H76			300,00		10,00			Wasser	
Hainersdorf Haus Nr.38	0587	H38			300,00		40,00			Wasser	
Hainersdorf Haus Nr.39	0587	H39			300,00		16,00			Wasser	
Hainersdorf Haus Nr.40	0587	H40			295,00		25,00			Wasser	
Hainersdorf Haus Nr.50	0587	H50			295,00		40,00			Wasser	
Hainersdorf Haus Nr.30	0587	H30			300,00		50,00			Wasser	
Ilz Großhartmannsdorf	0588	Großhartmannsdorf (1 1981)			313,70		75,00	1981		Wasser	
Ilz Neudorf [illegible]	0588	Ilz 1979			285,00		120,00	1979		Wasser	
Ilz Haus Nr.5	0588	I5			290,00		140,00	1953		Wasser	
Ilz Haus Nr.95	0588	I95			290,00		30,00	vor 1900		Wasser	
Ilz Haus Nr.46	0588	I46			300,00		80,00	1950		Wasser	
Ilz Haus Nr.47	0588	I47			290,00		53,00	1925		Wasser	
Ilz Haus Nr.49	0588	I49			290,00			1930		Wasser	
Ilz Haus Nr.50	0588	I50			290,00		30,00	1930		Wasser	
Ilz Haus Nr.60	0588	I60			290,00		105,00	1935		Wasser	
Ilz Haus Nr.72	0588	I72			285,00		50,00	1930		Wasser	
Ilz Haus Nr.84	0588	I84			285,00		60,00	1930		Wasser	
Ilz Haus Nr.105	0588	I105			285,00		50,00	1930		Wasser	
Nestelbach/Ilztal	0518	Nestelbach 1909			307,00		182,00	1909	Stmk. Landesregierung	Wasser	
Walkersdorf Haus Nr.1	0589	L1			290,00		72,00	1905		Wasser	
Walkersdorf Haus Nr.2	0589	L2			247,00		30,00	1903		Wasser	
Walkersdorf Haus Nr.3	0589	L3			292,00		40,00	1920		Wasser	
Walkersdorf Haus Nr.4	0589	L4			253,00		45,00	1911		Wasser	
Walkersdorf Haus Nr.5	0589	L5			300,00		25,00	1909		Wasser	
Walkersdorf Haus Nr.6	0589	L6			240,00		34,00	1907		Wasser	
Walkersdorf Haus Nr.9	0589	L9			250,00		80,00	1905		Wasser	
Walkersdorf Haus Nr.11	0589	L11			240,00		50,00	1911		Wasser	
Walkersdorf Haus Nr.19	0589	L19			241,00		50,00	1930		Wasser	
Walkersdorf Haus Nr.36	0589	L36			247,00		50,00			Wasser	
Walkersdorf Haus Nr.43	0589	L43			251,00		70,00	1930		Wasser	
Walkersdorf Haus Nr.50	0589	L50			250,00		40,00	1925		Wasser	
Walkersdorf Haus Nr.60	0589	L60			247,00		130,00	1936		Wasser	
Walkersdorf Haus Nr.122	0589	L122			246,00		24,00	1935		Wasser	
Walkersdorf [illegible] Nr.16	0589	[illegible]			250,00		56,00			Wasser	
Walkersdorf [illegible] Nr.18	0589	[illegible]			250,00		55,00	1928		Wasser	
Walkersdorf [illegible] Nr.20	0589	[illegible]			250,00		35,00	1930		Wasser	

* = [illegible]

Seite [illegible] Liste der Bohrungen

Gemeinde	KG	Nr	Koord	Hochwert	Rechtswert	SH	GurMacht	Tiefe	Jahr	Auftraggeber	Zweck	Bemerkungen
Loipersdorf-Gillersdf.2	0509	G2						100,00	1934		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.3	0509	G3						97,00	1938		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.4	0509	G4						98,00	1937		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.6	0509	G6						18,00	1938		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.7	0509	G7						78,00	1929		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.10	0509	G10						48,00			Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.13	0509	G13						80,00	1934		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.14	0509	G14						33,00	1933		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.15	0509	G15						98,00	1926		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.16	0509	G16						76,00	1938		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.17	0509	G17						60,00	1925		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.18	0509	G18						65,00	1937		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.19	0509	G19						26,00	1929		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.21	0509	G21						96,00	1937		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.23	0509	G23						30,00	1929		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.24	0509	G24						100,00	1937		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.29	0509	G29						46,60	1924		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.32	0509	G32						160,60	1926		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.34	0509	G34						108,00	1934/35		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.35	0509	G35						140,60	1925		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.36	0509	G36						47,00			Wasser	
Loipersdorf-Gillersdf.37	0509	G37						65,00	1931		Wasser	
[illegible]	0520	Fu Thermal 1				203,50	1,10	1148,22	1983/85	[illegible]	Wasser	
Loipersdorf-Gillersdorf		Brunnen 1						153,50	1979		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdorf		Brunnen 2						131,00	1979		Wasser	
Loipersdorf-Gillersdorf		Brunnen 3						171,00	1983		Wasser	

* = Digitalisiert aus 30.58

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

5. 2. ROHSTOFFBLÄTTER

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

5. 2.1. LOCKERGESTEINE

5.2.1.1. Abbaustellen

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Speltenbach	0501/1	Sand
Steiermark	Fürstenfeld	Altenmarkt/Fürstenfeld
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

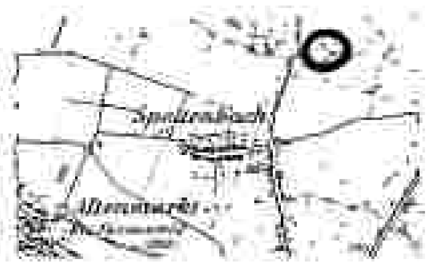
ÖK 166

ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufs.	1984	2 aufgelassene und verwachsene Sandgruben 3ox15x5 m, 6ox15x8 m

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Sand



© [illegible] Geologisch-[illegible]logischer [illegible]dienst Steiermark, download [illegible]/vallberichte.htm [illegible] www.zobodat.at

VORRÄTE

Code	Jahr		Menge	[illegible]

FÖRDERDATEN

Code	von	bis		Menge

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im [illegible] — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ☒ Straße — 200
3 ○ Kanal
4 ○ Gasltg.
5 ○ Wasserltg.
6 ○ Ölltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

[illegible] NUTZUNG IM [illegible]

10 ○ Wohngebäude
11 ○ [illegible]
12 ○ [illegible] für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung: 14 ○ unter 50m
15 ○ 50 bis 100m 16 ○ über 100m

[illegible]

17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ☒ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 [illegible] ○ ja ☒ nein
21 [illegible] ○ ja ○ nein
22 ○ [illegible]
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN [illegible]

[illegible]	Jahr	

UNTERLAGEN [illegible]

[illegible] vorhanden: ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Speltenbach	0501/1	Sand
Steiermark	Fürstenfeld	Altenmarkt/Fürstenfeld
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	
M.Püschl	1984	

ORTSANGABEN:

Kataster Nr. ÖK 166

Anschlagspunkt: Rechts / Hoch / Höhe

Koordinaten: Vorzeichen / Rechts / Hoch / Länge / Breite

Ortsbeschreibung, Skizze

Seehöhe: von / bis / Mittel

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Aufs. = erkundende Aufschlüsse • Bes. = besichtigte Vorkommen • Tagbau. = rechnerische Angaben
• Transp. = Transportmöglichkeiten/Verkehrswege • Bes. = Besucher • Nat. = naturnahe Daten

	Jahr					
Status	1984	1 ○ bekannter Hinweis	2 ○ erkundet	3 ○ in Betrieb	4 ○ X außer Betrieb	
Nutzung		1 ○ für Eigenbedarf	2 ○ lokal	3 ○ regional	4 ○ überregional	5 ○ für Export

Aufs.	1984	2 aufgelassene und verwachsene Sandgruben 30x15x5 m, 60x15x8 m

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

• Form • Form und Ausdehnung
• Gen. • Genese
• Alter
• GK • Grundwasserverhältnisse
• Verw. • Verwendung als
• Anal. • Analysen
• Beach. • Allgemeine Beschreibung

Hauptbestandteil(/-rohstoff): Sand
Begleitmineral(/-rohstoff): –
Gangart, Lagerart: –
Nebengesteine (s): –
Hauptbestandteile in Klammern nennen den Rohstoffbestandteil

Größe	1 ○ groß	2 ○ mittel	3 ○ klein	4 ○ fraglich

Beleg: vorhanden ☐

© ... Geologisch... Dienst Steiermark, download ... www.zobodat.at

VORRÄTE

Mineral-Code	Jahr		Menge	Bezugsfläche

FÖRDERDATEN

Mineral-Code	Jahr von	bis		Menge

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bach
2 ⊗ Straße — 200
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr. Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Bauern-, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude f. Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung: 14 ○ unter 50m — 15 ○ 50 bis 150m — 16 ○ über 150m

LANDSCHAFTSBEZOGENE NAHBEREICH

17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ⊗ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ○ ja ⊗ nein
21 abgebaut ○ ja ○ nein
22 ○ Mülldeponierung
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN

Verfasser	Jahr	

UNTERLAGEN

Bohrkern vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0501/3	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Altenmarkt/Fürstenfeld
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Tertiär
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

ÖK 166

ALLGEMEINE ANGABEN:

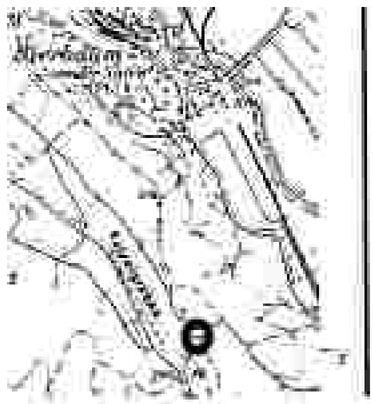
	Jahr	
Aufs.	1984	aufgelassene und verwachsene Kiesgrube, 200x20x6 m

YAMAC
[illegible]

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Kies

Besch	Fein- Mittelkies, braun



© [illegible] Geologisch [illegible] Steiermark, download [illegible] at/vallberichte.html [illegible] zobodat.at

VORRÄTE

Verfeinerungsklasse [illegible]

Mineral-Code	Jahr	±	Menge	Bezugsachse

FÖRDERDATEN

Mineral-Code	Jahr von	bis	±	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH | Entfernung in m

- 1 ○ Bahn
- 2 ☒ Straße — Forststraße anliegend
- 3 ○ Kanal
- 4 ○ Elektr.-Ltg.
- 5 ○ Wasser-Ltg.
- 6 ○ Gas-Ltg.
- 7 ○ Pipeline
- 8 ○ Sonstige
- 9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

- 10 ○ Wohngebiet
- 11 ○ Bäuerl. Wohn- und Betriebsgebäude
- 12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
- 13 ○ Sonstige

Entfernung 14 ○ unter 50m

- 15 ○ 50 bis 150m
- 16 ○ über 150m

LANDSCHAFTSBEZOGENE [illegible]

- 17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung
- 18 ☒ Forstwirtschaftliche Nutzung
- 19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

- 20 [illegible] ○ ja ☒ nein
- 21 [illegible] ○ ja ○ nein
- 22 ○ Mülldeponierung
- 23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN [illegible]

Name/Betrieb	Jahr	

UNTERLAGEN [illegible]

[illegible]			

Beilage vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0501/4	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Altenmarkt/Fürstenf.
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Quartär
M.Föschl	1984	

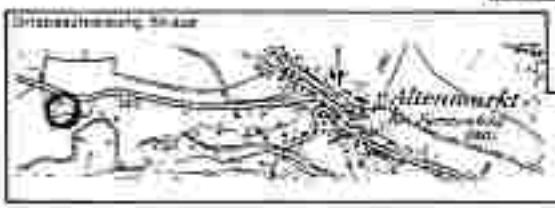
ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr. ÖK 166

Aufschlußpunkt: Rechts | Hoch

Meßpunkte: Nummer | Rechts | Hoch

Ortsbezeichnung Skizze



Seehöhe: Min. | Max. | Basis

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Aufs. = vorläufiger Aufschluß • Bes. = Besucher • Techn. = technische Anlagen
• Stand. = Transportmöglichkeiten/Verkehrswege • Bes. = Besucher • Hist. = historische Daten

Status:	1984	1 ○ entdeckt, Nutzung	2 ○ erkundet	3 ○ in Betrieb	4 ☒ außer Betrieb
Bedeutung		1 ○ zur Diskussion	2 ○ lokal	3 ○ regional	4 ○ überregional 5 ○ für Export

Aufs.	1984	Kiesgrube, zu Fischteichen rekultiviert 100x80x2 m

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

• Form = Form und Ausbildung
• Gen. = Genese
• Alter
• GW = Grundwasserverhältnisse
• Verw. = Verwertung, Art
• Anal. = Analysen
• Beschr. = Ergänzende Beschreibung

Hauptmineral/-rohstoff: Kies
Begleitmineral/-rohstoff:
Gangart, Lagerart:
Nebengesteine (N):
Hauptprozesse in Klammer nennen (ev. Mehrfachnennung)

Größe:	1 ○ groß	2 ○ mittel	3 ○ klein	4 ○ [illegible]

Nachtrag vorhanden ☐

©Landesmuseum für Geologie ... gische Landesdienst Steiermark, download unter www.... .at/vallberichte.html; www.zobodat.at

VORRÄTE

Vorratsklassen: • S = sicher / gewonnen • W = wahrscheinlich • A = abgebaut • V = vermutet • P = prognostiziert

Mineral-Code | Jahr | Menge | Bearbeiter

Mineral-Code	Jahr		Menge	Bearbeiter

FÖRDERDATEN

• R = Rohmaterial • A = Absatz • T = Teufenmaterial

Mineral-Code | Jahr von | bis | Menge

Mineral-Code	von	bis		Menge

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE / LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ○ Straße
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ☒ Sonstige Feldweg
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Bauern-, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung: 14 ○ unter 50 m
15 ○ 50 bis 150 m
16 ○ über 150 m

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE NAHBEREICH

17 ☒ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG:

20 rekultiviert ☒ ja ○ nein
21 regeneriert ○ ja ○ nein
22 ○ Mülldeponie
23 ○ Sonstige Fisch-Teiche

BEMERKUNGEN (Besonderheiten, Schutzgebiete usw.)

Name/Bezug	Jahr	

UNTERLAGEN

(veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen, Karten, Gutachten, Berichte usw.)

• V = veröffentlichte Literatur
• B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte
• K = unveröffentlichte Karten

Nr.			

Belegstück vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0502/1	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Blumau
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

ÖK 166

ALLGEMEINE ANGABEN:

Status	1984	3 ☒ in Betrieb: period
Aufs.	1984	2 Kiesgruben, teilw.verwachsen, aufgelassen 15ox7ox6 m, 1oox8ox5 m

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

© ... Geolo... logisch... nst Steiermark, dow... at/vallberichte.h... obodat.at

VORRÄTE

- b = [illegible]
- w = wahrscheinlich
- a = [illegible]
- v = [illegible]
- g = geschätzt

Mineral-Code	Jahr	*	Menge	Bezugsdaten

FÖRDERDATEN

- * R = Rohförderung
- * V = [illegible]
- * T = [illegible]

Mineral-Code	Jahr von	bis	*	Menge

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

		Entfernung in m
1	○ Bahn	
2	☒ Straße	150
3	○ Kanal	
4	○ Elektr.-Ltg.	
5	○ Wasser-Ltg.	
6	○ Gas-Ltg.	
7	○ Pipeline	
8	○ Sonstige	
9	○ Keine	

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

- 10 ☒ Wohngebäude
- 11 ○ Bauern-, Wohn- und Betriebsgebäude
- 12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
- 13 ○ Sonstige
- Entfernung: 14 ☒ unter 50m
- 15 ○ 50 bis 150m
- 16 ○ über 150m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE IM NAHBEREICH

- 17 ☒ Landwirtschaftliche Nutzung
- 18 ☒ Forstwirtschaftliche Nutzung
- 19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

- 20 [illegible]: ☒ ja ☒ nein
- 21 [illegible]: ○ ja ○ nein
- 22 ○ [illegible]
- 23 ○ Sonstige [illegible]

BEMERKUNGEN (Maßnahmen, Schutzinteressen usw.)

Name/Bezug	Jahr	

UNTERLAGEN (veröffentlichte und unveröffentlichte Untersuchungen, Gutachten, Briefe etc.)

- * V = veröffentlichte Literatur
- * B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
- * D = unveröffentlichte Daten

Lf. Nr.	*		

Beiblatt vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0502/2	Sand
Steiermark	Fürstenfeld	Blumau
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	
M.Püschl	1984	

ORTSANGABEN

Kartenblatt Nr.: ÖK 166

ALLGEMEINE ANGABEN

	Jahr	
Stand	1984	außer Betrieb (X)
Aufs.	1984	aufgelassene und verwachsene Sandgrube an der Straße 10x8x4 m

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG

Hauptmineral/-rohstoff: Sand

Form = Form und Ausbildung
Gen. = Genese
Alter
GW = Grundwasserverhältnisse
Verw. = Verwendung als
Anal. = Analysen
Bezch. = Allgemeine Beschreibung

Begleitmineral/-rohstoff: –
Gangart, Lagerart: –
Nebengestein(e): –

Größe: groß / mittel / klein / fraglich

Skizze vorhanden

© [illegible] Geolog[illegible]logisch[illegible]nst Steiermark, dow[illegible]at/vallberichte.h[illegible]bodat.at

VORRATE

Vorratsklassen: [illegible]

Meszet-Code	Jahr	[illegible]	Menge	Bezugsfläche

FÖRDERDATEN

Meszet-Code	von	bis	[illegible]	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ◯ Bahn
2 ☒ Straße Dul.
3 ◯ Kanal
4 ◯ Elektr.-Ltg.
5 ◯ Wasser-Ltg.
6 ◯ Gas-Ltg.
7 ◯ Pipeline
8 ◯ Sonstige
9 ◯ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ◯ Wohngebäude
11 ◯ Stall-, Wirts- und Betriebsgebäude
12 ◯ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ◯ Sonstige

Entfernung 14 ◯ unter 100m
15 ◯ 100 bis 500m 16 ◯ über 500m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE [illegible]BEREICH

17 ☒ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ◯ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ◯ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 [illegible] ◯ ja ☒ nein
21 [illegible] ◯ ja ◯ nein
22 ◯ Mülldeponierung
23 ◯ Sonstige

BEMERKUNGEN [illegible]

Name/Bearb.	Jahr	

UNTERLAGEN [illegible]

[illegible]

[illegible] vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Lindegg	0502/3	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Blumau
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

ÖK 166

ALLGEMEINE ANGABEN:

Status	1984	4 [X] außer Betrieb
Bedeutung		

Aufs.	1984	aufgelassene, verwachsene Kiesgrube, Größe ?
Bes.	1984	Gemeinde Lindegg

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Kies

©L... Geolog... logischer ... st Steiermark, dow... at/vallberichte.h... bodat.at

VORRÄTE

Vorratsklassen: + s = sicher/ausgewiesen; + w = wahrscheinlich; + ä = angenommen; + v = vermutet; + p = prognostiziert

Mineral-Code	Jahr	±	Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

+ R = Rohmaterial; + H = Haufwerk; + T = Teilmaterial

Mineral-Code	Jahr von	bis	±	Menge

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ☒ Straße — *anliegend!*
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Bauern-, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung 14 ○ unter 50m
15 ○ 50 bis 150m 16 ○ über 150m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ☒ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ○ ja ☒ nein
21 vorgesehen ○ ja ○ nein
22 ☒ Mülldeponierung *wild*
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN (Maßnahmen, Schutzmaßnahmen etc.)

Kenn-/Bezug	Jahr	

UNTERLAGEN (veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen: Karten, Gutachten, Briefe etc.)

+ V = veröffentlichte Literatur
+ B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
+ K = unveröffentlichte Karten

Z.Nr.	±		

Beiblatt vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Lindegg	0502/4	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Blumau
Oststeir. Hügelland	Oststeir. Becken	
M. Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr. ÖK 166

ALLGEMEINE ANGABEN:

	Jahr				
Status	1984	1 ○	2 ○	3 ⊗ in Betrieb: period	4 ○ außer Betrieb
Bedeutung		1 ○	2 ○	3 ○	4 ○ · 5 ○ für Export

Aufs. 1984 teilweise verwachsene Kiesgrube, 50x30x5 m

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Kies

Größe:	1 ○	2 ○	3 ○	4 ○

Besch. gelber bis bräunlicher Kies

© Geolo… logisch… nst Steiermark, dow… at/vallberichte.h… bodat.at

VORRÄTE

Mineral-Code	Jahr	*	Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

Mineral-Code	Jahr von	bis	*	Menge

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ⊗ Straße — anliegend
3 ○ Kabel
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Kanal

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Bäuerl. Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung: 14 ○ unter 50m
15 ○ 50 bis 150m   16 ○ über 150m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE: INNENBEREICH

17 ⊗ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ⊗ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ○ ja ⊗ teilw.
21 regeneriert ○ ja ○ nein
22 ○ Mehrfachnutzung
23 ○ Sonstiges

BEMERKUNGEN

Name/Bezug	Jahr	

UNTERLAGEN

Zeitblatt vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0502/5	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Blumau
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr: Ok 166

Aufschlußpunkt: Rechtswert / Hochwert / Seehöhe

Grubenumrißzeichnung, Skizze

Begrenzung: Rechtswert / Hochwert / Länge / Breite

Seehöhe: von / bis / Tiefe

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Aufs. = Aufschlußarbeiten • Bew. = Bewegungen von • Techn. = Technische Anlagen
• Transp. = Transportmöglichkeiten/Verkehrswege • Bes. = Besonderheiten • Mitt. = Mitteilungen Dritter

Datum	1984	1 ○ Indication, Hinweis	2 ○ aktuell	3 ☒ in Betrieb	period	4 ○ außer Betrieb
Bedeutung		1 ○ für Eigenbedarf	2 ○ lokal	3 ○ regional	4 ○ überregional	5 ○ für Export

Aufs.	1984	teilweise verwachsene Kiesgrube, 60x30x4 m

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

• Form = Form und Ausdehnung
• Gen. = Genese
• Alter
• GW = Grundwasserverhältnisse
• Verw. = Verwendung (Ist)
• Anal. = Analysen
• Besch. = Allgemeine Beschreibung

Hauptmineral / -inhalt: Kies, Sand
Begleitmineral / -inhalt:
Gangart, Lagerart:
Mächtigkeit (m):
Mehrfachnennungen möglich (siehe Rückseite)

Größe	1 ○ groß	2 ○ mittel	3 ○ klein	4 ○ Indicium

Besch	Kies mit Lagen von Feinsand

Bezirk verwendet: ☐

©Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download unter www.zobodat.at

VORRÄTE

Vorratsklassen
- n = nachgewiesen
- w = wahrscheinlich
- a = angedeutet
- v = vermutet
- g = geognostisch

Material-Code	Jahr	*	Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

- K = Kampagne
- R = Raubbau
- T = Tagebau

Material-Code	von	Jahr bis	*	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH	Entfernung in m
1 ○ Bahn	
2 ○ Straße	
3 ○ Kanal	
4 ○ Elektr. Ltg.	
5 ○ Wasser - Ltg.	
6 ○ Gas - Ltg.	
7 ○ Pipeline	
8 ☒ Sonstige Feldweg	
9 ○ Keine	

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH
10 ○ Wohngebäude
11 ○ [illegible]
12 ○ [illegible] für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige
Entfernung 14 ○ unter [illegible]
15 ○ [illegible] 16 ○ über [illegible]

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)
17 ☒ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ☒ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 [illegible]	○ ja	☒ nein
21 [illegible]	○ ja	○ nein
22 ○ [illegible]		
23 ○ Sonstige		

BEMERKUNGEN [illegible]

Name / Bearb.	Jahr	

UNTERLAGEN [illegible]

- [illegible]
- [illegible]
- [illegible]

[illegible] vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Unterfanfen	0502/ 6	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Blumau
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

ÖK 166

ALLGEMEINE ANGABEN:

Status	1984	4 ☒ außer Betrieb
Aufs.	1984	aufgelassene und aufgeforstete Kiesgrube, 150x80x3 m.

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Hauptmineral/-rohstoff: - Kies

©Landesmuseum für Kärnten; Geologische und Mineralogische Landesdienst Steiermark, download unter www.zobodat.at/vallberichte.html; www.zobodat.at

VORRÄTE

Rohstoffklasse: r = ... ; ... · a = angenommen; v = vermutet; p = prognostiziert

Mineral-Code	Jahr		Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

K = Kontrolle; H = Hauwerk; T = Taubmaterial

Mineral-Code	Jahr von	bis		Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m: 350

1 ○ Bahn
2 ○ Straße
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Bauten, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung: 14 ○ unter 50 m; 15 ○ 50 bis 150 m; 16 ○ über 150 m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE NAHBEREICH

17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ⊗ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

[illegible] ⊗ ja ○ nein
21 [illegible] ○ ja ○ nein
22 ○ [illegible]
23 ○ Sonstige

aufgeforstet

BEMERKUNGEN

(Naturschutz, Schutzgebiete usw.)

Name/Bezug	am	

UNTERLAGEN

[illegible]

[illegible] vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Speilbrunn	0502/7	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Blumau
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Tertiär
M.Föschl	1984	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr. ÖK 166

Aufschlußpunkt: Breite / Länge / Höhe

Koordinaten: Meridian / Breite / Länge / Höhe

Seehöhe: cm / Ort / Tiefe

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Aufs. = systematische Aufschlüsse • Bell. = Bellicher von • Fachl. = technische Anlagen
• Trakg. = Transportlinie/Schleifen/Seilbahnanlage • Bes. = Besuch • Mat. = mineralische Depo

Status	1984	1 ○ Indicator Horizon	2 ○ erkundet	3 ☒ Bonus period	4 ○ außer Betrieb	
Verwendung		1 ○ zur Eigenbedarf	2 ○ Abbau	3 ○ regional	4 ○ überregional	5 ○ für Export

AufEs.	1984	Kiesgrube im Wald, 130x100x4 m

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG

• Form • Form und Ausbildung
• Gen. • Genese
• Alter
• GW • Grundwasserverhältnisse
• Kern. • Kernentnahme ab
• Anal. • Analysen
• Beschr. • Allgemeine Beschreibung

Hauptmineral / -rohstoff: Kies, Sand
Begleitmineral / -rohstoff:
Gangart, Lagerart:
Nebengestein(e):
(Mehrfachnennungen in Klammer nahe der Rohstoffbezeichnung)

Größe	1 ○ groß	2 ○ mittel	3 ○ klein	4 ○ Vorkommen

Besch.	Kies- und Feinsandlagen wechsellagernd, Feinsandlinsen. Kies ist rostbraun gefärbt.

Beschreibung vorhanden ☐

© ... Geologischer und Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download ... at/vallberichte.html; www.zobodat.at

VORRATE

Mineral-Code	Jahr		Menge	Bergbauhalde

FÖRDERDATEN

Mineral-Code	Jahr von	bis		Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ○ Straße
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr. Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige Feldweg
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Bäuerl. Wohn- und Wirtschaftsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung 14 ○ unter 100m

15 ○ 100 bis 1000m 16 ○ über 1000m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ☒ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 ○ ja ○ nein
21 ○ ja ○ nein
22 ○ Mülldeponie
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN

	Jahr	

UNTERLAGEN

Beilagen vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0502/8	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Blumau
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	
M.Poschl	1984	

ORTSANGABEN

Kartenblatt Nr. ÖK 166

Aufschlußpunkt: Zentrum | Länge | Breite

Verlauf: Zentrum | Länge | Breite

Koordinaten

Ortsbeschreibung, Skizze:

Seehöhe: oben | tief | Mittel

ALLGEMEINE ANGABEN

• Aufs. = aufgelassene Aufschlüsse • Bem. = sonstige Bemerkungen • Bes. = Besucher • Tech. = technische Anlagen • Trans. = Transportmöglichkeiten/Zufahrtswege • Stat. = statistische Daten

	Jahr				
Status	1984	1 ○ [illegible]	2 ○ [illegible]	3 ○ [illegible]	4 ☒ sonst. Daten
Bemerkung		1 ○ [illegible]	2 ○ [illegible]	3 ○ [illegible]	4 ○ [illegible] 5 ○ [illegible]

Aufs. 1984 aufgelassene, mit Wasser bedeckte Kiesgrube, 20x50x1,5 m.

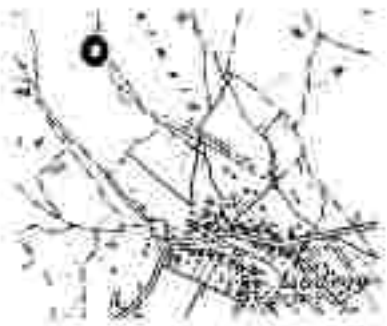
LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG

• Form • Form und Ausdehnung
• Gen. • Genese
• Alter
• GW. • Grundwasserverhältnisse
• Verw. • Verwendung etc.
• Anal. • Analysen
• Beschr. • Allgemeine Beschreibung

Hauptmineral(-vorkommen): –
Begleitmineral(-vorkommen): –
Gangart, Lagerart: –
Nebengestein (N): –
Verwachsungen u. Paragenesen siehen der Rohstoffbeschreibung

Kies

Größe	1 ○ groß	2 ○ mittel	3 ○ klein	4 ○ [illegible]



Skizzen vorhanden ☐

©Geologische Bundesanstalt ... Steiermark, download ... at/vallberichte.htm ... zobodat.at

VORRATE

Vorratsklassen: + = nachgewiesen, + = wahrscheinlich, + = angedeutet, + = verfügbar, + = prognostisch

Mineral-Code	Jahr	+	Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

+ = Rohstoff, + = Haufwerk, + = Taubmaterial

Mineral-Code	Jahr von	bis	+	Menge

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ◯ Bahn
2 ◯ Straße
3 ◯ Kanal
4 ◯ Elektr. Ltg.
5 ◯ Wasser - Ltg.
6 ◯ Gas - Ltg.
7 ◯ Pipeline
8 ☒ Sonstige Forststraße
9 ◯ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ◯ Wohngebäude
11 ◯ Bauern-, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ◯ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ◯ Sonstige

Entfernung 14 ◯ unter 50m
15 ◯ 50 bis 100m 16 ◯ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ◯ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ☒ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ◯ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 Rekultiviert ◯ ja ☒ nein
21 Vegetiert ◯ ja ◯ nein
22 ◯ Mülldeponie
23 ◯ Sonstige

BEMERKUNGEN (Gesuchtennen, Schotterfelder usw.)

Name/Bearb.	Jahr	

UNTERLAGEN (Veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen: Karten, Gutachten, Briefe usw.)

+ A = veröffentlichte Literatur
+ B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
+ K = unveröffentlichte Karten

Lfd. Nr.	+		

Beilagen vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0503/1	Kies, Sand
Steiermark	Fürstenfeld	Burgau
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr.: ÖK 167

Ortsbeschreibung, Skizze

ALLGEMEINE ANGABEN:

	Jahr					
Status	1984	1 ○	2 ○	3 ○ in Betrieb	4 ☒ außer Betrieb	
Bedeutung		1 ○	2 ○ lokal	3 ○ regional	4 ○	5 ○
Aufs.	1984	aufgelassene und verwachsene Kiesgrube; 60x30x3 m.				
Bes.	1984	Stadtgemeinde Fürstenfeld				

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Hauptmineral / -rohstoff: – Kies, Sand

Begleitmineral / -rohstoff: –

Nebengestein, Lagerart: –

Größe	1 ○ groß	2 ○ mittel	3 ○ klein	4 ○

Beilagen vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html • www.zobodat.at

VORRÄTE

Mineral-Code	Jahr	*	Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

Mineral-Code	Jahr von	bis	*	Menge

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ○ Straße Güterweg
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr. Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Bewirt. Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung 14 ○ unter 50m
15 ○ 50 bis 100m 16 ○ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ☒ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ○ ja ☒ nein
21 ... ○ ja ○ nein
22 ○ Mülldeponie
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN

Name/Datum	Jahr	

UNTERLAGEN

Z.Nr.	*		

Gebührt vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/valberichte.html www.zobodat.at

	0503/2	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Burgau
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

DK 167

ALLGEMEINE ANGABEN:

Status	1984	3 ☒ in Betrieb
Aufs.	1984	Kiesgrube, 100x70x4 m.
Betr.	1984	J.SIEGL

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Hauptminerale / -rohstoff: Kies, Sand

Besch. im Hangenden rund 70 cm Feinsand

© Geologische Bundesanstalt / Geologischer Dienst Steiermark, download unter www.geologie.ac.at/vallberichte ... zobodat.at

VORRÄTE

Vorratsklassen: s = sicher, w = wahrscheinlich, m = möglich
a = abgebaut, v = verwertbar, p = prognostiziert

Mineral-Code	Jahr	*	Menge	Bezugsfaktor

FÖRDERDATEN

K = Konzentrat, H = Haufwerk, T = Trockenmenge

Mineral-Code	Jahr von	bis	*	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ○ Straße Güterweg
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr. Ltg.
5 ○ Wasser - Ltg.
6 ○ Gas - Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Stoerl. Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung 14 ○ unter 50 m
15 ○ 50 bis 100 m 16 ○ über 100 m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ☒ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ○ ja ☒ nein
21 regeneriert ○ ja ○ nein
22 ○ Mülldeponierung
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN

Name/Bezug	Jahr	

UNTERLAGEN

* V = veröffentlichte Literatur
* B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
* K = unveröffentlichte Karten

Beilagen vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0503/3	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Burgau
Oststeir. Hügelland	Oststeir. Becken	
M. Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr. ÖK 167

ALLGEMEINE ANGABEN:

Status	1984	außer Betrieb
Aufs.	1984	aufgelassene und verwachsene (Baumbestand alt) Kiesgrube, 60x50x6 m.
Bes.	1984	Weinseißmühle

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Kies

©Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.zobodat.at/vallberichte.html; www.zobodat.at

VORRÄTE

FÖRDERDATEN

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ◯ Bahn
2 ◯ Straße Güterweg
3 ◯ Kanal
4 ◯ Elektr. Ltg.
5 ◯ Wasser-Ltg.
6 ◯ Gas-Ltg.
7 ◯ Pipeline
8 ◯ Sonstige
9 ◯ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ◯ Wohngebiet
11 ◯ Bauern-, Wohn- und Betriebsgebiet
12 ◯ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ◯ Sonstige

Entfernung 14 ◯ unter 50m 15 ◯ 50 bis 100m 16 ◯ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ☒ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ◯ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ◯ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ◯ ja ◯ nein
21 vorgesehen ◯ ja ◯ nein
22 ◯ Mülldeponie
23 ◯ Sonstige

BEMERKUNGEN

UNTERLAGEN

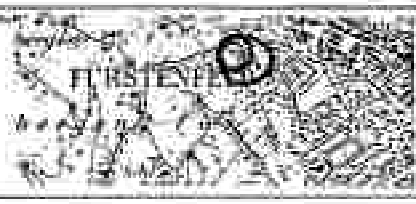
Beilage vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Fürstenfeld/Seebacher	0504/1	Lehm
Steiermark	Fürstenfeld	Fürstenfeld
Oststeiermark	Oststeir.Becken	
F.Ebner	1976	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr. OK 166



ALLGEMEINE ANGABEN:

Jahr 1984

Status: 3 ☒ in Betrieb

Aufs.	1969	Lehmgrube (auch 1984)
Bes.	1969	W.Seebacher, Fürstenfeld
Betr.	1969	Fürstenfelder Baustein- und Dachziegelwerke
Techn.	1969	Kastenbeschicker, Förderband, Kollergang, Walzwerk, Presse, Ringofen, Durchlauftrocknerei

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Hauptmineral / -rohstoff: Lehm

© Landesmuseum Joanneum Geologie ... Steiermark, download ... /vallberichte.htm ... www.zobodat.at

VORRÄTE

FÖRDERDATEN

UMWELTFAKTOREN

Verkehrswege/Leitungen im Lagerstättenbereich — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ☒ Straße — 60
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr. Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

Bauliche Nutzung im Nahbereich

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Gemischt. Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude (z.B. Industrie und Gewerbe)
13 ○ Sonstige

Entfernung: 14 ○ unter 50m, 15 ○ 50 bis 150m, 16 ○ über 150m

Landschaftsökologie Nahbereich

17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ☒ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ○ ja ☒ nein
21 regeneriert ☒ ja ○ nein
22 ○ Mülldeponierung
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN (Neuaufnahmen, Schutzgebiete u.ä.)

Name/Bezug	Jahr	

UNTERLAGEN (veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen: Karten, Gutachten, Briefe und ä.)

* V = veröffentlichte Literatur
* B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
* K = unveröffentlichte Karten

Bestand vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

—	0505/1	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Großsteinbach
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

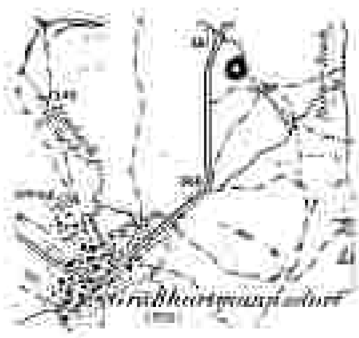
Kartenblatt Nr. 8K 166

ALLGEMEINE ANGABEN:

Status	1984	Betrieb: period
Aufs.	1984	Kiesgrube, z.T. rekultiviert, fallweise Entnahme 120x40x5 m.

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Kies, Sand



©... Geologische ... Steiermark, download ... /vallberichte.h... zobodat.at

VORRATE

Vorratsklassen:
x A = nachgewiesen
x B = wahrscheinlich
x A = angedeutet
x = vermutet
x B = prognostiziert

Mineral:

Code	Jahr	x	Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

x R = Rohmaterial
x B = Produkte
x T = Taubmaterial

Mineral: Jahr:

Code	von	bis	x	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH	Entfernung in m
1 ◯ Bahn	
2 ◯ Straße	
3 ◯ Kanal	
4 ◯ Elektr. Ltg.	
5 ◯ Wasser - Ltg.	
6 ◯ Gas - Ltg.	
7 ◯ Pipeline	
8 ◯ Sonstige	
9 ◯ Keine	

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ◯ Wohngebäude

11 ◯ Bäuerl. Wohn- und Betriebsgebäude

12 ◯ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe

13 ◯ Sonstige

Entfernung 14 ◯ unter 50m

15 ◯ 50 bis 100m 16 ◯ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ◯ Landwirtschaftliche Nutzung

18 ◯ Forstwirtschaftliche Nutzung

19 ◯ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ◯ ja ◯ nein

21 regeneriert ◯ ja ◯ nein

22 ◯ Mülldeponie

23 ◯ Sonstige

BEMERKUNGEN (Hangrutschungen, Schutzfunktionen u.a.)

Name/Beruf	Jahr	

UNTERLAGEN (veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen wie im Quellteil, Briefe etc.)

x A = veröffentlichte Literatur
x B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
x K = unveröffentlichte Karten

R.Nr.	x		

Beiblatt vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html · www.zobodat.at

	0505/2	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Großsteinbach
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr: ÖK 166

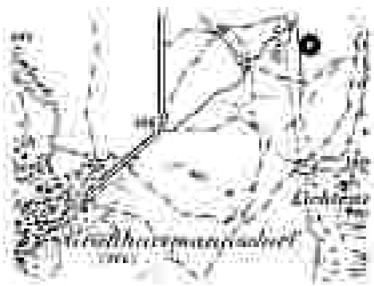
ALLGEMEINE ANGABEN:

	Jahr	
Status	1984	[illegible] 4 X außer Betrieb
Aufs.	1984	aufgelassene und verachsene Kiesgrube, 60x30x4 m.

(Unterschrift)

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Hauptmineral/-rohstoff: Kies, Sand



© Geologische Bundesanstalt / Geologischer Landesdienst Steiermark, download unter www.geologie.ac.at/vallberichte.html und www.zobodat.at

VORRÄTE

Vorratsklasse: • 1 = sicher/gewinnbar • 2 = wahrscheinlich • 3 = angedeutet • 4 = vermutet • 5 = prognostiziert

Mineral-Code	Jahr	•	Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

• 6 = ... • 7 = Haufwerk • 8 = Taubmaterial

Mineral-Code	Jahr von	bis	•	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH | Entfernung in m

1 ◯ Bahn
2 ☒ Straße anlieg.
3 ◯ Kanal
4 ◯ Elektr.-Ltg.
5 ◯ Wasser-Ltg.
6 ◯ Gas-Ltg.
7 ◯ Pipeline
8 ◯ Sonstige
9 ◯ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ◯ Wohngebäude
11 ◯ Bäuerl. Wirtsch.- und Betriebsgebäude
12 ◯ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ◯ Sonstige

Entfernung 14 ◯ unter 50m
15 ◯ 50 bis 100m 16 ◯ über 100m

LANDSCHAFTSGEFÜGE (NAHBEREICH)

17 ◯ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ☒ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ◯ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ☒ ja ◯ nein
21 rekultiviert ◯ ja ◯ nein
22 ◯ Mülllagerung
23 ◯ Sonstige

BEMERKUNGEN (Hausnummern, Schutzvorschriften ugl.)

Name/Bezug	Jahr	

UNTERLAGEN (veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen: Karten, Gutachten, Briefe etc.)

• 9 = veröffentlichte Literatur
• 0 = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
• A = unveröffentlichte Karten

F.Nr.	•		

Beilagen vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Großhartmanndorf	0505/3	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Großsteinbach
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	
M.Föschl	1984	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr. ÖK 166

Aufschlußpunkt: System | Länge | Breite

Vorkommen: Vorkorn | System | Länge | Breite

Seehöhe: von | bis | Mittel

Ortsübersichtskarte Skizze

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Aufs. = aufgelassene Aufschlüsse • Bohr. = bohrtechnisch erfaßt • Tagbau. = tagbautechnische Anlagen
• Tiefbau. = tiefbautechnische Anlagen/Tiefbaubetriebe • Bes. = Besitzer • Stat. = statistische Daten

Status	Jahr 1984	1 ○ momentan inaktiv	2 ○ erloschen	3 ○ in Betrieb	4 ☒ außer Betrieb	
Bedeutung		○ lokal	2 ○ regional	3 ○ überregional	4 ○ für Export	

Aufs.	1984	aufgelassene und rekultivierte (Sportplatz) Kiesgrube. 100x 50x4 m.

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

• Form • Form und Ausdehnung
• Gen. • Genese
• Alter
• GW • Grundwasserverhältnisse
• Verw. • Verwertung als
• Anal. • Analysen
• Beschr. • Allgemeine Beschreibung

Hauptmineral(/-rohstoff): Kies
Begleitmineral(/-rohstoff): –
Gangart, Lagerart: –
Nebengestein(e): –
(Handstücke = Kennzeichnung der Probe/Bezeichnung)

Größe	1 ○ groß	2 ○ mittel	3 ○ klein	4 ○ Haufen

Beispiel vorhanden ☐

© [illegible] Geolo[illegible]logisch[illegible]nst Steiermark, dow[illegible]at/vallberichte [illegible]bodat.at

VORRÄTE

[illegible]

Mineral-Code	Jahr		Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

[illegible]

Mineral-Code	Jahr von	bis		Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH	Entfernung in m
1 ○ Bahn	
2 ○ Straße Güterweg anliegend	
3 ○ Kanal	
4 ○ Elektr.-Ltg.	
5 ○ Wasser-Ltg.	
6 ○ Gas-Ltg.	
7 ○ Pipeline	
8 ○ Seilanlage	
9 ○ Keine	

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude

11 ○ Bauern- Wohn- und Betriebsgebäude

12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe

13 ○ Sonstige

Entfernung 14 ○ unter 50m

15 ○ 50 bis 100m 16 ○ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung

18 ☒ Forstwirtschaftliche Nutzung

19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ○ ja ☒ nein

21 regeneriert ○ ja ○ nein

22 ○ [illegible]

23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN (Bauzustand, Schurfbohrungen u.a.)

Name/Bearb.	Jahr	

UNTERLAGEN (veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen: Karten, Gutachten, Berichte u.ä.)

- V = veröffentlichte Literatur
- G = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Karten
- K = unveröffentlichte Karten

Beilage vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/valiberichte.html www.zobodat.at

	0505/4	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Großsteinbach
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr. ÜK 166

Rechtswert | Hochwert | Seehöhe

Meridian | Rechtswert | Hochwert

Ortsbeschreibung Skizze

Gemeinde | Nr. | Bez. | Teilb.

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Aufs. = Aufschlussaufnahme • Bau. = Bohrungen • Tech. = technische Anlagen • Tranp. = Transportmöglichkeiten/Verkehrswege • Bes. = Besitzer • Hist. = historische Daten

	Jahr					
Status	1984	1 ○	2 ○	3 ○	4 ☒	
Bewertung		1 ○	2 ○	3 ○	4 ○	5 ○

Aufs.	1984	aufgelassene, verwachsene und versumpfte Kiesgrube, 80x30x3,5 m.

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

• Form • Form und Ausbildung
• Geo. • Geologie
• Alter
• GW • Grundwasserverhältnisse
• Verw. • Verwendung als
• Anal. • Analysen
• Beschr. • Allgemeine Beschreibung

Hauptmineral/-rohstoff: Kies
Begleitmineral/-rohstoff: Sand
Gangart, Lagerart:
Nebengesteine:
(Hauptbestandteile in Klammern neben der Rohstoffbezeichnung)

Geolo.	1 ○	2 ○	3 ○	4 ○
Tesch.	Kies -Sand			

Bericht verfasst ☐

© Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download ... at/vallberichte ... zobodat.at

VORRÄTE

Code	Jahr	*	Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

Code	von	bis	*	Menge

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ⊗ Straße — aufgelassen
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

ÖRTLICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ⊗ Bauern-, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ⊗ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung: 14 ⊗ unter 50m — 15 ○ 50 bis 150m — 16 ○ über 150m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 ... ⊗ ja ○ nein
21 ... ○ ja ○ nein
22 ○ ...
23 ○ Sonstige — Sportplatz

BEMERKUNGEN

Name/Beruf	Jahr	

UNTERLAGEN

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Janischmühle	g505/5	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Großsteinbach
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Quartär
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

ÖK 166

ALLGEMEINE ANGABEN:

Status	1984	1 ○	2 ○	3 ⊗ in Betrieb	4 ○ außer Betrieb	
Bedeutung		1 ○	2 ○ lokal	3 ○ regional	4 ○	5 ○ für Export

Aufs. 1984 Kiesgrube 400x100x3 m, Naßbaggerung

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Hauptmineral/-rohstoff: – Kies

Begleitmineral/-rohstoff: –

Gangart, Lagerart: –

Nebengestein: –

Größe	1 ○ groß	2 ○ mittel	3 ○ klein	4 ○ fraglich

Bild(er) vorhanden: ☐

©Landesmuseum Joanneum – Geologisch-Mineralogischer Dienst Steiermark, download unter www.zobodat.at

VORRATE

Bemerkungen:
- n. = nachgewiesen
- w. = wahrscheinlich
- a. = angedeutet
- v. = vermutet
- p. = prognostisch

Mineral:

Code	Jahr	*	Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

- R = Rohmaterial
- H = Haufwerk
- V = Verkaufsmaterial

Mineral: Jahr

Code	von	bis	*	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ⊗ Straße — anliegend
3 ○ Kabel
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Flüsse
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Büro-, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung: 14 ○ unter 50m
15 ○ 50 bis 100m
16 ○ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE NAHBEREICH

17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ⊗ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ○ ja ⊗ nein
21 regeneriert ○ ja ○ nein
22 ○ Müllablagerung
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN (Hauptumstände, Schutzmaßnahmen usw.)

Reihe/Bezug	Jahr	

UNTERLAGEN (bibliographische und unpublizierte Unterlagen, Karten, Gutachten, Bilder etc.)

- V = veröffentlichte Literatur
- B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
- K = wissenschaftliche Karten

Nr.	*		

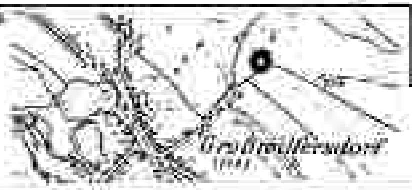
Beiblatt vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0506/1	Sand
Steiermark	Fürstenfeld	Großwilfersdorf
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Quartär
M.Püschl	1984	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr. ÖK 166



ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufs.	1984	aufgelassene und z.T.verwachsene Sandgrube im Grundwasserbereich, L 100, B 50 m.

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG

Hauptmineral / -rohstoff: Sand

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html - www.zobodat.at

VORRÄTE

Vorratsklasse: • A = [illegible] • B = [illegible] • C = [illegible] • D = [illegible] • E = [illegible] • F = [illegible]

Mineral-Code	Jahr	•	Menge	Bezugsnummer

FÖRDERDATEN

• S = [illegible] • H = [illegible] • T = [illegible]

Mineral-Code	Jahr von	bis	•	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE / LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ⊠ Straße — anliegend
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr. Ltg.
5 ○ Wasser - Ltg.
6 ○ Gas - Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 Bäuerl. Wohn- und Wirtschaftsgebäude
12 ⊠ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige
Entfernung: 14 ⊠ unter 50m
15 ○ 50 bis 150m 16 ○ über 150m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE NAHBEREICH

17 ⊠ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ○ ja ○ nein
21 regeneriert ○ ja ○ nein
22 ○ Abfallablagerung
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN (Neuaufnahmen, Schutzfunktionen usw.)

Name/Bezug	Jahr	

UNTERLAGEN (lagerstätten- und umweltrelevante Unterlagen, Karten, Gutachten, Berichte etc.)

• A = [illegible] Literatur
• B = [illegible] Gutachten, Berichte, Bruche
• K = [illegible] Karten

	•		

Beilagen vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

0506/1

Sand

Steiermark

Fürstenfeld

Großwilfersdorf

Oststeir.Hügelland

Oststeir.Becken

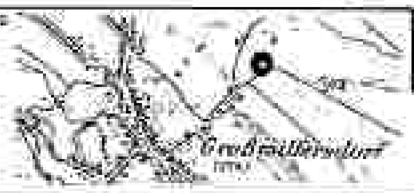
Quartär

M.Pöschl

1984

ORTSANGABEN:

ÖK 166



ALLGEMEINE ANGABEN:

Status	1984	
Aufs.	1984	aufgelassene und z.T. verwachsene Sandgrube im Grundwasserbereich, L 100, B 50 m. ?

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Sand

©L... Geolog... logische ... nst Steiermark, dow... at/vallberichte.b... bodat.at

VORRATE

Vorratsklasse
- a = sicher
- b = wahrscheinlich
- A = angenommen
- V = vermutet
- P = prognostiziert

Mineral-Code	Jahr	*	Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

- K = Konzentrat
- R = Haufwerk
- T = Teufmaterial

Mineral-Code	Jahr von	bis	*	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH	Entfernung in m
1 ○ Bahn	
2 ☒ Straße — aut.	
3 ○ Kanal	
4 ○ Elektr.-Ltg.	
5 ○ Wasser-Ltg.	
6 ○ Gas-Ltg.	
7 ○ Pipeline	
8 ○ Sonstige	
9 ○ Keine	

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

- 10 ○ Wohngebäude
- 11 ○ Bauern-, Wohn- und Betriebsgebäude
- 12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
- 13 ○ Sonstige

Entfernung: 14 ○ unter 50 m — 15 ○ 50 bis 100 m — 16 ○ über 100 m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

- 17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung
- 18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung
- 19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

- 20 rekultiviert ○ ja ☒ nein
- 21 regeneriert ○ ja ○ nein
- 22 ☒ Mülldeponierung — wild
- 23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN (Neuaufnahmen, Schurfarbeiten usw.)

Autor/Bearb.	Jahr	

UNTERLAGEN (veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen, Karten, Gutachten, Berichte usw.)

- V = veröffentlichte Literatur
- B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
- K = unveröffentlichte Karten

Nr.	*		

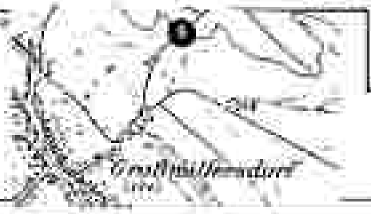
Beiblatt vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0506/2	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Großwilfersdorf
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

UK 166



ALLGEMEINE ANGABEN:

Aufs.	1984	aufgelassene und verwachsene Kiesgrube links und rechts der Straße, aufgeforstet. 100x50x4 m

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG

Kies

© Geologische und Landesmuseum... Steiermark, download unter www.zobodat.at

VORRÄTE

Betriebsklassen: + a = sachgewiesen; + b = wahrscheinlich; + a = angedeutet; + r = vermutet; + s = prognostisch

Mineral-Code	Jahr	+	Menge	Bergbauer

FÖRDERDATEN

+ E = Konzentrat; + R = Roherz; + T = Tauberzeug

Mineral-Code	Jahr von	bis	+	Menge

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ◯ Bahn
2 ☒ Straße — anliegend
3 ◯ Kanal
4 ◯ Elektr.-Ltg.
5 ◯ Wasser-Ltg.
6 ◯ Gas-Ltg.
7 ◯ Pipeline
8 ◯ Sonstige
9 ◯ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ◯ Wohngebäude
11 ◯ Stadt-, Wohn- und Siedlungsgebiet
12 ◯ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ◯ Sonstige

Entfernung: 14 ◯ unter 50m; 15 ◯ 50 bis 100m; 16 ◯ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ◯ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ☒ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ◯ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 Abbau... ☒ ja ◯ nein
21 Halde... ◯ ja ◯ nein
22 ◯ Mülldeponie
23 ◯ Sonstige

BEMERKUNGEN (Hausnummern, Schlackenhalden usw.)

Name/Bearb.	Jahr	

UNTERLAGEN (veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen, Karten, Gutachten, Briefe etc.)

+ V = veröffentlichte Literatur; + B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe; + K = unveröffentlichte Karten

Nr.	+		

Bezieht vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0506/3	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Großwilfersdorf
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Quartär
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr. ÜK 166

Aufschlußpunkt: Rechtswert | Hochwert | Höhe

Hauptpunkt: Rechtswert | Hochwert | Länge | Breite

Ortsbeschreibung: Beijue

Geologische Karte: Jahr | Nr. | Titel

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Aufs. = verlassener Aufschluß • Bem. = Bemerkungen • Techn. = technische Anlagen
• Transp. = Transportmöglichkeiten/Verkehrswege • Bes. = Besitzer • Man. = historische Daten

Status	Jahr 1984	1 ○ [illegible]	2 ○ [illegible]	3 ○ [illegible]	4 ☒ aufgelassen	
Bedeutung		1 ○ zu Abgebaut	2 ○ lokal	3 ○ regional	4 ○ überregional	5 ○ für Export

Aufs. 1984 Kiesgrube zu Fischteich rekultiviert.
170x130x2 m

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG

• Form = Form und Ausdehnung
• Gen. = Genese
• Alter
• GW = Grundwasserverhältnisse
• Verw. = Verwendung etc.
• Anal. = Analysen
• Beschr. = Allgemeine Beschreibung

Hauptkomponente/ -rohstoff: Kies
Begleitkomponente/ -rohstoff:
Gangart, Lagerart:
Nebengesteine (n):
Mineralparagenese (Alphabet. nach der Mineralbezeichnung)

Größe	1 ○ groß	2 ○ mittel	3 ○ klein	4 ○ [illegible]

Beilagen vorhanden ☐

©Landesmuseum für Geologie, Mineralogie und Rohstoffdienst Steiermark, download unter www.zobodat.at/vallberichte.html · www.zobodat.at

VORRATE

Vorratsklasse: • a = abgebaut · • b = bauwürdig · • c = vermutet · • w = wahrscheinlich · • p = prognostiziert

Mineral-Code	Jahr	*	Menge	Bezugsfläche

FÖRDERDATEN

• K = Konzentrat · • H = Haufwerk · • T = Trockenware

Mineral-Code	Jahr von	bis	*	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE, LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH (Entfernung in m)

1 ◯ Bahn
2 ◯ Straße
3 ◯ Kanal
4 ◯ Gas-Ltg.
5 ◯ Wasser-Ltg.
6 ◯ Öl-Ltg.
7 ◯ Pipeline
8 ⊠ Sonstige Feldweg
9 ◯ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ◯ Wohngebäude
11 ◯ Bauern-, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ◯ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ◯ Sonstige

Entfernung: 14 ◯ unter 50m · 15 ◯ 50 bis 100m · 16 ◯ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE NAHBEREICH

17 ⊠ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ◯ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ◯ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 verordnet ⊠ ja ◯ nein
21 festgelegt ◯ ja ◯ nein
22 ◯ Widmungsgebiet
23 ◯ Sonstige Fischteich

BEMERKUNGEN (Bauernnamen, Grundstücksnummer u.a.)

Name/Bezug	Jahr	

UNTERLAGEN (veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen, Karten, Gutachten, Briefe etc.)

* V = veröffentlichte Literatur · • B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe · • K = unveröffentlichte Karten

# Nr.	*	

Beiblatt vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0506/4	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Großwilfersdorf
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Quartär
W,Gräf	1976	

ORTSANGABEN:

UK 166

Großwilfersdorf, Pz.936,
am E-Rand der Ldstr15 geg.
Maierhofen. SE von Großwilfersdorf

ALLGEMEINE ANGABEN:

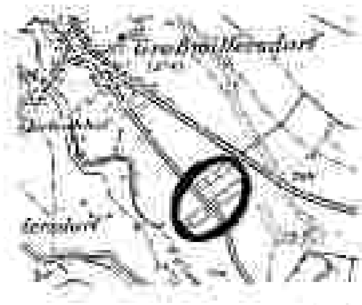
Status: 1984 – 3 X in Betrieb – 4 X außer Betrieb

Aufs.	1984	3 Kiesgruben, davon 1 in Betrieb. Naßbaggerung. 300x200x1,5 m.
Hist.	1966	Anlage einer Kiesgrube. Eigentümer: K.Posch, Gr.Wilfersdorf, Pächter: Fa.E.Tagger, Graz.
	1968	Gewinnung eingestellt.
	1984	Teilweise in Betrieb.
Bes.	1984	Fa. DECOMETAL, Ing.H.Depisch

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Hauptmineral/-inhalt: Kies
Begleitmineral/-inhalt: Sand

Verw. Frostschutzmaterial



© ... Geolo... ...logischer ... ...nst Steiermark, down... ...at/vallberichte.h... ...bodat.at

VORRÄTE

Reservekategorien: + A = angewiesen (?) + 1 = ... + 2 = ... + 3 = ...

Mineral-Code	Jahr	*	Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

+ 5 = Konzentrat + 6 = Haufwerk + 7 = Teufmeter (?)

Mineral-Code	Jahr von	bis	*	Menge

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH	Entfernung in m
1 ○ Bahn	
2 ○ Straße anliegend	
3 ○ Kanal	
4 ○ Elektr.-Ltg.	
5 ○ Wasser-Ltg.	
6 ○ Gas-Ltg.	
7 ○ Pipeline	
8 ○ Sonstige	
9 ○ Keine	

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude

11 ○ Sonst. Wohn- und Betriebsgebäude

12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe

13 ○ Sonstige

Entfernung 14 ○ unter 50m

15 ○ 50 bis 100m 16 ○ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ☒ Landwirtschaftliche Nutzung

18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung

19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ☒ ja ☒ nein

21 ... ○ ja ○ nein

22 ○ Mülllagerung

23 ○ Sonstige [illegible]

BEMERKUNGEN (Besuchsdaten, Schätzungen u.ä.)

Name/Besuch	Jahr	

UNTERLAGEN (veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen, Karten, Gutachten, Briefe etc.)

+ 1 = veröffentlichte Literatur
+ 2 = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
+ 3 = unveröffentlichte Karten

T.Nr.	*	

Dossier vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0506/3	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Großwilfersdorf
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Quartär
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

ÖK 166

ALLGEMEINE ANGABEN:

Status: 1984 — 4 X

Aufs. 1984 aufgelassene Kiesentnahme für den Autobahnbau, teilweise mit Grundwasser gefüllt., 300x200x3 m.

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG

Kies

© Landesmuseum Joanneum, Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download unter www.gmld.at/vallberichte.html; www.zobodat.at

VORRÄTE

Mineral-Code	Jahr		Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

Mineral-Code	Jahr von	bis		Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ☒ Straße — *anliegend*
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Büro-, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung 14 ○ unter 50m
15 ○ 50 bis 100m 16 ○ über 100m

LANDSCHAFTSBEZOGENE (NAHBEREICH)

17 ☒ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 ○ ja ○ nein
21 ○ ja ○ nein
22 ○ Mülldeponie
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN

Name/Beruf	am	

UNTERLAGEN

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0507/1	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Hainersdorf
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Quertär
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

Katastralgemeinde: Gr 166

Aufschlußpunkt: Seehöhe / Länge / Breite

Koordinaten: Vertikale / Horizontale / Länge / Breite

Ortsbeschreibung, Skizze

Seehöhe: von / bis / Mittel

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Aufs. = verschiedene Aufschlüsse • Bes. = Bohrungen • Tektn. = technische Anlagen
• Fläch. = Flächenmöglichkeiten/Teilkomplexe • Bel. = Belege • Hist. = historische Daten

Status	Jahr				
	1984	1 ○ reprodukt. Abbau	2 ○ erkundet	3 ○ in Betrieb	4 ☒ außer Betrieb
Bedeutung		1 ○ für Bundesland	2 ○ lokal	3 ○ regional	4 ○ überregional 5 ○ für Export

Aufs.	1984	aufgelassene und rekultivierte (Fischteich) Kiesgrube 60x40x2 m

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

• Form = Form und Ausbildung
• Geh. = Gehalt
• Alter
• GW. = Grundwasserverhältnisse
• Verw. = Verwendung als
• Anal. = Analysen
• Besch. = sonstige Beschreibung

Hauptmineral/ = vorherrsch. –
Begleitmineral/ = untergeord. –
Gangart, Lagerart –
Nebengestein (N) –
Kies

Strichstärke in Klammern neben der Schichtbeschreibung

Größe	1 ○ groß	2 ○ mittel	3 ○ klein	4 ○ Vorkom.

Skizzen vorhanden ☐

© ... Geolog... logisch... ...nst Steiermark, dow... ...at/vallberichte.h... ...bodat.at

VORRÄTE

Material-Code	Jahr	*	Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

Material-Code	Jahr von	bis	*	Menge

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 __ Straße
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige Feldweg anliegend
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Sonstige
12 ○ ...
13 ○ Sonstige

Entfernung 14 ○ unter 50m
15 ○ ... bis 100m 16 ○ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ☒ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 ... ☒ ja ○ nein
21 ... ○ ja ○ nein
22 ○ ...
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN

...	Jahr	

UNTERLAGEN

Lfd. Nr.	*		

Beiblatt vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0307/2	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Hainersdorf
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Quartär
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

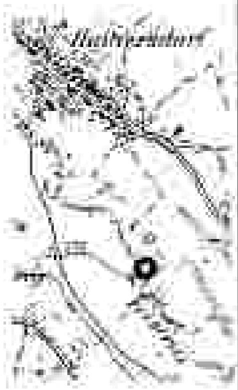
Ük 166

ALLGEMEINE ANGABEN:

Status	1984	außer Betrieb

Aufs 1984 aufgelassene und regenerierte Kiesgrube: Teich 100x10x2 m

LAGERSTATTENBESCHREIBUNG:



©Landesmuseum Joanneum Graz, Geologisches und Mineralogisches Landesmuseum; download unter http://www.biologiezentrum.at/vallberichte.h … bodat.at

VORRÄTE

Rohstoffklassen: • n = nachgewiesen • w = wahrscheinlich • a = abgebaut • v = vermutet • p = prognostiziert

Mineral-Code | Jahr | • | Menge | Bezugsfläche

Mineral-Code	Jahr	•	Menge	Bezugsfläche

FÖRDERDATEN

• K = Konzentrat • H = Haufwerk • T = Teufenmeter

Mineral-Code	Jahr von	bis	•	Menge

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH | Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ○ Straße
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige Feldweg aufgelassen
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Bauern-, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung: 14 ○ unter 50m
15 ○ 50 bis 100m 16 ○ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ☒ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ☒ ja ○ nein
21 abgebaut ○ ja ○ nein
22 ○ Mülllagerung
23 ○ Sonstige Trockenwiese

BEMERKUNGEN (Besuchsnahmen, Schutzmaßnahmen u.a.)

Name/Bezug	Jahr	

UNTERLAGEN (veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen, Karten, Gutachten, Bilder etc.)

• V = veröffentlichte Literatur
• B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Bilder
• K = unveröffentlichte Karten

Nr.	•		

Restzeit vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0507/3	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Hainersdorf
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Tertiär
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

Katastralmappe Nr. UK 166

Koordinaten: Zone | Länge | Breite

Rechtswert | Hochwert | Länge | Breite

Ortsbeschreibung, Skizze

Seehöhe: von | bis | Mittel

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Aufs. = Aufsammlung Aufschlüsse • Bohr. = Bohrung • Bgb. = Bergbau • Bes. = Besucher • Tech. = technische Anlagen • Bel. = Beleg

Datum	1984	1 ○ Indikation (Anhalt)	2 ○ unsicher	3 ○ ≈ Beleg	4 ☒ sicher Beleg
Verwendung		1 ○ für Eigenbedarf	2 ○ lokal	3 ○ regional	4 ○ überregional	5 ○ für Export

Aufs.	1984	aufgelassene und verwachsene Kiesgrube 100x60x5 m

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

• Form • Form zur Ausbildung • Ent. • Genese • Alter • GW • Grundwasserverhältnisse • Verw. • Verwendung etc • Anal. • Analysen • Beschr. • Allgemeine Beschreibung

Hauptmineral/-vorkommen: Kies

Begleitmineral/-vorkommen:

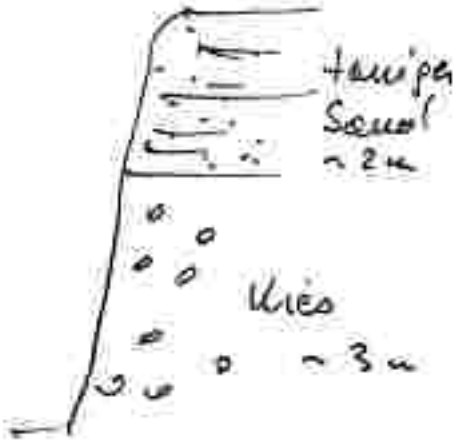
Gangart, Lagerart:

Nebengestein (M):

Vorgeschichte • Kleinbergbau (Art, Umfang, Zeit, Schurfmöglichkeit)

Größe	1 ○ groß	2 ○ mittel	3 ○ klein	4 ○ Vorkommen

Beschr.	Kies, im Hangenden toniger Sand



Skizze vorhanden ☐

©L... Geolog... logisch... nst Steiermark, down... at/vallberichte.h... bodat.at

VORRÄTE

Vorratsklassen: + g = festgestellt, + w = wahrscheinlich, + a = angedeutet, + v = vermutet, + p = prognostisch

Mineral-Code	Jahr	+	Menge	Bezugsfaktor

FÖRDERDATEN

+ S = Summarisch, + H = Hauwerk, + T = Teilmaterial

Mineral-Code	Jahr von	bis	+	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ☒ Straße — 40
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Sozial-, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung: 14 ○ unter 50m, 15 ○ 50 bis 100m, 16 ○ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ☒ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 Rekultiviert ○ ja ☒ nein
21 Begrünt ○ ja ○ nein
22 ○ Mülldeponierung
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN

Name/Bezug	Jahr	

UNTERLAGEN

+ V = veröffentlichte Literatur, + B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Skizze, + K = unveröffentlichte Karten

lfd. Nr.	+		

Beiblatt vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0507/4	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Heinersdorf
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Quartär
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

Katastralgemeinde: Gx 166

Aufschlußpunkt: System: Länge: Breite:

Koordinaten: Verfahren: System: Länge: Breite:

Ortsübersichtskarte: Skizze

Seehöhe: m: m: Quelle:

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Aufs. = aufgelassener Aufschluß • Betr. = betrieben von • Tendenz = zeitmäßige Abfolge
• Transp. = Transportmöglichkeiten/Verkehrslage • Bes. = Besitzer • Wert = wirtschaftliche Daten

	Jahr				
Status:	1984	1 ○ aufgelassener Betrieb	2 ○ erkundet	3 ○ in Betrieb	4 ☒ außer Betrieb
Bemerkung		1 ○ für Eigenbedarf	2 ○ lokal	3 ○ regional	4 ○ überregional 5 ○ für Export

Aufs.	1984	3 aufgelassene Kiesgruben, rekultiviert, Fischteiche und Wochenendhaus. 100x50x2 m, 50x40x2 m, 50x40x2 m.

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

• Form • Form und Ausdehnung
• Gef. • Gefüge
• Alter
• GW • Grundwasserverhältnisse
• Verw. • Verwendung etc.
• Anal. • Analysen
• Beschr. • Allgemeine Beschreibung

Nutzgesteinart / -eigenschaft: Kies
Begleitmineral / -eigenschaft:
Gangart, Lagerart:
Nebengestein(e):
Verdoleiterne in Klammern neben der Schichtbezeichnung

Geolog.	1 ○ GMK	2 ○ Autor	3 ○ Wert	4 ○ Integrität

Beleg(e) vorhanden ☐

©Landesmuseum für Geologie, Mineralogie und Montanistik, Geologische Landesdienst Steiermark, download unter www.zobodat.at/vallberichte.html, www.zobodat.at

VORRÄTE

Code	Jahr		Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

Code	von	bis		Menge

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH	Entfernung in m
1 ○ Bahn	
2 ⊗ Straße anliegend	
3 ○ Kanal	
4 ○ Elektr. Ltg.	
5 ○ Wasser-Ltg.	
6 ○ Gas-Ltg.	
7 ○ Pipeline	
8 ○ Sonstige	
9 ○ Ferner	

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

- 10 ○ Wohngebäude
- 11 ○ Büro-, Amts- und Schulgebäude
- 12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
- 13 ○ Sonstige
- Entfernung: 14 ○ unter 50 m; 15 ○ 50 bis 100 m; 16 ○ über 100 m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

- 17 ⊗ Landwirtschaftliche Nutzung
- 18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung
- 19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

- 20 [illegible] ⊗ ja ○ nein
- 21 [illegible] ○ ja ○ nein
- 22 ○ [illegible] Rutlach
- 23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN (Naturschutz, Schutzgebiete usw.)

Name/Bezug	Jahr	

UNTERLAGEN

Beiblatt verwenden: ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0307/5	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Hainersdorf
Oststeir. Hügelland	Oststeir. Becken	Quartär
M. Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

UK 166

ALLGEMEINE ANGABEN:

	Jahr					
Status	1984	1 ○ bedeutsam. Hinweis	2 ○ erkundet	3 ○ in Betrieb	4 ☒ außer Betrieb	
Bewertung		1 ○	2 ○ lokal	3 ○ regional	4 ○ überregional	5 ○ für Export
Aufs.	1984	3 Kiesgruben, aufgelassen, rekultiviert: Fischteiche. 3ox4ox2m, 1oox5ox2 m, 5ox5ox2 m.				

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Hauptminerale/-rohstoff: – Kies

Begleitminerale/-rohstoff: –

Gestein, Lagerart: –

Nebengestein(e): –

Größe	1 ○ groß	2 ○ mittel	3 ○ klein	4 ○ Hinweis

Beiblatt vorhanden ☐

©Landesmuseum für Kärnten; Geologische Bundesanstalt; Geologischer Dienst Steiermark, download unter www.zobodat.at/vallberichte.html; www.zobodat.at

VORRÄTE

Vorratsklassen: • A = nachgewiesen • B = wahrscheinlich • C = angedeutet • D = vermutet • E = prognostiziert

Mineral-Code	Jahr	•	Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

• S = Schätzung • B = Bergbau • F = Firmenangabe

Mineral-Code	Jahr von	bis	•	Menge

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH | Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ○ Straße
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Flüsse
8 ○ Sonstige Feldweg a.l.gaal
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Bauern- Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung 14 ○ unter 50 m
15 ○ 50 bis 100 m 16 ○ über 100 m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ☒ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ☒ ja ○ nein
21 regeneriert ○ ja ○ nein
22 ○ Mülllagerung
23 ○ Sonstige Feldteil

BEMERKUNGEN (Neuaufnahmen, Schutzbestimmungen usw.)

Name/Bearb.	Jahr	

UNTERLAGEN (veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen, Karten, Gutachten, Briefe usw.)

• V = veröffentlichte Literatur
• B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
• K = unveröffentlichte Karten

Z. Nr.	•		

Belegstücke vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0507/6	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Heinersdorf
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Quartär
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

Katastralgemeinde: Hg 166

Flächenbezugspunkt: System | Länge | Breite

Koordinaten: Verfahren | System | Länge | Breite

Höhe: ü.M. | Tiefe | Mächtigkeit

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Aufs. = Aufschlussart • Ver. = Verwendung • Bem. = Bemerkungen • Bes. = Besitzer • Ref. = Referenzliche Angaben • Hin. = Historische Daten

	Jahr				
Status	1984	1 ○ Inhaltstoff Vorkommen	2 ○ erkundet	3 ○ in Betrieb	4 ✗ außer Betrieb
Gewinnung		1 ○ im Eigenbetrieb	2 ○ Werk	3 ○ regional	4 ○ überregional	5 ○ für Export

Aufs.	1984	aufgelassene, rekultivierte Kiesgrube, 100x50x2 m Fischteich und Wochenendhaus
Bes.	1984	D.I. Warum, Graz

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG

• Form • Form und Ausbildung
• Gen. • Genese
• Alter
• GW • Grundwasserverhältnisse
• Verw. • Verwendung etc.
• Anal. • Analysen
• Beschr. • Allgemeine Beschreibung

Hauptmineral(e) / -rohstoff: Kies
Begleitmineral(e) / -rohstoff:
Gangart, Lagerart:
Nebengestein(e):
Grundwasserhöhe ü. Klammer: unter der Rohstoffbarkeitsmarke

Größe	1 ○ groß	2 ○ mittel	3 ○ klein	4 ○ Vorgabe

Beispiel vorhanden ☐

©L… Geolog… …logische… …st Steiermark, down… …at/vallberichte.h… …bodat.at

VORRATE

Mineral:

Code	Jahr	*	Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

Mineral: Jahr

Code	von	bis	*	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ○ Straße
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige Feldweg anliegend
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Bauern-, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung 14 ○ unter 50m

15 ○ bis … 16 ○ über …

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE NAHBEREICH

17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 … X ○ nein
21 … ○ ja ○ nein
22 ○ …
23 ○ Sonstige Feldweid

BEMERKUNGEN

…	Jahr	

UNTERLAGEN

Beiblatt …

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0507/7	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Hainersdorf
Oststeir.HügellaND	Oststeir.Becken	
M.Föschl	1984	

ORTSANGABEN:

Hainersdorf Nr. Hx 166

Aufschlussnetz: Rechtswert | Hochwert | Höhe

Koordinaten: Rechtswert | Hochwert | Länge | Breite

Ortsbeschreibung, Reise

Temperatur: Luft | Boden | Tiefe

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Aufs. = aufgelassener Aufschluss • Bert. = bestehen um • Techn. = technische Anlagen
• Tiefbo. = Tiefbohrung/Schächte/Versuchsstollen • Bes. = Besucher • Hist. = historische Baue

	Jahr				
Status	1984	1 ○ bestehender Aufschluss	2 ○ erkundet	3 ○ in Betrieb	4 ☒ außer Betrieb
Gewinnung		1 ○ im Eigenbetrieb	2 ○ Werk	3 ○ Lagerstätte	4 ○ Abbaugebiet	5 ○ im Gebiet

Aufs	1984	aufgelassene Kiesgrube, 30x25x2,5 m

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG

• Form • Form und Ausdehnung
• Gen. • Genese
• Alter
• GW • Grundwasserverhältnisse
• Verw. • Verwendung etc.
• Ang. • Angaben
• Beschr. • Ausführliche Beschreibung

Hauptmineral(e) / -gestein(e): –
Begleitmineral(e) / -gestein(e): –
Gesport. Lagerart: –
Nebengesteine (N): –
Mehrfachnennungen mit Klammern trennen (bei Schichtfolgebeschreibung)

Kies, Sand

Größe	1 ○ groß	2 ○ mittel	3 ○ klein	4 ○ Tagbau

Skizze vorhanden ☐

©Landesmuseum für Geologie, Mineralogie und Landesgeologie; Steiermark, download unter www.zobodat.at/vallberichte http://www.zobodat.at

VORRATE

Vorratsklassen: • V = vorhanden/sicher • W = wahrscheinlich • a = angenommen • v = vermutet • p = prognostisch

Mineral-Code	Jahr		Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

• K = Konzentrat • H = Haufwerk • T = Taubmaterial

Mineral-Code	Jahr von	bis		Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH | Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ○ Straße Forststr. anliegend
3 ○ Kabel
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Bauern-, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude mit Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung: 14 ○ unter 50m
15 ○ 50 bis 150m   16 ○ über 150m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE NAHBEREICH

17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ☒ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ○ ja ☒ nein
21 regeneriert ○ ja ○ nein
22 ○ Abfalllagerung
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN (Maßnahmen, Schutzkategorien usw.)

Name/Beruf	Jahr	

UNTERLAGEN (veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen, Karten, Gutachten, Briefe etc.)

• V = veröffentlichte Literatur
• B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
• K = unveröffentlichte Karten

Nr.			

Beiblatt vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0508/ 1	Sand
Steiermark	Fürstenfeld	Ilz
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Tertiär
G.Hübel	1984	

ORTSANGABEN:

ÖK 166

gegenüber dem Wirtshaus"Bergmannshöhe"

ALLGEMEINE ANGABEN:

Status: 1984

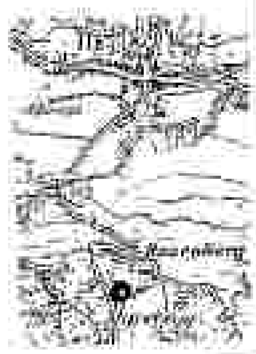
Aufs. 1984 aufgelassene Sandgrube

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Sand

Form U-förmig, L 40, B 10, H 8 m

Besch. grauer bis brauner Feinsand mit Kreuzschichtung



© Geolog... logische ... nst Steiermark, dow... /vallberichte.h... bodat.at

VORRÄTE

Mineral-Code | Jahr | ± | Menge | Begutachter

FÖRDERDATEN

Mineral-Code | Jahr von | bis | ± | Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH | Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ○ Straße
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Bauern-, Hotel- und Beherbergungsbetriebe
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung 14 ○ unter 50m
15 ○ 51 bis 100m 16 ○ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ☒ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 Abschnitt ○ ja ☒ nein
21 ○ ja ○ nein
22 ○ Mehrfachgewinnung
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN

Name/Bezug	Jahr	

UNTERLAGEN

+ V = verschiedene Literatur
+ B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
+ K = unveröffentlichte Karten

Beilagen komplett ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Kalsdorf/Ilz Czeicke	0508/2	Lehm
Steiermark	Fürstenfeld	Ilz
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Quartär
F.Ebner	1976	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr.: ÖK 166

Lehmgrube w Kalsdorf,
Pz.67/1, 63/3.

ALLGEMEINE ANGABEN:

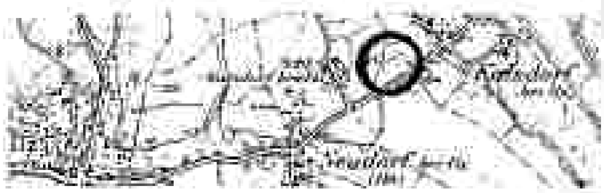
Status: 4 außer Betrieb (X)

Aufs.	1969	Lehmgrube
Verk.	"	Unmittelbar an der Landesstraße Ilz-Kalksdorf
Betr.	"	M.Hochleitner u.K.Sevin, Kalsdorf 17
Bes.		A.u.S.Czeicke, KALSDORF ;
	1952	Adelheid Hochleitner
Hist.	1952	Betriebsbeginn
Techn	1969	Kastenbeschicker, Schuppenförderband, Ringziegelofen, Ziegelpresse, Einfach- u.Grib-walzwerk usw.
Aufs.	198?	aufgelassen, verfallen

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Hauptmineral / -rohstoff: – Lehm

Alter	Pleistozän
Verw.	Ziegel



© Landesmuseum Joanneum Geologie und Paläontologisches ... Steiermark, download ... at/vallberichte ... bodat.at

VORRÄTE

Vorratsklassen: • A = sicher/gewiesen • B = wahrscheinlich • a = abgebaut • v = verbaut • p = prognostisch

Mineral-Code	Jahr	•	Menge	Bezugsfaktor

FÖRDERDATEN

• E = Eigenbedarf • H = Handel • T = Teilverkauf

Mineral-Code	Jahr von	bis	•	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ⊗ Straße *anliegend*
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr. Ltg.
5 ○ Wasser - Ltg.
6 ○ Gas - Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Misch-, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung: 14 ○ unter 50m
15 ○ 50 bis 100m 16 ○ über 100m

LANDSCHAFTSBEZOGENE NAHBEREICH

17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ○ ja ⊗ nein
21 regeneriert ○ ja ○ nein
22 ○ Wiederbelebung
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN (Besonderheiten, Schutzgebiete u.a.)

Name/Bezug	Jahr	

UNTERLAGEN (veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen, Karten, Gutachten, Briefe etc.)

• V = veröffentlichte Literatur
• G = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
• K = unveröffentlichte Karten

lf. Nr.	•	

Bericht vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0508/3	Sand
Steiermark	Fürstenfeld	Ilz
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Tertiär
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

ÖK 166

ALLGEMEINE ANGABEN:

Status: 1984 — außer Betrieb

Aufs 1984 aufgelassene und verwachsene Sandgrube 20x10x3 m

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Sand

© Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download unter www.zobodat.at

VORRÄTE

Vorratsklassen: s = sicher, w = wahrscheinlich, m = möglich

Mineral-Code	Jahr	*	Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

R = Rohmaterial, H = Haufwerk, V = Verkaufsmaterial

Mineral-Code	Jahr von	bis	*	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ☒ Straße anliegend
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Sakral-, Heim- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung: 14 ○ unter 50m, 15 ○ 50 bis 100m, 16 ○ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ☒ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 Rekultiviert ○ ja ☒ nein
21 Geplant ○ ja ○ nein
22 ○ Mülldeponierung
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN

Name/Dienststelle	Jahr	

UNTERLAGEN

Bestand vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0508/4	Sand
Steiermark	Fürstenfeld	Ilz
Oststeir. Hügelland	Oststeir. Becken	
M. Füschl	1984	

ORTSANGABEN:

ÖK 166

ALLGEMEINE ANGABEN:

Status: 1984 – außer Betrieb

Aufs. 1984 Seitenentnahme an der Straße, 15x10x6 m.
Verwachsen

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Sand

© Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download ... at/vallberichte.htm www.zobodat.at

VORRÄTE

Mineral:

Code	Jahr	*	Menge	Gutachter

FÖRDERDATEN

Mineral: Jahr

Code	von	bis	*	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ⊗ Straße anliegend
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Büro-, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung: 14 ○ unter 50m
15 ○ 50 bis 100m 16 ○ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ⊗ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ○ ja ⊗ nein
21 regeneriert ○ ja ○ nein
22 ○ Mülldeponie
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN

Name/Beruf | Jahr

UNTERLAGEN

* P = veröffentlichte Literatur
* B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte
* K = unveröffentlichte Karten

Beiblatt vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html | www.zobodat.at

	0309/ 1	Sand
Steiermark	Fürstenfeld	Loipersdorf
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Tertiär
G.Hubel	1984	

ORTSANGABEN:

ÖK 193

ALLGEMEINE ANGABEN:

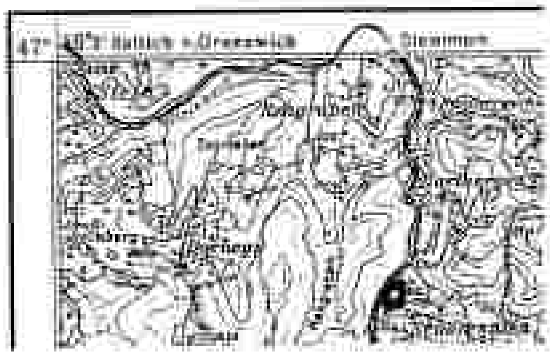
Status	1984	4 ☒ außer Betrieb X
Aufs.	1984	Sandgrube

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG

Hauptmineral/-rohstoff: Sand

Begleitmineral/-rohstoff: Feinkies

Größe	4 ☒ X
Form	rund, 1 20
Besch.	gelber bis grauer Feinsand mit Kreuzschichtung, Lagen und Linsen von Feinkies



©Land Steiermark, download unter www.zobodat.at

VORRÄTE

Mineral-Code	Jahr		Menge	Begutachter
			erschöpft	

FÖRDERDATEN

Mineral-Code	Jahr von	bis		Menge

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ○ Straße
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr. Ltg.
5 ○ Wasser - Ltg.
6 ○ Gas - Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebiete
11 ○ Bauern-, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung: 14 ○ unter 50m
15 ○ 50 bis 100m 16 ○ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ☒ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ○ ja ☒ nein
21 regeneriert ○ ja ○ nein
22 ○ Mülldeponierung
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN

Name/Betrieb	Jahr	
		Sohle als Bauplatz

UNTERLAGEN

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0510/ 1	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Nestelbach b.Ilz
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Tertiär
G.Hübel	1984	

ORTSANGABEN:

ÜK 166

ALLGEMEINE ANGABEN

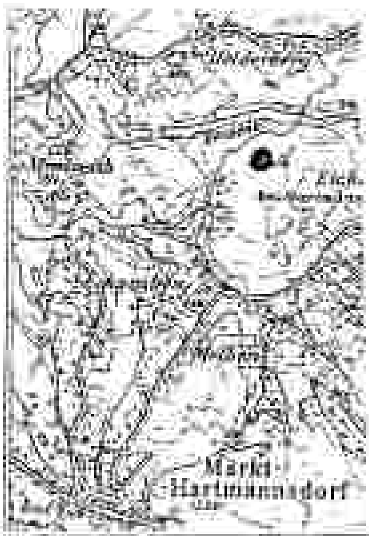
Status	1984	3 X period.
Bedeutung	1984	1 X
Aufs.	1984	Kiesgrube

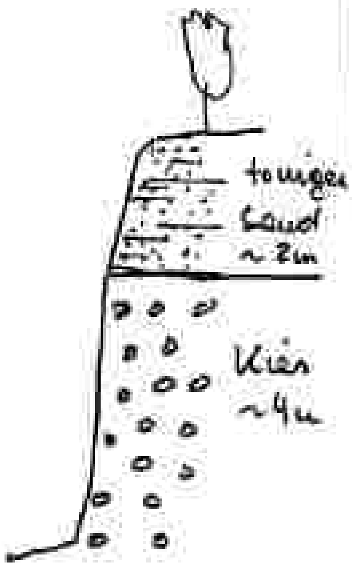
LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Kies

Größe: 3 X

Form	U-Förmig, L 20, B 8, H 6 m
Besch.	Mittel-Grobkies, darüber toniger Feinsand





©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html; www.zobodat.at

VORRATE

Vorratsklassen: s = sicher/gewiss; w = wahrscheinlich; a = angedeutet; v = vermutet; p = prognostiziert

Material-Code	Jahr	*	Menge	Begutachter

FÖRDERDATEN

R = Rohmaterial; H = Haufwerk; T = Teilprodukt

Material-Code	Jahr von	bis	*	Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ◯ Bahn
2 ☒ Straße — 200
3 ◯ Kanal
4 ◯ Elektr. Ltg.
5 ◯ Wasser Ltg.
6 ◯ Gas – Ltg.
7 ◯ Pipeline
8 ◯ Sonstige
9 ◯ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ◯ Wohngebäude
11 ☒ Gewerb-, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ◯ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ◯ Sonstige

Entfernung: 14 ◯ unter 50m; 15 ◯ 50 bis 100m; 16 ☒ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ◯ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ☒ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ◯ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ◯ ja ◯ nein
21 (geplant) ◯ ja ◯ nein
22 ◯ Müllablagerung
23 ◯ Sonstige

BEMERKUNGEN (Bauzustand, Schutzmaßnahmen usw.)

Name/Gesuch	Jahr	

UNTERLAGEN (veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen, Karten, Gutachten, Briefe etc.)

* V = veröffentlichte Literatur
* B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
* K = unveröffentlichte Karten

*	Jahr	

Beiblatt verwenden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0510/ 2	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Neetelbach b.Ilz
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Tertiär
G.Hübel	1984	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr. ÖK 166

ALLGEMEINE ANGABEN

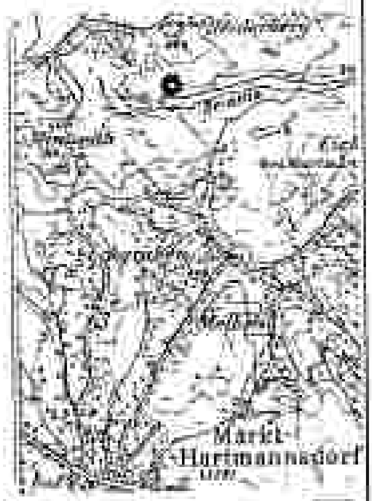
	Jahr	
Status	1984	4 (X) außer Betrieb
aufs.	1984	aufgelassene Kiesgrube

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

Hauptmineral/-rohstoff: – Kies

Größe: 3 (X) klein

orm	gestreckt, L 20, B 5, H 5 m
Besch.	Mittel-Grobkies mit Linsen und Lagen von Feinsand



© Landesmuseum/Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download unter www.zobodat.at/vallberichte.htm; www.zobodat.at

VORRÄTE

[illegible]
* 1 = [illegible]
* 2 = [illegible]
* 3 = [illegible]
* 4 = [illegible]
* 5 = [illegible]

Mineral:

Code	Jahr	*	Menge	Bezugsfläche

FÖRDERDATEN

* 6 = [illegible]
* 7 = [illegible]
* 8 = [illegible]

Mineral: Jahr

Code	von	bis	*	Menge

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ○ Straße
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Bäuerl. Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung: 14 ○ unter 50m
15 ○ 50 bis 100m   16 ○ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ☒ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ☒ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 Rekultiviert ○ ja ☒ nein
21 [illegible] ○ ja ○ nein
22 ○ [illegible]
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN [illegible]

Name/Datum	Jahr	

UNTERLAGEN [illegible]

* 1 = [illegible]
* 2 = [illegible]
* 3 = [illegible]

lfd. Nr.	*		

[illegible] vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/valiberichte.html www.zobodat.at

	0510/3	Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Nestelbach / Ilztal
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	
M.Pöschl	1984	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr: ÖK 166

Aufschlußpunkt: System | Länge | Breite

Ortsbeschreibung, Skizze

Abbaubereich: Rechtswert | Hochwert | Länge | Breite

Teufe: von | bis | Teufe

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Aufs. = vorhandene Aufschlüsse • Betr. = betrieben seit • Taphe. = technische Anlagen
• Transp. = Transportmöglichkeiten/Verkehrslage • Bed. = Bemerk. • Mat. = nutzbare Gesteine

	Jahr				
Status	1984	1 ○ nachweisbar vorhanden	2 ○ abgebaut	3 ○ in Betrieb	4 ☒ außer Betrieb
Bedeutung		1 ○ für Eigenbedarf	2 ○ lokal	3 ○ regional	4 ○ überregional	5 ○ für Export

Aufs. 1984 aufgelassene Kiesgrube, Asphaltmischanlage
200x100x15 m.

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

• Form = Form und Ausdehnung
• Geol. = Geologie
• Alter
• GW = Grundwasserverhältnisse
• Verw. = Verwendung als
• Anal. = Analysen
• Besch. = allgemeine Beschreibung

Hauptmineral / -rohstoff: Kies
Begleitmineral / -rohstoff: –
Gangart, Lagerart: –
Nebengestein bei: –
Hauptbestandteile in Klammern neben der Hauptrohstoffbezeichnung

Größe	1 ○ groß	2 ○ mittel	3 ○ klein	4 ○ Vorgriff

Besch. Mittelkies

Bemerkungen ☐

©Landesmuseum Joanneum Graz; Geologische Bundesanstalt / Landesmuseum Joanneum Steiermark, download unter www.zobodat.at/vallberichte.html; www.zobodat.at

VORRÄTE

Vorratsklassen: • A = sicher/gemessen • W = wahrscheinlich • a = angedeutet • V = vermutet • P = prognostiziert

Mineral-Code	Jahr	•	Menge	Bezugnahme

FÖRDERDATEN

• K = Konzentrat • H = Haufwerk • T = Trockenmaterial

Mineral-Code	Jahr von	bis	•	Menge

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ☒ Straße — [illegible]
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

○ Wohngebäude
○ Bauern-, Wohn- und Betriebsgebäude
☒ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
○ Sonstige

Entfernung: ☒ unter 50m ○ 50 bis 100m ○ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE NAHBEREICH

☒ Landwirtschaftliche Nutzung
○ Forstwirtschaftliche Nutzung
○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 rekultiviert ○ ja ☒ nein
21 angewendet ○ ja ○ nein
22 ○ Mülldeponie
23 ○ Sonstige — Asphaltmischanlage

BEMERKUNGEN (Besonderheiten, Schutzmaßnahmen u.a.)

Name/Bearb.	Jahr	

UNTERLAGEN (veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen, Karten, Gutachten, Briefe, etc.)

• V = veröffentlichte Literatur
• B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
• K = unveröffentlichte Karten

Beilagen vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

	0512/ 1	Sand
Steiermark	Fürstenfeld	Söchau
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Tertiär
G.Hübel	1984	

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr.: ÜK 166

ALLGEMEINE ANGABEN

	Jahr	
Status	1984	3 ☒ periodisch in Betrieb: period.
Bewertung	1984	1 ☒
Aufs.	1984	Sandgrube

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG

Hauptmineral / -rohstoff: – Sand

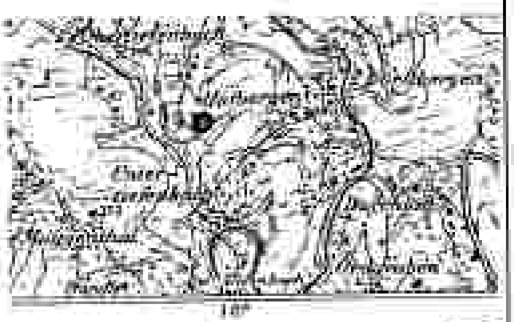
Begleitmineral / -rohstoff: –

Nebengestein(e): –

Größe	1 ○ groß	2 ○ mittel	3 ☒ klein X	4 ○ Kleinst

Form gestreckt, L 10, B 3, H 3 m

Besch. gelber bis grauer Feinsand mit Kreuzschichtung



©Landesmuseum Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download unter www.zobodat.at/vallberichte.html - www.zobodat.at

VORRÄTE

Vorratsklassen: • a = nachgewiesen, • w = wahrscheinlich; • a = angenommen, • v = vermutet, • p = prognostiziert

Mineral-Code	Jahr		Menge	Begründung

FÖRDERDATEN

• K = Konzentrat, • H = Haufwerk, • T = Trockenmasse

Mineral-Code	Jahr von	bis		Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ○ Straße
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Seilwege
9 ○ [illegible]

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Bauern-, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung: 14 ○ unter 50m
15 ○ 50 bis 100m   16 ○ über 100m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE (NAHBEREICH)

17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 [illegible] ○ ja ○ nein
21 [illegible] ○ ja ○ nein
22 ○ Mülldeponie
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN

Name/Stelle | Jahr | [illegible]

Name/Stelle	Jahr	

UNTERLAGEN

[illegible]

• [illegible]
• [illegible]
• [illegible]

Beilagen vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html , www.zobodat.at

Name des Vorkommens	Nr. des Vorkommens	Hauptnutzungsart
	0512/ 2	Sand, Kies

Land	Pol. Bezirk	Gemeinde
Steiermark	Fürstenfeld	Söchau

Geographische Einheit	Geologische Einheit	Lithostratigraphische Einheit
Oststeir.Hügelland	Oststeir.Becken	Tertiär

Bearbeiter	Jahr	EDV	
G.Hübel	1984		

ORTSANGABEN:

Kartenblatt Nr. UK 196

Aufschlußpunkt	Rechtswert	Hochwert	Höhe

Koordinaten	Rechtswert	Hochwert	Länge	Breite

Ortsbeschreibung, Skizze

Seehöhe	Hoch	Mittel	Tiefst

ALLGEMEINE ANGABEN:

• Aufn. = Aufnahmejahr • Aufschlußart • Bes. = besonders wert • Techn. = technische Anlagen • Trägerg. = Trägergesellschaft/Verantwortung • Bes. = Besitzer • Hinl. = historische Daten

Status	Jahr				
	1984	1 ○ bestehen lassen	2 ○ einrichten	3 ○ in Betrieb	4 ☒ außer Betrieb
Bedeutung		5 ○ bis Eigenbedarf	6 ○ lokal	7 ○ regional	8 ○ überregional 9 ○ bis Export

s.	1984	aufgelassene Sandgrube

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG:

• Form = Form und Ausbildung
• Gen. = Genese
• Alter
• GW = Grundwasserverhältnisse
• Verw. = Verwendung etc.
• Anal. = Analysen
• Besch. = Allgemeine Beschreibung

Hauptmineral / -gestein: – Sand, Kies
Begleitmineral / -gestein: –
Gangart, Lagerart: –
Nebengestein(e): –
Dimensionen (Mächtigkeit, Länge, der Rohstoffbeschreibung)

Größe	1 ○ groß	2 ○ mittel	3 ☒ klein	4 ○ Tagbau

orm	gestreckt, L 15, B 5, H 5 m
Besch.	Fein-Mittelkies, darüber grauer Feinsand mit Kreuzschichtung

Bessen vorhanden ☐

©Li... Geologi... gischen ... st Steiermark, downl... t/vallberichte.ht... bodat.at

VORRATE

Vorratsklassen: A = tagfigewässer(?); = entzerrbar(?); a = angedeutet; v = vermutet; p = prognostisch

Mineral-Code	Jahr		Menge	Sachbearbeiter
			erschöpft	

FÖRDERDATEN

R = Rohförderung(?); H = Haufwerk(?); T = Teilförderung(?)

Mineral-Code	Jahr von	bis		Menge

U M W E L T F A K T O R E N

VERKEHRSWEGE/ LEITUNGEN im LAGERSTÄTTENBEREICH — Entfernung in m

1 ○ Bahn
2 ○ Straße
3 ○ Kanal
4 ○ Elektr.-Ltg.
5 ○ Wasser-Ltg.
6 ○ Gas-Ltg.
7 ○ Pipeline
8 ○ Sonstige
9 ○ Keine

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

10 ○ Wohngebäude
11 ○ Bauern-, Wohn- und Betriebsgebäude
12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
13 ○ Sonstige

Entfernung 14 ○ unter 50 m
15 ○ 50 bis 100 m 16 ○ über 100 m

LANDSCHAFTSÖKOLOGIE NAHBEREICH

17 ○ Landwirtschaftliche Nutzung
18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung
19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 Rekultiviert ○ ja ☒ nein
21 Eingeebnet ○ ja ○ nein
22 ○ Mülldeponierung
23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN (Neuaufnahmen, Schutzbereiche u.a.)

Name/Dienst	Jahr	

UNTERLAGEN (veröffentlichte und unveröffentlichte Unterlagen ...)

- V = veröffentlichte Literatur
- B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte
- K = unveröffentlichte Karten

T. Nr.			

Bohrkern vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Tautendorf	0512/ 3	Sand, Kies
Steiermark	Fürstenfeld	Söchau
Oststeir. Hügelland	Oststeir. Becken	Tertiär
G. Hübel	1984	

ORTSANGABEN

Kartenblatt Nr. ÖK 166

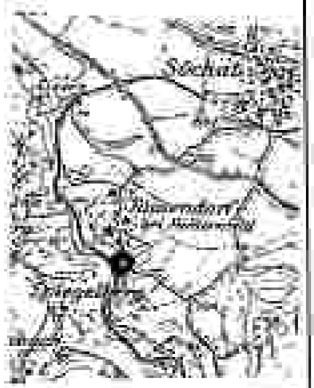
ALLGEMEINE ANGABEN

Status	1984	außer Betrieb
Aufs.	1984	aufgelassene und verwachsene Sandgrube
Hist.		Stillegung um 1960

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG

Sand, Kies

Größe	klein
Form	U-förmig, L 20, B 10, H 5 m
Besch.	kreuzgeschichteter Feinsand mit Lagen und Linsen von Feinkies



©Landesmuseum Joanneum / Geologischer und Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download unter www.zobodat.at/vallberichte.html, www.zobodat.at

VORRÄTE

Mineral-Code	Jahr		Menge	Bergbauname
			erschöpft	

FÖRDERDATEN

Mineral-Code	Jahr von	bis		Menge

U M W E L T F A K T O R E N

1 ○ Bahn	
2 ○ Straße	
3 ○ Kanal	
4 ○ Elektr.-Ltg.	
5 ○ Wasser-Ltg.	
6 ○ Gas-Ltg.	
7 ○ Pipeline	
8 ○ Sonstige	
9 ○ Keine	

10 ○ Wohngebäude

11 ○

12 ○

13 ○ Sonstige

14 ○ unter 50 m

15 ○ 50 bis 100 m

16 ○ über 100 m

17 ○

18 ○

19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 ○ ja ☒ nein

21 ○ ja ○ nein

22 ○

23 ○ Sonstige

BEMERKUNGEN

Name/Monat	Jahr	

UNTERLAGEN

☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

5. 2.1.2. Hoffnungsgebiete

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/1

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984 0501/1

Kartenblatt Nr. 166

ROHSTOFF Sand

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   O Graben O Talboden O Ebene X Hangfuß O Hang O Kuppe
2. HANGNEIGUNG
   O flach X mäßig geneigt O steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
   X wahrscheinlich O angedeutet O vermutet
   O < 0.5 Mio.m^3 X 0.5-1 Mio.m^3 O 1-3 Mio.m^3 O > 3 Mio.m^3

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   O Blöcke/Steine O Grob- O Mittel- O Fein-Kies
   O Grob- X Mittel- X Fein-Sand O Silt O Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   O überwieg.Kies O ausgeglichen O überwieg.Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   O über 1/3 O 1/3-1/10 O unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
   X Quarzsand O Karbonatsand O glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   O Quarz O Gneis/Granit O Glimmerschiefer O Grüngestein
   O Marmor O Kalk O Dolomit O Quarzit O Sandstein
   O Tonstein O Tonklasten O Sonstige .....
6. HAUPTKOMPONENTEN
   O Quarz O Karbonate O Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   O durchschnittlich ..... O maximal .....
8. VERWITTERUNG
   O frisch O angewittert O verwittert O Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG O gut O schlecht
10. RUNDUNG
    O kantig O kantengerundet O gerundet O stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

11. FORM

O plattig O länglich O blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

O Karbonat O Fe-Oxide O Quarz O Ton

O linsig/knollig O plattig/bankig

O cm- O dm- O m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT

O 2o cm X 2o-1oo cm O 1oo cm

14. VERUNREINIGUNGEN

O erdig/humos X Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Folgeblatt vorhanden O
Lockergesteinsprofil O

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/2

Kartenblatt Nr. 166

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984: 0501/2, 0501/3

ROHSTOFF Kies

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   O Graben O Talboden O Ebene O Hangfuß X Hang O Kuppe
2. HANGNEIGUNG
   O flach X mäßig geneigt O steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
   X wahrscheinlich O angedeutet O vermutet
   O 0,5 Mio.m^3 O 0,5-1 Mio.m^3 O 1-3 Mio.m^3 X 3 Mio.m^3

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   X Blöcke/Steine X Grob- X Mittel- X Fein-Kies
   X Grob- X Mittel- O Fein-Sand X Silt O Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   X überwieg.Kies O ausgeglichen O überwieg.Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   X über 1/3 O 1/3-1/10 O unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
   X Quarzsand O Karbonatsand O glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   X Quarz X Gneis/Granit O Glimmerschiefer O Grüngestein
   O Marmor O Kalk O Dolomit O Quarzit O Sandstein
   O Tonstein O Tonklasten O Sonstige .....
6. HAUPTKOMPONENTEN
   X Quarz O Karbonate O Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   O durchschnittlich ..6cm..... O maximal ..20cm.....
8. VERWITTERUNG
   X frisch O angewittert O verwittert O Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG O gut X schlecht
10. RUNDUNG
    O kantig O kantengerundet X gerundet O stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

11. FORM

O plattig X länglich X blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

O Karbonat O Fe-Oxide O Quarz O Ton

O linsig/knollig O plattig/bankig

O cm- O dm- O m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT

O 2o cm X 2o-1oo cm O 1oo cm

14. VERUNREINIGUNGEN

O erdig/humos X Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Technomineral
Dr. Gerhart A. Bertoldi
GmbH

1) GESTEINSART: Grobquarz, grob- und mittelkristalline helle Silikatgesteine, vereinzelt leicht schiefrig.

2) NEBENGESTEINE: 1.2%

3) SCHÄDLICHE SUBSTANZEN: Humusgehalt hoch

4) KORNFORM: gedrungen, gut kantengerundet

5) WASCHBARKEIT UND LEHMGEHALT: Waschbarkeit gut, Feinteilgehalt hoch

6) ÜBERSCHUSSABSCHÄTZUNG: rd. 25%, Feinsandüberschuß

7) EIGNUNG:

7.1. Der Anteile >6.3 für Beton: geeignet
7.2. Des Sandes <6.3 mm: Sand muß gewaschen und klassiert werden, Sand ab Grube nicht brauchbar.
7.3. Für Frostschutzkoffer: nicht geeignet
7.4. Für Schüttungen: geeignet
7.5. Zur Splitterzeugung aus Anteilen >31.5 mm: möglich

8) GRANULOMETRIE:

mm	% R gesamt	% R <6.3 mm
>31.5	26.4	
31.5 - 16	12.7	
16 - 8	3.6	
8 - 6.3	2.8	
6.3 - 2	11.1	26.7
2 - 1	4.4	1o.7
1 - o.8	1.8	3.5
o.8 - o.4	2.8	6.7
o.4 - o.2	3.1	7.5
o.2 - o.1	2.3	5.5
o.1 - o.o5	2.5	6.1
<o.o5	13.9	33.4

Folgeblatt vorhanden O
Lockergesteinsprofil O

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/3 | Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 166 | 0502/1

ROHSTOFF Kies

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   O Graben O Talboden O Ebene O Hangfuß O Hang X Kuppe
2. HANGNEIGUNG
   O flach X mäßig geneigt O steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
   X wahrscheinlich O angedeutet O vermutet
   X <0,5 Mio.m³ O 0,5-1 Mio.m³ O 1-3 Mio.m³ O >3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   X Blöcke/Steine X Grob- X Mittel- X Fein-Kies
   X Grob- X Mittel- X Fein-Sand O Silt O Ton X Lehm
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   X überwieg.Kies O ausgeglichen O überwieg.Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   O über 1/3 X 1/3-1/10 O unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
   O Quarzsand O Karbonatsand X glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   X Quarz X Gneis/Granit O Glimmerschiefer O Grüngestein
   O Marmor O Kalk O Dolomit O Quarzit O Sandstein
   O Tonstein O Tonklasten O Sonstige .....
6. HAUPTKOMPONENTEN
   X Quarz O Karbonate O Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   O durchschnittlich ..5 cm..... O maximal ..10-15 cm.....
8. VERWITTERUNG
   X frisch X angewittert O verwittert X Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG O gut X schlecht
10. RUNDUNG
    O kantig O kantengerundet X gerundet X stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

11. FORM

o plattig X länglich X blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

o Karbonat X Fe-Oxide o Quarz o Ton

o linsig/knollig X plattig/bankig

o cm- X dm- o m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT

X <20 cm o 20-100 cm o >100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

o erdig/humos X Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Technomineral
Dr. Gerhart A. Bertoldi
GmbH

1) GESTEINSART: Grobquarz, grob- und mittelkristalline helle Silikatgesteine, vereinzelt leicht schiefrig.

2) MORBGESTEINE: n.BE

3) SCHÄDLICHE SUBSTANZEN: Humingehalt hoch

4) KORNFORM: gedrungen, gut kantengerundet

5) WASCHBARKEIT UND LEHMGEHALT: Waschbarkeit gut, Feinteilgehalt gering, Vorsicht beim Waschen

6) DURCHSCHUSSABSCHÄTZUNG: rd. 10% >31.5 mm, kein Feinsandüberschuß, Sandzusammensetzung gut

7) EIGNUNG:

7.1. Der Anteile >6.3 für Beton: geeignet

7.2. Des Sandes <6.3 mm: Sand muß gewaschen, jedoch nicht unbedingt klassiert werden

7.3. Für Frostschutzkörper: nicht geeignet

7.4. Für Schüttungen: geeignet

7.5. Zur Splitterzeugung aus Anteilen >31.5 mm: möglich

8) GRANULOMETRIE:

mm	% R gesamt	% R <6.3 mm
>31.5	10.1	
31.5 - 16	20.9	
16 - 8	17.9	
8 - 6.3	4.7	
6.3 - 2	13.6	35.3
2 - 1	6.0	15.6
1 - 0.8	2.0	5.2
0.8 - 0.4	3.9	10.2
0.4 - 0.2	4.5	11.7
0.2 - 0.1	3.3	8.6
0.1 - 0.05	1.5	3.9
<0.05	4.6	11.9

Folgeblatt vorhanden X
Lockergesteinsprofil X

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/3 | FOLGEBLATT 1

LOCKERGESTEINSPROFIL

in m	LITHO-LOGIE	BESCHREIBUNG
2,5		sandiger Lehm, gelbbraun, massig
0,4		Eisenhydroxidkruste
0,3		
5		Grob- bis Feinkies mit geringem Sandanteil, grau, massig, horizontalgeschichtet, einzelne Grob- bis Feinsandbänder bis zu 20 cm dick über mehrere m Längserstreckung
2		

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/4 | Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 166 | 0502/4

ROHSTOFF Kies

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   O Graben O Talboden O Ebene ☒ Hangfuß O Hang O Kuppe

2. HANGNEIGUNG
   O flach ☒ mäßig geneigt O steil

3. ROHSTOFFVORRÄTE
   ☒ wahrscheinlich O angedeutet O vermutet
   ☒ 0,5 Mio.m³ O 0,5-1 Mio.m³ O 1-3 Mio.m³ O 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   ☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
   ☒ Grob- ☒ Mittel- O Fein-Sand O Silt O Ton

2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   ☒ überwieg.Kies O ausgeglichen O überwieg.Sand

3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   O über 1/3 O 1/3-1/10 O unter 1/10

4. SANDLITHOLOGIE
   ☒ Quarzsand O Karbonatsand ☒ glimmerführend

5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   ☒ Quarz ☒ Gneis/Granit O Glimmerschiefer O Grüngestein
   O Marmor O Kalk O Dolomit O Quarzit O Sandstein
   O Tonstein O Tonklasten O Sonstige .....

6. HAUPTKOMPONENTEN
   ☒ Quarz O Karbonate O Metamorphite

7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   O durchschnittlich ..... O maximal .....

8. VERWITTERUNG
   ☒ frisch ☒ angewittert O verwittert O Gesteinsleichen

9. SORTIERUNG O gut ☒ schlecht

10. RUNDUNG
    O kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet O stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

11. FORM

☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

O Karbonat O Fe-Oxide O Quarz O Ton

O linsig/knollig O plattig/bankig

O cm- O dm- O m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☒ 2o cm O 2o-1oo cm O 1oo cm

14. VERUNREINIGUNGEN

O erdig/humos ☒ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Auf matrixgestützten Grob-Feinkies und Grob-Mittelsand 1,5-2m mächtige Deckschicht (lehmiger Sand)

Folgeblatt vorhanden O
Lockergesteinsprofil O

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/5 | Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 166 | 0502/5

ROHSTOFF Kies

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   O Graben O Talboden O Ebene O Hangfuß O Hang X Kuppe

2. HANGNEIGUNG
   O flach X mäßig geneigt O steil

3. ROHSTOFFVORRÄTE
   X wahrscheinlich O angedeutet O vermutet
   O 0,5 Mio.m³ O 0,5-1 Mio.m³ X 1-3 Mio.m³ O 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   X Blöcke/Steine X Grob- X Mittel- X Fein-Kies
   X Grob- X Mittel- X Fein-Sand O Silt O Ton X Lehm

2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   X überwieg.Kies O ausgeglichen O überwieg.Sand

3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   O über 1/3 O 1/3-1/10 X unter 1/10

4. SANDLITHOLOGIE
   X Quarzsand O Karbonatsand O glimmerführend

5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   X Quarz X Gneis/Granit O Glimmerschiefer O Grüngestein
   O Marmor O Kalk O Dolomit O Quarzit O Sandstein
   O Tonstein O Tonklasten O Sonstige .....

6. HAUPTKOMPONENTEN
   X Quarz O Karbonate O Metamorphite

7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   O durchschnittlich ..4 cm..... O maximal ..10-15 cm.....

8. VERWITTERUNG
   X frisch O angewittert O verwittert O Gesteinsleichen

9. SORTIERUNG O gut X schlecht

10. RUNDUNG
    O kantig O kantengerundet X gerundet O stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

11. FORM

O plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

O Karbonat O Fe-Oxide O Quarz O Ton

O linsig/knollig O plattig/bankig

O cm- O dm- O m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☒ 2o cm O 2o-1oo cm O 1oo cm

14. VERUNREINIGUNGEN

O erdig/humos ☒ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

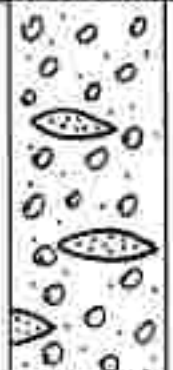
Folgeblatt vorhanden ☒
Lockergesteinsprofil ☒

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/5 | FOLGEBLATT 1

LOCKERGESTEINSPROFIL

in m	LITHO-LOGIE	BESCHREIBUNG
1,5		leicht sandiger Lehm, gelbbraun
3		Grob-Feinkies mit geringem Sandanteil, mehrere Mittel-Feinsandlinsen, 30 - 50 cm mächtig und bis 2 m lang
2		

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/6

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984: 0502/7

Kartenblatt Nr. 166

ROHSTOFF Kies

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   o Graben o Talboden o Ebene o Hangfuß o Hang X Kuppe

2. HANGNEIGUNG
   X flach X mäßig geneigt o steil

3. ROHSTOFFVORRÄTE
   X wahrscheinlich o angedeutet o vermutet
   X< 0,5 Mio.m³ o 0,5-1 Mio.m³ o 1-3 Mio.m³ o >3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   X Blöcke/Steine X Grob- X Mittel- X Fein-Kies
   X Grob- X Mittel- X Fein-Sand o Silt o Ton X Lehm

2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   X überwieg.Kies o ausgeglichen o überwieg.Sand

3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   o über 1/3 o 1/3-1/10 X unter 1/10

4. SANDLITHOLOGIE
   X Quarzsand o Karbonatsand o glimmerführend

5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   X Quarz X Gneis/Granit o Glimmerschiefer o Grüngestein
   o Marmor o Kalk o Dolomit o Quarzit o Sandstein
   o Tonstein o Tonklasten o Sonstige .....

6. HAUPTKOMPONENTEN
   X Quarz o Karbonate o Metamorphite

7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   o durchschnittlich ..3-5 cm..... o maximal ..15 cm.....

8. VERWITTERUNG
   X frisch o angewittert o verwittert o Gesteinsleichen

9. SORTIERUNG o gut X schlecht

10. RUNDUNG
    o kantig o kantengerundet X gerundet o stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

11. FORM

O plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

O Karbonat O Fe-Oxide O Quarz O Ton

O linsig/knollig O plattig/bankig

O cm- O dm- O m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☒ <2o cm O 2o-1oo cm O >1oo cm

14. VERUNREINIGUNGEN

O erdig/humos ☒ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Folgeblatt vorhanden ☒
Lockergesteinsprofil ☒

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/6 | FOLGEBLATT 1

LOCKERGESTEINSPROFIL

in m	LITHO-LOGIE	BESCHREIBUNG
0,1-0,5		sandiger Lehm, graubraun
0,9		Grob-Feinkies mit Grob-Feinsand, braun, matrixgestützt
0,2		Mittel-Feinsandlage, die allmählich auskeilt, jedoch wieder einsetzt, bräunlichgelb
1,6		Grob-Feinkies mit Grob-Feinsand, horizontal gelagert, Mittel-Feinsandlinsen (ca. 30 cm mächtig, 2 m lang)
0,8		Feinkies und Grob-Mittelsand mit 1-2 cm mächtigen Feinkiesbändern in Schrägschichtung
2		

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/7

Kartenblatt Nr. 167

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984
0503/1 0503/2

ROHSTOFF Kies

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   O Graben O Talboden O Ebene O Hangfuß O Hang X Kuppe

2. HANGNEIGUNG
   O flach X mäßig geneigt O steil

3. ROHSTOFFVORRÄTE
   X wahrscheinlich O angedeutet O vermutet
   O < 0,5 Mio.m³ O 0,5-1 Mio.m³ X 1-3 Mio.m³ O < 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   X Blöcke/Steine X Grob- X Mittel- X Fein-Kies
   X Grob- X Mittel- O Fein-Sand O Silt O Ton

2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   X überwieg.Kies O ausgeglichen O überwieg.Sand

3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   O über 1/3 O 1/3-1/10 X unter 1/10

4. SANDLITHOLOGIE
   X Quarzsand O Karbonatsand X glimmerführend

5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   X Quarz X Gneis/Granit O Glimmerschiefer O Grüngestein
   O Marmor O Kalk O Dolomit O Quarzit O Sandstein
   O Tonstein O Tonklasten O Sonstige .....

6. HAUPTKOMPONENTEN
   X Quarz O Karbonate O Metamorphite

7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   O durchschnittlich ..7 cm..... O maximal ..20 cm.....

8. VERWITTERUNG
   X frisch X angewittert O verwittert X Gesteinsleichen

9. SORTIERUNG O gut X schlecht

10. RUNDUNG
    O kantig O kantengerundet X gerundet O stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

11. FORM

X plattig X länglich X blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

O Karbonat X Fe-Oxide O Quarz O Ton

O linsig/knollig O plattig/bankig

X cm- O dm- O m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT

X 2o cm O 2o-1oo cm O 1oo cm

14. VERUNREINIGUNGEN

O erdig/humos X Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Folgeblatt vorhanden X
Lockergesteinsprofil X

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/7 | FOLGEBLATT 1

LOCKERGESTEINSPROFIL

in m	LITHO-LOGIE	BESCHREIBUNG
0,1		sandiger Lehm, graugelb
2,7		Kies mit Sand, zum Liegenden hin gröber werdend, bräunlichgelb
90,4		Eisenhydroxidkruste, verfestigt
91		Wechsel von Grobkies zu Feinkies
0,6		stark schluffiger Sand, olivgrau
0,8		Kies mit Sand, bräunlichgelb
2		

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/8

Kartenblatt Nr. 166

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984 0504/1

ROHSTOFF Lehm

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   O Graben O Talboden O Ebene X Hangfuß X Hang O Kuppe
2. HANGNEIGUNG
   O flach X mäßig geneigt X steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
   X wahrscheinlich O angedeutet O vermutet
   O <0,5 Mio.m³ O 0,5-1 Mio.m³ O 1-3 Mio.m³ X >3 Mio.m³

FEINKLASTISCHE LOCKERGESTEINE (LEHM, TON)

1. GESTEINSART/BODENTYP Lehm
2. PLASTIZITÄT (KNETVERSUCH (nach ÖNORM B4400))
   O leicht O mittel X ausgeprägt
3. TROCKENFESTIGKEIT (nach ÖNORM B4400)
   O keine O niedrige O mittlere X hohe
4. SCHNEIDVERSUCH/SCHNITTFLÄCHE (nach ÖNORM B4400)
   O stumpf(U) O matt(UM) X glatt(TL) O glänzend(T)
5. BRUCH
   X blockig X plattig O muschelig O splittrig
6. SCHICHTUNG/LAMINATION
   O massig O sehr dick O dick O mittel O dünn
   O dicklaminiert O dünnlaminiert
7. BEMERKUNGEN
   verschiedentlich sandige Zonen, aber auch tonige Bänder
   Profilaufnahme war nicht möglich da die Prof-
   schlußwand völlig verschmiert war.

Folgeblatt vorhanden O
Lockergesteinsprofil O

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/9 | Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 166 | 0505/1

ROHSTOFF Kies

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   o Graben o Talboden o Ebene o Hangfuß o Hang ☒ Kuppe

2. HANGNEIGUNG
   ☒ flach ☒ mäßig geneigt o steil

3. ROHSTOFFVORRÄTE
   ☒ wahrscheinlich o angedeutet o vermutet
   o 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ o 1-3 Mio.m³ o 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   ☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
   ☒ Grob- ☒ Mittel- o Fein-Sand o Silt o Ton ☒ Lehm

2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   ☒ überwieg.Kies o ausgeglichen o überwieg.Sand

3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   o über 1/3 o 1/3-1/10 ☒ unter 1/10

4. SANDLITHOLOGIE
   ☒ Quarzsand o Karbonatsand ☒ glimmerführend

5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   ☒ Quarz ☒ Gneis/Granit o Glimmerschiefer o Grüngestein
   o Marmor o Kalk o Dolomit ☒ Quarzit o Sandstein
   o Tonstein o Tonklasten o Sonstige .....

6. HAUPTKOMPONENTEN
   ☒ Quarz o Karbonate o Metamorphite

7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   o durchschnittlich ...4cm..... o maximal ...20cm.....

8. VERWITTERUNG
   ☒ frisch ☒ angewittert o verwittert o Gesteinsleichen

9. SORTIERUNG o gut ☒ schlecht

10. RUNDUNG
    o kantig o kantengerundet ☒ gerundet o stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

11. FORM
O plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
O Karbonat O Fe-Oxide O Quarz O Ton
O linsig/knollig O plattig/bankig
O cm- O dm- O m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☒ 2o cm O 2o-1oo cm O 1oo cm

14. VERUNREINIGUNGEN
O erdig/humos ☒ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN
große Gerölle bilden in der Aufschlußwand leichte Horizontalschichtung. Der lehmige Sandanteil ist nicht groß.

Folgeblatt vorhanden O
Lockergesteinsprofil O

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/10 | Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 166 | 0505/2

ROHSTOFF Kies

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   O Graben O Talboden O Ebene O Hangfuß O Hang X Kuppe

2. HANGNEIGUNG
   X flach X mäßig geneigt O steil

3. ROHSTOFFVORRÄTE
   X wahrscheinlich O angedeutet O vermutet
   O 0,5 Mio.m³ O 0,5-1 Mio.m³ X 1-3 Mio.m³ O 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   X Blöcke/Steine X Grob- X Mittel- X Fein-Kies
   X Grob- X Mittel- O Fein-Sand O Silt O Ton X Lehm

2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   X überwieg.Kies O ausgeglichen O überwieg.Sand

3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   O über 1/3 O 1/3-1/10 X unter 1/10

4. SANDLITHOLOGIE
   X Quarzsand O Karbonatsand X glimmerführend

5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   X Quarz X Gneis/Granit O Glimmerschiefer O Grüngestein
   O Marmor O Kalk O Dolomit X Quarzit O Sandstein
   O Tonstein O Tonklasten O Sonstige .....

6. HAUPTKOMPONENTEN
   X Quarz O Karbonate O Metamorphite

7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   O durchschnittlich ...4cm..... O maximal ..20cm.....

8. VERWITTERUNG
   X frisch X angewittert O verwittert O Gesteinsleichen

9. SORTIERUNG O gut X schlecht

10. RUNDUNG
    O kantig O kantengerundet X gerundet O stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

11. FORM

O plattig ✘ länglich ✘ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

O Karbonat O Fe-Oxide O Quarz O Ton

O linsig/knollig O plattig/bankig

O cm- O dm- O m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT

✘ 2o cm O 2o-1oo cm O 1oo cm

14. VERUNREINIGUNGEN

O erdig/humos ✘ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Folgeblatt vorhanden O
Lockergesteinsprofil O

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/11 | Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 166 | 0505/5

ROHSTOFF Kies

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   o Graben ☒ Talboden o Ebene o Hangfuß o Hang o Kuppe
2. HANGNEIGUNG
   ☒ flach o mäßig geneigt o steil
3. ROHSTOFFVORRÄTE
   o wahrscheinlich o angedeutet o vermutet
   o < 0,5 Mio.m³ ☒ 0,5-1 Mio.m³ o 1-3 Mio.m³ o > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   ☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
   ☒ Grob- ☒ Mittel- o Fein-Sand o Silt o Ton
2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   ☒ überwieg.Kies o ausgeglichen o überwieg.Sand
3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   o über 1/3 o 1/3-1/10 o unter 1/10
4. SANDLITHOLOGIE
   ☒ Quarzsand o Karbonatsand ☒ glimmerführend
5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   ☒ Quarz ☒ Gneis/Granit o Glimmerschiefer o Grüngestein
   o Marmor o Kalk o Dolomit ☒ Quarzit o Sandstein
   o Tonstein o Tonklasten o Sonstige .....
6. HAUPTKOMPONENTEN
   ☒ Quarz o Karbonate o Metamorphite
7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   o durchschnittlich ..... o maximal .....
8. VERWITTERUNG
   ☒ frisch ☒ angewittert o verwittert o Gesteinsleichen
9. SORTIERUNG o gut o schlecht
10. RUNDUNG
    o kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet o stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

11. FORM

X plattig X länglich X blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

O Karbonat O Fe-Oxide O Quarz O Ton

O linsig/knollig O plattig/bankig

O cm- O dm- O m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT

O 20 cm O 20-100 cm O 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

O erdig/humos O Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Das Material liegt zum überwiegenden Teil im Grundwasserkörper.

Folgeblatt vorhanden O
Lockergesteinsprofil O

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/12 | Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 166 | 0506/2

ROHSTOFF Kies

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   O Graben O Talboden O Ebene O Hangfuß X Hang O Kuppe

2. HANGNEIGUNG
   O flach X mäßig geneigt O steil

3. ROHSTOFFVORRÄTE
   X wahrscheinlich O angedeutet O vermutet
   O < 0,5 Mio.m³ O 0,5-1 Mio.m³ O 1-3 Mio.m³ X > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   X Blöcke/Steine X Grob- X Mittel- X Fein-Kies
   X Grob- X Mittel- X Fein-Sand O Silt X Ton X Lehm

2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   X überwieg.Kies O ausgeglichen O überwieg.Sand

3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   O über 1/3 O 1/3-1/10 X unter 1/10

4. SANDLITHOLOGIE
   X Quarzsand O Karbonatsand X glimmerführend

5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   X Quarz X Gneis/Granit O Glimmerschiefer O Grüngestein
   O Marmor O Kalk O Dolomit O Quarzit O Sandstein
   O Tonstein O Tonklasten O Sonstige .....

6. HAUPTKOMPONENTEN
   X Quarz O Karbonate O Metamorphite

7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   O durchschnittlich ...7cm..... O maximal 20-25 cm.....

8. VERWITTERUNG
   X frisch X angewittert O verwittert X Gesteinsleichen

9. SORTIERUNG O gut X schlecht

10. RUNDUNG
    O kantig X kantengerundet X gerundet O stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

11. FORM

☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

O Karbonat ☒ Fe-Oxide* O Quarz ☒ Ton**

O linsig/knollig ☒ plattig/bankig

☒ cm-** ☒ dm-* O m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☒ 2o cm O 2o-1oo cm O 1oo cm

14. VERUNREINIGUNGEN

O erdig/humos ☒ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Dr. Gerhart A. Bertoldi
GmbH

1) GESTEINSART: ca. 3o% Grobquarz, Rest grob- bis mittelkristalline helle Silikatgesteine, vereinzelt leicht schiefrig.

2) MURBGESTEINE: o.BES

3) SCHÄDLICHE SUBSTANZEN: Humusgehalt gering.

4) KORNFORM: Gedrungen, gut kantengerundet.

5) WASCHBARKEIT und LEHMGEHALT: Waschbarkeit gut, Lehm- und Feinteilgehalt mittel.

6) ÜBERSCHUSSABSCHÄTZUNG: Kurve entspricht fast einem Sour Kies. Grobüberschuß um 3o%.

7) EIGNUNG:

7.1. Der Anteile >6.3 für Beton: geeignet

7.2. Der Sandes <6.3 mm: Gewaschener Sand für alle Zwecke geeignet.

7.3. Für Frostschutzschaffer: Nicht geeignet.

7.4. Für Schüttungen: geeignet

7.5. Zur Splitterzeugung aus Anteilen >31.5 mm: geeignet

8) GRANULOMETRIE:

mm	% R gesamt	% R <6.3 mm
>31.5	22.4	
31.5 - 16	2o.5	
16 - 8	13.4	
8 - 6.3	3.7	
6.3 - 2	16.3	36.7
2 - 1	5.7	15.8
1 - o.4	5.1	13.7
o.4 - o.1	3.8	1o.3
o.1 - o.o5	1.o	2.7
<o.05	7.1	19.1
<o.o2	3.o	

Folgeblatt vorhanden ☒
Lockergesteinsprofil ☒

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/12 | FOLGEBLATT 1

LOCKERGESTEINSPROFIL

in m	LITHO-LOGIE	BESCHREIBUNG
0,2-0,6		sandiger Lehm
1		Grob-Feinkies, durch lehmigen Sand und Eisenhydroxid leicht verfestigt
0,2		Mittel-Feinsandlinse, 20 cm mächtig, 6 m lang, mit 2-3 cm mächtigem Tonband (verfestigt)
0,5		Grob-Feinkies mit Sand
0,6		Grob-Feinkies durch Eisenhydroxid verfestigt, schwarzbraun
1,1		Grob-Feinkies
2		verstürzt

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/13

Kartenblatt Nr. 166

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984
0506/3, 0506/4, 0506/6, 0501/4

ROHSTOFF

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   O Graben ☒ Talboden O Ebene O Hangfuß O Hang O Kuppe

2. HANGNEIGUNG
   ☒ flach O mäßig geneigt O steil

3. ROHSTOFFVORRÄTE
   ☒ wahrscheinlich O angedeutet O vermutet
   O 0,5 Mio.m^3 O 0,5-1 Mio.m^3 O 1-3 Mio.m^3 ☒ 3 Mio.m^3

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   ☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
   ☒ Grob- ☒ Mittel- O Fein-Sand O Silt O Ton

2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   ☒ überwieg.Kies O ausgeglichen O überwieg.Sand

3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   O über 1/3 O 1/3-1/10 O unter 1/10

4. SANDLITHOLOGIE
   ☒ Quarzsand O Karbonatsand ☒ glimmerführend

5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   ☒ Quarz ☒ Gneis/Granit O Glimmerschiefer O Grüngestein
   O Marmor O Kalk O Dolomit ☒ Quarzit O Sandstein
   O Tonstein O Tonklasten O Sonstige .....

6. HAUPTKOMPONENTEN
   ☒ Quarz O Karbonate O Metamorphite

7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   O durchschnittlich ...7 cm..... O maximal 20 x 25 cm .....

8. VERWITTERUNG
   ☒ frisch O angewittert O verwittert O Gesteinsleichen

9. SORTIERUNG O gut O schlecht

10. RUNDUNG
    O kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet O stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

11. FORM

X plattig X länglich X blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

O Karbonat O Fe-Oxide O Quarz O Ton

O linsig/knollig O plattig/bankig

O cm- O dm- O m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT

O 2o cm O 2o-1oo cm O 1oo cm

14. VERUNREINIGUNGEN

O erdig/humos O Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Das Material liegt zum überwiegenden Teil im Grundwasserkörper.

Folgeblatt vorhanden O
Lockergesteinsprofil O

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/14 | Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984 0506/5

Kartenblatt Nr. 166

ROHSTOFF Kies, Lehm

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   O Graben O Talboden X Ebene O Hangfuß O Hang O Kuppe

2. HANGNEIGUNG
   O flach O mäßig geneigt O steil

3. ROHSTOFFVORRÄTE
   O wahrscheinlich O angedeutet O vermutet
   O < 0,5 Mio.m³ O 0,5-1 Mio.m³ O 1-3 Mio.m³ X > 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   X Blöcke/Steine X Grob- X Mittel- X Fein-Kies
   X Grob- X Mittel- O Fein-Sand O Silt O Ton X Lehm

2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   X überwieg.Kies O ausgeglichen O überwieg.Sand

3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   O über 1/3 O 1/3-1/10 O unter 1/10

4. SANDLITHOLOGIE
   X Quarzsand O Karbonatsand X glimmerführend

5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   X Quarz X Gneis/Granit O Glimmerschiefer O Grüngestein
   O Marmor O Kalk O Dolomit X Quarzit O Sandstein
   O Tonstein O Tonklasten O Sonstige .....

6. HAUPTKOMPONENTEN
   X Quarz O Karbonate O Metamorphite

7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   O durchschnittlich ...7cm..... O maximal ...20-25cm.....

8. VERWITTERUNG
   X frisch X angewittert O verwittert O Gesteinsleichen

9. SORTIERUNG O gut X schlecht

10. RUNDUNG
    O kantig X kantengerundet X gerundet O stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.gmld.at

FGJ

11. FORM

☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

O Karbonat O Fe-Oxide O Quarz O Ton

O linsig/knollig O plattig/bankig

O cm- O dm- O m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☒ 2o cm O 2o-1oo cm O 1oo cm

14. VERUNREINIGUNGEN

O erdig/humos O Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

sandig lehmige Deckschicht, Mächtigkeit wurde nicht festgestellt. Aus Bohrprofilen für die A2 geht eine Mächtigkeit von 1,5 - 2 m hervor.

Folgeblatt vorhanden O
Lockergesteinsprofil O

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/15

Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984: 0507/4, 0507/5, 0507/6

Kartenblatt Nr. 166

ROHSTOFF Kies

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   o Graben ☒ Talboden o Ebene o Hangfuß o Hang o Kuppe

2. HANGNEIGUNG
   ☒ flach o mäßig geneigt o steil

3. ROHSTOFFVORRÄTE
   ☒ wahrscheinlich o angedeutet o vermutet
   o 0,5 Mio.m^3 o 0,5-1 Mio.m^3 ☒ 1-3 Mio.m^3 o 3 Mio.m^3

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   ☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
   ☒ Grob- ☒ Mittel- o Fein-Sand o Silt o Ton

2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   ☒ überwieg.Kies o ausgeglichen o überwieg.Sand

3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   o über 1/3 o 1/3-1/10 o unter 1/10

4. SANDLITHOLOGIE
   ☒ Quarzsand o Karbonatsand ☒ glimmerführend

5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   ☒ Quarz ☒ Gneis/Granit o Glimmerschiefer o Grüngestein
   o Marmor o Kalk o Dolomit ☒ Quarzit o Sandstein
   o Tonstein o Tonklasten o Sonstige .....

6. HAUPTKOMPONENTEN
   ☒ Quarz o Karbonate o Metamorphite

7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   o durchschnittlich ...7 cm..... o maximal ...10 - 25 cm.....

8. VERWITTERUNG
   ☒ frisch ☒ angewittert o verwittert o Gesteinsleichen

9. SORTIERUNG o gut o schlecht

10. RUNDUNG
    o kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet o stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

11. FORM

☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

O Karbonat O Fe-Oxide O Quarz O Ton

O linsig/knollig O plattig/bankig

O cm- O dm- O m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT

O 2o cm O 2o-1oo cm O 1oo cm

14. VERUNREINIGUNGEN

O erdig/humos O Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Das Material liegt zum überwiegenden Teil im Grundwasserkörper

Folgeblatt vorhanden O
Lockergesteinsprofil O

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/16 | Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 0507/3

ROHSTOFF

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   O Graben O Talboden O Ebene O Hangfuß ☒ Hang O Kuppe

2. HANGNEIGUNG
   O flach ☒ mäßig geneigt O steil

3. ROHSTOFFVORRÄTE
   ☒ wahrscheinlich O angedeutet O vermutet
   ☒ <0,5 Mio.m³ O 0,5-1 Mio.m³ O 1-3 Mio.m³ O < 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   ☒ Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
   ☒ Grob- ☒ Mittel- O Fein-Sand O Silt O Ton ☒ Lehm

2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   ☒ überwieg.Kies O ausgeglichen O überwieg.Sand

3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   O über 1/3 ☒ 1/3-1/10 O unter 1/10

4. SANDLITHOLOGIE
   ☒ Quarzsand O Karbonatsand ☒ glimmerführend

5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   ☒ Quarz ☒ Gneis/Granit O Glimmerschiefer O Grüngestein
   O Marmor O Kalk O Dolomit ☒ Quarzit O Sandstein
   O Tonstein O Tonklasten O Sonstige .....

6. HAUPTKOMPONENTEN
   ☒ Quarz O Karbonate O Metamorphite

7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   O durchschnittlich ...3 cm..... O maximal ...15 cm.....

8. VERWITTERUNG
   ☒ frisch ☒ angewittert O verwittert O Gesteinsleichen

9. SORTIERUNG O gut ☒ schlecht

10. RUNDUNG
    O kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet O stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

11. FORM
O plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG
O Karbonat O Fe-Oxide O Quarz O Ton
O linsig/knollig O plattig/bankig
O cm- O dm- O m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT
☒ 2o cm O 2o-1oo cm O 1oo cm

14. VERUNREINIGUNGEN
O erdig/humos ☒ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Auf dem matrixgestützten Kieskörper lagert eine 2 m mächtige lehmige Sandschicht auf.

Folgeblatt vorhanden O
Lockergesteinsprofil O

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/17 | Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 166 | 0508/2

ROHSTOFF Lehm

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   O Graben O Talboden ☒ Ebene ☒ Hangfuß O Hang O Kuppe

2. HANGNEIGUNG
   ☒ flach O mäßig geneigt O steil

3. ROHSTOFFVORRÄTE
   ☒ wahrscheinlich O angedeutet O vermutet
   ☒ < 0,5 Mio.m^3 O 0,5-1 Mio.m^3 O 1-3 Mio.m^3 O > 3 Mio.m^3

FEINKLASTISCHE LOCKERGESTEINE (LEHM, TON)

1. GESTEINSART/BODENTYP Lehm (siltig)

2. PLASTIZITÄT (KNETVERSUCH (nach ÖNORM B4400))
   O leicht O mittel ☒ ausgeprägt

3. TROCKENFESTIGKEIT (nach ÖNORM B4400)
   O keine O niedrige ☒ mittlere O hohe

4. SCHNEIDVERSUCH/SCHNITTFLÄCHE (nach ÖNORM B4400)
   O stumpf(U) ☒ matt(UM) ☒ glatt(TL) O glänzend(T)

5. BRUCH
   ☒ blockig O plattig O muschelig O splittrig

6. SCHICHTUNG/LAMINATION
   ☒ massig O sehr dick O dick O mittel O dünn
   O dicklaminiert O dünnlaminiert

7. BEMERKUNGEN

Folgeblatt vorhanden O
Lockergesteinsprofil O

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/18 | Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 0510/1

ROHSTOFF Kies

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   o Graben o Talboden o Ebene o Hangfuß ☒ Hang o Kuppe

2. HANGNEIGUNG
   o flach o mäßig geneigt ☒ steil

3. ROHSTOFFVORRÄTE
   ☒ wahrscheinlich o angedeutet o vermutet
   ☒ <0,5 Mio.m³ o 0,5-1 Mio.m³ o 1-3 Mio.m³ o <3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   o Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
   ☒ Grob- ☒ Mittel- o Fein-Sand o Silt ☒ Ton

2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   ☒ überwieg.Kies o ausgeglichen o überwieg.Sand

3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   o über 1/3 o 1/3-1/10 o unter 1/10

4. SANDLITHOLOGIE
   ☒ Quarzsand o Karbonatsand o glimmerführend

5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   ☒ Quarz ☒ Gneis/Granit o Glimmerschiefer o Grüngestein
   o Marmor o Kalk o Dolomit ☒ Quarzit o Sandstein
   o Tonstein o Tonklasten o Sonstige .....

6. HAUPTKOMPONENTEN
   ☒ Quarz o Karbonate o Metamorphite

7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   o durchschnittlich ..... o maximal .....

8. VERWITTERUNG
   ☒ frisch ☒ angewittert o verwittert o Gesteinsleichen

9. SORTIERUNG o gut ☒ schlecht

10. RUNDUNG
    o kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet ☒ stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

11. FORM

☒ plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

O Karbonat O Fe-Oxide O Quarz O Ton

O linsig/knollig O plattig/bankig

O cm- O dm- O m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT

☒ < 20 cm O 20-100 cm O > 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

O erdig/humos ☒ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Folgeblatt vorhanden O
Lockergesteinsprofil O

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/19 | Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 166 | 0510/2

ROHSTOFF Kies

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   o Graben o Talboden o Ebene ☒ Hangfuß o Hang o Kuppe

2. HANGNEIGUNG
   o flach ☒ mäßig geneigt o steil

3. ROHSTOFFVORRÄTE
   o wahrscheinlich o angedeutet o vermutet
   ☒ < 0,5 Mio.m³ o 0,5-1 Mio.m³ o 1-3 Mio.m³ o 3 Mio.m³

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   o Blöcke/Steine ☒ Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Kies
   o Grob- ☒ Mittel- ☒ Fein-Sand o Silt o Ton

2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   ☒ überwieg.Kies o ausgeglichen o überwieg.Sand

3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   o über 1/3 o 1/3-1/10 o unter 1/10

4. SANDLITHOLOGIE
   ☒ Quarzsand o Karbonatsand o glimmerführend

5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   ☒ Quarz ☒ Gneis/Granit o Glimmerschiefer o Grüngestein
   o Marmor o Kalk o Dolomit ☒ Quarzit o Sandstein
   o Tonstein o Tonklasten o Sonstige .....

6. HAUPTKOMPONENTEN
   ☒ Quarz o Karbonate o Metamorphite

7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   o durchschnittlich ..... o maximal .....

8. VERWITTERUNG
   ☒ frisch ☒ angewittert o verwittert o Gesteinsleichen

9. SORTIERUNG o gut ☒ schlecht

10. RUNDUNG
    o kantig ☒ kantengerundet ☒ gerundet o stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

11. FORM

X plattig X länglich X blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

O Karbonat O Fe-Oxide O Quarz O Ton

O linsig/knollig O plattig/bankig

O cm- O dm- O m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT

O 20 cm O 20-100 cm O 100 cm

14. VERUNREINIGUNGEN

O erdig/humos X Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Der Feinsand tritt im langgestreckten Linsen auf.

Folgeblatt vorhanden X
Lockergesteinsprofil X

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/19 | FOLGEBLATT 1

LOCKERGESTEINSPROFIL

in m	LITHO-LOGIE	BESCHREIBUNG
2		toniger Mittel-Feinsand
2,5		Grob-Feinkies
0,2-0,3		sehr langgestreckte Sandlinse
2		Grob-Feinkies, schräggeschichtet
2		

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/19 | FOLGEBLATT 1

LOCKERGESTEINSPROFIL

in m	LITHO-LOGIE	BESCHREIBUNG
2		toniger Mittel-Feinsand
2,5		Grob-Feinkies
0,1-0,3		sehr langgestreckte Sandlinse
2		Grob-Feinkies, schräggeschichtet
2		

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/20 | Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 0510/3

ROHSTOFF Kies

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   O Graben O Talboden O Ebene X Hangfuß O Hang O Kuppe

2. HANGNEIGUNG
   O flach O mäßig geneigt X steil

3. ROHSTOFFVORRÄTE
   X wahrscheinlich O angedeutet O vermutet
   O 0,5 Mio.m^3 X 0.5-1 Mio.m^3 O 1-3 Mio.m^3 O 3 Mio.m^3

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   O Blöcke/Steine X Grob- X Mittel- X Fein-Kies
   X Grob- X Mittel- X Fein-Sand O Silt O Ton

2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   O überwieg.Kies O ausgeglichen O überwieg.Sand

3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   O über 1/3 O 1/3-1/10 O unter 1/10

4. SANDLITHOLOGIE
   X Quarzsand O Karbonatsand X glimmerführend

5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   X Quarz X Gneis/Granit X Glimmerschiefer O Grüngestein
   O Marmor O Kalk O Dolomit O Quarzit O Sandstein
   X Tonstein O Tonklasten O Sonstige .....

6. HAUPTKOMPONENTEN
   X Quarz O Karbonate O Metamorphite

7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   O durchschnittlich ..... O maximal .....

8. VERWITTERUNG
   X frisch X angewittert X verwittert X Gesteinsleichen

9. SORTIERUNG X gut O schlecht

10. RUNDUNG
    O kantig O kantengerundet X gerundet X stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

11. FORM

O plattig ☒ länglich ☒ blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

O Karbonat O Fe-Oxide O Quarz O Ton

O linsig/knollig O plattig/bankig

O cm- O dm- O m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT

O < 2o cm ☒ 2o-1oo cm O > 1oo cm

14. VERUNREINIGUNGEN

O erdig/humos ☒ Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Folgeblatt vorhanden O
Lockergesteinsprofil O

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

HOFFNUNGSGEBIET NR. 05/21 | Nr. der Vorkommen Berichtsjahr 1984

Kartenblatt Nr. 166/167 | Feistritztal

ROHSTOFF Kies, Sand, Lehm

ALLGEMEINES

1. LAGE DES GEBIETES
   o Graben ☒ Talboden o Ebene o Hangfuß o Hang o Kuppe

2. HANGNEIGUNG
   o flach o mäßig geneigt o steil

3. ROHSTOFFVORRÄTE
   o wahrscheinlich o angedeutet ☒ vermutet
   o < 0,5 Mio.m^3 o 0,5-1 Mio.m^3 o 1-3 Mio.m^3 ☒ > 3 Mio.m^3

GROBKLASTISCHE LOCKERGESTEINE II (KIES, SAND)

1. KORNGRÖSSEN (nach ÖNORM B4400)
   o Blöcke/Steine o Grob- o Mittel- o Fein-Kies
   o Grob- o Mittel- o Fein-Sand o Silt o Ton

2. MENGENVERHÄLTNIS KIES/SAND
   o Überwieg.Kies o ausgeglichen o Überwieg.Sand

3. MENGENANTEIL DES FEINMATERIALS
   o Über 1/3 o 1/3-1/10 o unter 1/10

4. SANDLITHOLOGIE
   o Quarzsand o Karbonatsand o glimmerführend

5. LITHOLOGIE DER GERÖLLE
   o Quarz o Gneis/Granit o Glimmerschiefer o Grüngestein
   o Marmor o Kalk o Dolomit o Quarzit o Sandstein
   o Tonstein o Tonklasten o Sonstige .....

6. HAUPTKOMPONENTEN
   o Quarz o Karbonate o Metamorphite

7. KORNGRÖSSE DES GRÖBSTEN KIESES
   o durchschnittlich ..... o maximal .....

8. VERWITTERUNG
   o frisch o angewittert o verwittert o Gesteinsleichen

9. SORTIERUNG o gut o schlecht

10. RUNDUNG
    o kantig o kantengerundet o gerundet o stark gerundet

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

FGJ

11. FORM

O plattig O länglich O blockig/isometrisch

12. VERFESTIGUNG/VERKITTUNG

O Karbonat O Fe-Oxide O Quarz O Ton

O linsig/knollig O plattig/bankig

O cm- O dm- O m Bereich

13. ÜBERLAGERNDE VERWITTERUNGSSCHICHT

O 2o cm O 2o-1oo cm O 1oo cm

14. VERUNREINIGUNGEN

O erdig/humos O Fe-Oxide

15. BEMERKUNGEN

Folgeblatt vorhanden O
Lockergesteinsprofil O

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

5. 2.2. FESTGESTEINSVORKOMMEN

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Name des Vorkommens	Nr. des Vorkommens	Allgemeiner Rohstoff
Stadtbergen (Rathbruch)	0501/1	Basalttuff

BL	Pol. Bezirk	Katastral-Gemeinde
ST	Fürstenfeld	Altenmarkt bei Fürstenfeld

Geographische Einheit	Tektonische Einheit	Stratigraphische Einheit
Oststeirisches Hügelland	Oststeirisches Becken	Jungtertiär

Berichtersteller	Jahr	EDV	V
NIEDERL R.	1986		

ORTSANGABEN

Kartenblatt Nr.: ÖK 166

ALLGEMEINE ANGABEN

	Jahr	
Aufs.	1986	verwachsener, kreisförmiger Steinbruch, Ø 30, H 6 m.
Trans.	1986	über schmale asphaltierte Gemeindestraße bis an den Waldrand, dann noch etwa 100 m ohne Weg.
Hist.	1938	Anlage eines Steinbruches, Betr. Franz Rath.

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG

Hauptmineral/-rohstoff: Basalttuff

Besch.	plattig bis bankiger, sandig zusammengesetzter, söhlig lagernder Tuff. Sehr schlecht verwitterungsbeständig, Abbrieb mit bloßer Hand. Gerundete Quarzgerölle sowie eckige Basalteinsprenglinge. Grundmasse braun, bei Schlag sofort Bruch.
Verw.	ehemals als Baustein.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

VORRÄTE

FORDERDATEN

UMWELTFAKTOREN

VERKEHRSWEGE/LEITUNGEN IM LAGERSTÄTTENBEREICH	Entfernung in m
1 ○ Bahn	
2 ● Straße	100
3 ○ Kanal	
4 ○ Seilbahn	
5 ○ Rohrleitung	
6 ○ Stromleitung	
7 ○ Pipeline	
8 ○ Sonstige	
9 ○ Keine	

BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH

- 10 ○ Wohngebäude
- 11 ● Büro-, Werk- und Betriebsgebäude
- 12 ○ Betriebsgebäude für Industrie und Gewerbe
- 13 ○ Sonstige

Entfernung 14 ○ unter 50 m

15 ● 50 bis 100 m 16 ○ über 100 m

LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE NAHBEREICH

- 17 ● Landwirtschaftliche Nutzung
- 18 ● Forstwirtschaftliche Nutzung
- 19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

20 Wohnbau	○ ja	○ nein
21 Industrie	● ja	○ nein
22 ○ Mehrfachnutzung		
23 ○ Sonstige		

BEMERKUNGEN

UNTERLAGEN

- A = veröffentlichte Literatur
- B = unveröffentlichte Gutachten, Berichte, Briefe
- K = unveröffentlichte Karten

Lfd. Nr.			
1	B	Steirische Steinbruchkartei, 166/6, 2 S., Graz 1938	MGLD
2	V	HAUSER A.& URREGG H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks: Die Ergußgesteine und vulkanischen Tuffe.- H.7, Graz 1951	
3	V	BRANDL W. & HAUSER A.: Baugeologische Karten von Steiermark.- Blatt 2: Bezirk Fürstenfeld. Graz 1950.	

Bogen vorhanden ☐

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Name des Vorkommens	Nr. des Vorkommens	Hauptmineral/Rohstoff
Stein	0513/1	Basalt
Land: ST	Pol. Bezirk: Fürstenfeld	Katastral-/Gemeinde: Stein
Geographische Einheit: Oststeirisches Hügelland	Tektonische Einheit: Oststeirisches Becken	Stratigraphische Einheit:
Bearbeiter: NIEDERL	Jahr: 1986	EDV:

ORTSANGABEN

Kartenblatt Nr.: ÖK 192

ALLGEMEINE ANGABEN

Status: ● außer Betrieb
Bedeutung: ● lokal

Aufs.	1986	Steinbruch, südlicher Hangsausläufer, L 50, H 30 m. Der nördliche Bruch ist zur Gänze verwachsen, die Sohle steht unter Wasser.
Trans.	1986	von der Landesstraße etwa 100 nach Osten über Wiesenweg.

LAGERSTÄTTENBESCHREIBUNG

Basalt

Größe: ● klein

Form	muldenförmig in den Hang eingeschnitten, Sohle mit Buschbewuchs.
Besch.	Basis aus Brockenlava, teilw. ockerfarbene Gerölle führend, Basalt selbst schwarzgrau. Hangend massige Lava, bei Hammerschlag sofortiger Bruch in 2-4 cm große Stücke. Überlagert neuerlich von poriger Schlackenlava, im Mittelteil des Bruches kompakter. Blockgewinnung nicht möglich, unregelmäßig im dm-Bereich zerklüftet. Der nördliche Steinbruch gegenüber den Wohnhäusern wird von stark zerklüftetem, relativ weichem Basalt aufgebaut.
Verw.	Schotter (mit Einschränkungen)

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

VORRÄTE

FÖRDERDATEN

UMWELTFAKTOREN

[illegible]	Entfernung in m
1 ○ Bahn	
2 ● Straße	100
3 ○ Kanal	
4 ○ Elektr. Ltg	
5 ● Wasser – Teich	50
6 ○ Gas-, Öl-Ltg	
7 ○ Pipeline	
8 ○ Sonstige	
9 ○ Keine	

[illegible]

- 10 ○ Wohngebäude
- 11 ○ [illegible]
- 12 ○ [illegible]
- 13 ○ Sonstige
- Entfernung 14 ○ unter 50 m
- 15 ○ 50 bis 150 m 16 ○ über 150 m

[illegible]

- 17 ● Landwirtschaftliche Nutzung
- 18 ○ Forstwirtschaftliche Nutzung
- 19 ○ Sonstige Nutzung

FOLGENUTZUNG

- 20 [illegible] ○ ja ● Nein
- 21 [illegible] ● ja ○ Nein
- 22 ○ [illegible]
- 23 ○ [illegible]

BEMERKUNGEN

Name/Bearb.	Jahr	
Niederl	1986	In unmittelbarer Nähe des Steinbruches eine Fischzucht.

UNTERLAGEN

1	V	HAUSER A. & URREGG H.: Die bautechnisch nutzbaren Gesteine Steiermarks: die Ergußgesteine und vulkanischen Tuffe.- Graz 1951
2	V	BRANDL W. & HAUSER A.: Baugeologische Karten von Steiermark: Blatt 2: Bezirk Fürstenfeld.- Graz 1950

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

Projekt: FESTGESTEINSVORKOMMEN DER STEIERMARK - Erhebungsbogen 1988

Nummer des Vorkommens: 0513/1

Bezirk: Fürstenfeld Gemeinde(Nr.): Stein Ortsbezeichnung: Stein

1. ART UND LAGE DES ABBAUES

- Steinbruch ..... ☒
  - Stufenabbau ..... ○
  - Tagebau ..... ☒
  - Untertagebau ..... ○
- Hangschutzabbau ..... ○
- natürliches Vorkommen ..... ○

Talsohle ..... ○
Hangfuß ..... ☒
Hanglage ..... ○
Hauptta ..... ☒
Seitental ..... ○
Bergbereich ..... ○

2. ABBAUMATERIAL UND BETRIEBSZUSTAND

Besitzer/Betreiber: .....
Abbaumaterial: Basalt
Abbaubeginn: .....
Gewerberechtliche Genehmigung: .....

Abbau ist
- ganzjährig in Betrieb ..... ○
- periodisch in Betrieb ..... ○
- saisonbedingt in Betrieb ..... ○
- außer Betrieb ..... ☒

3. GROESSE UND FORM DES VORKOMMENS

Länge ...50.../ Höhe ...30.../ Breite .....

Form: .....

a) Das Vorkommen liegt in/über dem natürlichen Gelände ☒
- Böschungsneigung flach ○ steil ☒ sehr steil ○
- Böschung begrünt ☒
  wenig ☒ viel ○ Pflanzenbewuchs
- Art des Pflanzenbewuchs ...Bäume...
- Rutschungen erkennbar ..... ○

b) Der Abbau liegt in/über dem natürlichen Gelände ○
- Abbausohle trocken ○ nass ○
- Ausbildung von Bermen ..... ○
  - Anzahl der Bermen .....
- Welche Folgenutzungen sind möglich: .....
  .....
  .....

4. ABRAUMENGE UND AUSSTATTUNG

Fördermenge - jährlich .....
- monatlich .....

Vorgesehene Abbautiefe unter Geländeoberkante ..... m

Gewinnung mechanisch (z.B. Baggern) ..... ○
sprengen ..... ○

Maschinelle Ausstattung (Anzahl):
- Brecher .....
- Siebanlage .....
- Kompressor .....
- Bagger/Raupe ...
- LKW .....

5. ERWEITERUNGSMOEGLICHKEITEN UND REKULTIVIERUNGSPLAN

Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden ja ☒ nein ○

Vorräte: - Menge ..... m³ / ..... t
reicht für ca. ..... Abbaujahre

Rekultivierungsplan vorhanden ja ○ nein ○

Welche zukünftige Nutzung ist vorgesehen: .....
.....

6. DER ABBAU IST AUSSER BETRIEB - FOLGENUTZUNG

Abbaufläche regeneriert ..... ☒
- Böschungen begrünt ☒
  wenig ☒ viel ○ Pflanzenbewuchs

Abbausohle regeneriert ..... ☒
- Abbausohle mit wenig ☒ viel ○ Pflanzenbewuchs

Mülldeponie ..... ○

Derzeitige Folgenutzung des stillgelegten Abbaues:
- Landwirtschaft ..... ○
- Forstwirtschaft ..... ○
- Bauland ..... ○
- Erholungs-/Sportanlage ..... ○
- ..... ○

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

7. LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHER NAHBEREICH:

	angrenzend	Nahbereich Entfernung	Richtung
– Landwirtschaftliche Nutzung			
– Acker	☒	....	W+E
– Wiese/Weide	☒	....	W+E
– extensiv genutztes Grünland	☐	....	W+E
– Sonderkultur	☐	....	W+E
– Forstwirtschaftliche Nutzung			
– Wirtschaftswald	☐	....	W+E
– naturnaher Wald	☒	....	W+E
– Bannwald/Schutzwald	☐	....	W+E
– Erholungswald	☐	....	W+E
– Auwald	☐	....	W+E
– Flurgehölzstreifen	☐	....	W+E
– Fluß	☐	....	W+E
– Bach	☐	....	W+E
– Bachbegleitvegetation bzw. Ufergehölzstreifen	☐	....	W+E
– Hochwasserabfluß/Vermurungsgebiet	☐	....	W+E
– Mülldeponie	☐	....	W+E
– Bauschuttdeponie	☐	....	W+E

- Abbau liegt in oder über dem Grundwasserkörper ☐
- Abbau liegt an der Grenze zum Grundwasserkörper ☐
- Abbau liegt außerhalb des Grundwasserkörpers ☐
- Entfernung zum nächsten Brunnenschutzgebiet ...... m
  Zone ..... ☐ talabwärts ☐ talaufwärts
- Entfernung zum nächsten Quellschutzgebiet ...... m
  Zone ..... ☐ hangabwärts ☐ hangaufwärts
- Abbau liegt im Landschaftsschutzgebiet .... ☐
- Abbau liegt im Naturschutzgebiet .... ☐
- Abbau liegt im Vermurungs-/Hochwasserabflußgebiet .... ☐
- Durch die vorhandene Folgenutzung (z.B. Müllablagerung) ist eine Grundwasserverschmutzung vorhanden ☐ möglich ☐
- Sonstige landschaftliche Besonderheiten:

8. BAULICHE NUTZUNG IM NAHBEREICH:

	angrenzend	Nahbereich Entfernung	Richtung
– Wohngebiet	☐	....	W+E
– Betriebs-, Gewerbe- und Industriegebiet	☐	....	W+E
– Ländliches Wohn- und Betriebsgebiet	☐	....	W+E
– Erholungseinrichtung	☒	50	W+E
– Aufschließungsgebiet für	☐	....	W+E

- Betriebslärmbelästigung im Nahbereich von Wohngebieten vorhanden ☐ möglich ☐
- Staubbelästigung vorhanden ☐ möglich ☐

Verkehrserschließung:

- Landes-, Bundesstraße .... ☒
- Gemeindestraße .... ☐
- Wohngebietsstraße .... ☐
- Privatweg/Fahrweg .... ☐
- Eisenbahnanschluß .... ☐
- Erhöhte Schwerverkehrsbelästigung im Wohngebiet vorhanden ☐ möglich ☐

9. EINFLUSS DES ABBAUES AUF DAS LANDSCHAFTSBILD:

– der Abbau ist in der	näheren Umgebung	weiteren Umgebung
– stark störend	☐	☐
– störend	☐	☐
– unbedeutender Einfluß	☐	☐
– nicht erkennbar	☐	☐

- Beeinflussung auf Grund:
  - stark sichtbarer Hangflächen .... ☐
  - auffallender Haldenflächen .... ☐
  - Erosionsschäden/Rutschungen .... ☐
  - geometrischer Abbauformen .... ☐
  - der Lage des Abbaues (liegt direkt an der Geländekante am Hangfuß) .... ☐
  - .... ☐

- Der störende Einfluß kann minimiert werden durch:
  - neue Bepflanzung .... ☐
  - Ausbildung und Bepflanzung von Bermen .... ☐
  - Anpassung der Topographie an das umliegende Gelände (geometrische Böschungsflächen vorhanden) .... ☐
  - Berücksichtigung natürlicher Geländekulissen .... ☐
  - Erhaltung von Wald-/Flurgehölzstreifen .... ☐
  - .... ☐
  - .... ☐

10. ANMERKUNG, LANDSCHAFTSÖKOLOGISCHE BEDEUTUNG, NUTZUNGSKONFLIKTE, SKIZZE:

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

5. 2.3. FOSSILE BRENNSTOFFE

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

NAME DES VORKOMMENS: Ilz - Schweinz

GEOGRAPHISCHE EINHEIT: Oststeirisches Hügelland

ORTSANGABEN: südlich der Ortschaft Ilz sowie nordöstlich von Schweinz.

KOHLENART: Braunkohle

STRAT. EINSTUFUNG: Mittelpannon

GEOLOGISCHER RAHMEN: die flözführende Serie liegt hangend den Kapfensteiner Schottern und liegend den Kirchberger Schottern. Sie besteht aus Tonen und Sanden. Liegend dem Flöz treten graue Sande, hangend blauer Ton und Tegel sowie gelber Sand. auf.

ANGABEN ZUM FLÖZ: generell schwankt die Flözmächtigkeit zwischen 0-3 m, es herrscht durch den muldenförmigen Bau flaches Einfallen von 1-5° nach NW und NE. Im E ist das Flöz ungeteilt, im W in 2-3 Bänke gegliedert. Im Bereich Mutzenfeld existierten zwei Kohlenbänke von 0,5 (hangend) und 0,3 m. Zwischenmittel 0,8-1 m. Im Bereich Kleegraben Unterbank 0,3 m, Oberbank 0,6 m mächtig. Zwischenmittel 0,2-0,3 m. Quantitätsverschlechterung gegen Osten. In Schweinz Unterbank 0,4 m, Oberbank 0,6 m. Zwischenmittel 1,3 - 1,8 m. In Flözen geringe Vertaubungen möglich.

AUFSCHLUSS DURCH BERGBAU:

ZWISCHENMITTEL: zumeist sandiges Material, im Schnitt 1 m mächtig. Bereich Kleegraben 0,1 - 0,3 m. Bereich Schweinz 1,3 -1,8 m, sandige Tegel.

ÜBERDECKUNG: Bereich Mutzenfeld aus Tegel und Sand.Im Bereich Kogelwald 8 m, tonigsandige Tegel, Schwimmsand- und Schottereinlagerungen. Zur Strecke 13 zehn m Überlagerung. Bereich Kleegraben im Westfeld 15-30 m. In Schweinz liegend und hangend Tegel. Keine Mächtigkeitsangaben.

BOHRUNGEN: zur Jahrhundertwende sowie 1949 und 1950. Nach Angaben von K. NEBERT 1983: im Mutzenfeld drei Bohrungen. B 1 traf ein 2 m mächtiges Flöz (mit 0,9 m Kohle) B 2 ein 2,9 m Flöz (1,4 m Kohle), B 3 zwei je 0,3 m mächtige Bänke mit 2,9 m tonigem Zwischenmittel. In B 1 35 m Überdeckung, in B 3 55 m.

CHEM. ANALYSEN/HEIZWERT: braunschwarze-pechschwarze, feste Braunkohle. In Befahrungsberichten als lignitische Braunkohle bezeichnet. 1949 Analyse von Kleegraben: 22,5% H_2O, 13,8% Asche, 4,4% S, 3.881 kcal. In E. GEUTEBRÜCK 1980: 18,84% H_2O, 10,9% Asche, 41,8% C-fix, 28,3% Fl.-Best.+S; 4.058 kcal.

VORRATSSCHÄTZUNGEN: Mutzenfeld und Reigersberg können als unverritzt bezeichnet werden (nur unbedeutende Abbaue). Das Kleegraben-Ostfeld ist abgebaut, das Restkohlevermögen beträgt 350 000 t. Das Oberflöz in Schweinz beinahe gänzlich abgebaut.

JAHR DER BETRIEBSEINSTELLUNG: Schweinz 1953, Kleegraben 1955, endgültige 1964

ERGÄNZUNGEN: der blaue Ton soll für keramische Zwecke geeignet sein. Nach E. GEUTEBRÜCK 1980 rund 900 000 t.Im östl. Teil des Revieres Bohrprogramm im Laufen.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

NAME DES VORKOMMENS: Loipersdorf - Rehgraben - Hartbergen - Edelsgraben

GEOGRAPHISCHE EINHEIT: Oststeirisches Hügelland

ORTSANGABEN: die Vorkommen liegen alle 6 km SSE von Fürstenfeld, entlang der Straße von Loipersdorf nach Jennersdorf.

KOHLENART: Braunkohle

STRAT. EINSTUFUNG: Pannon

GEOLOGISCHER RAHMEN: liegend der Kohlenvorkommen tritt blauer Lehm auf, das Flöz liegt in den kohleführenden Abfolgen des Pannon E + D.

ANGABEN ZUM FLÖZ: das Flöz fällt nach SE ein und wird in Hartbergen 0,5 - 0,6 m, im Rehgraben 0,7 m mächtig. Es liegen keine ausführlicheren Angaben vor.

AUFSCHLUSS DURCH BERGBAU: Stollen wurden im Flöz des Rehgrabens (55 m) gegraben. In Hartbergen waren drei Stollen von 60 m Länge bekannt.

ZWISCHENMITTEL:

ÜBERDECKUNG:

BOHRUNGEN:

CHEM. ANALYSEN/HEIZWERT:

VORRATSSCHÄTZUNGEN: nach den Unterlagen von WEBER/WEISS 1983 ist von weiteren Prospektionsuntersuchungen abzusehen.

JAHR DER BETRIEBSEINSTELLUNG: Rehgraben 1931, Edelsgraben 1919, Hartbergen 1928 gelöscht.

ERGÄNZUNGEN: es liegen kaum montangeologische und stratigraphische Daten vor.

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

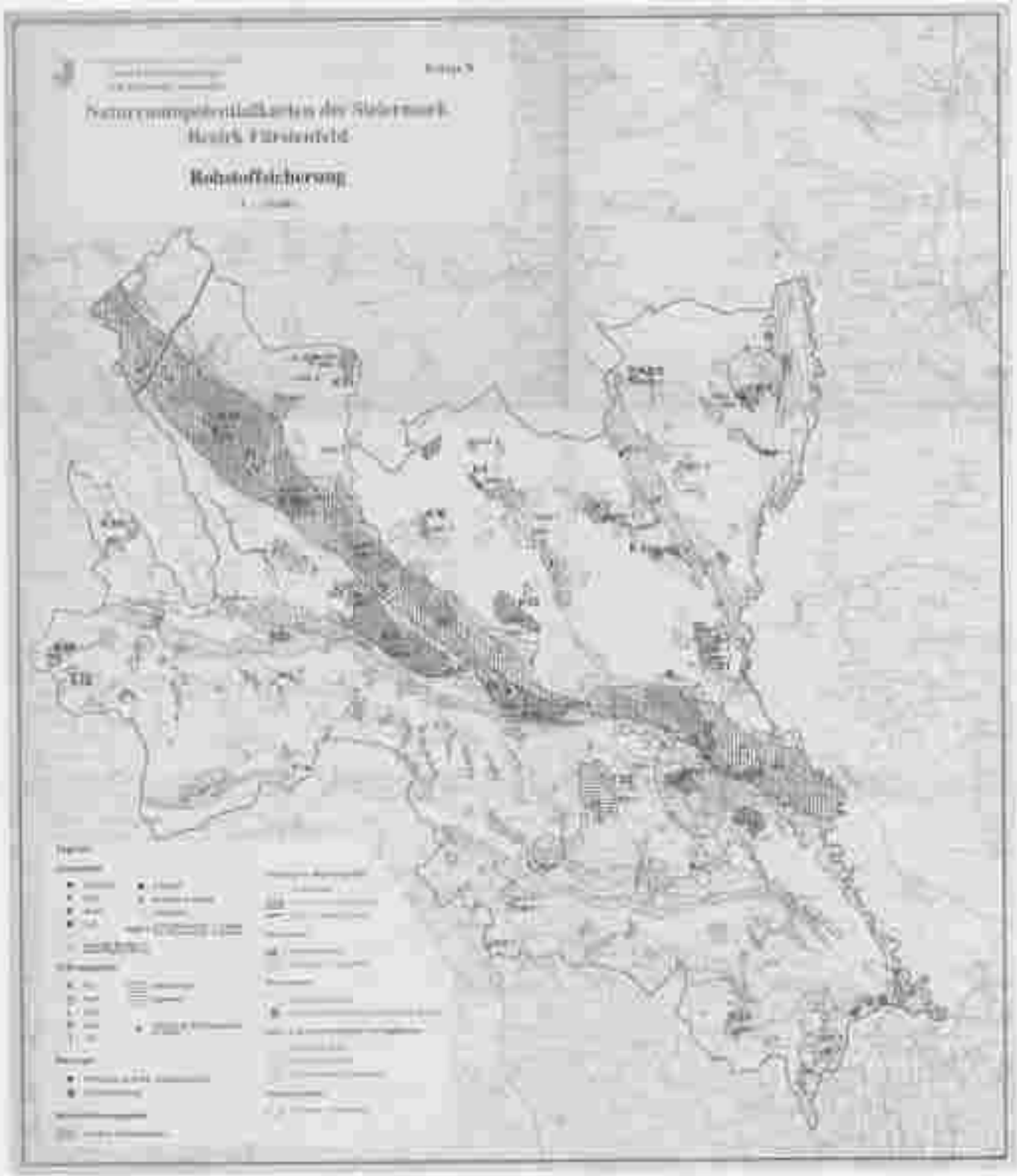
BEILAGEN

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at

©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at



©Literaturarchiv Geologisch-Mineralogischer Landesdienst Steiermark, download https://www.gmld.at/vallberichte.html www.zobodat.at